THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **510** auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 112

Nur Frankreich noch gegen Frieden—sagt Depesche von Rom

Offen heraus!

Deutschlands männliche Erklärung über den „Sussex"-Fall.

Ankündigung bestätigt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Mai. Die neue Note Deutschlands, welche, wie schon berichtet, den Tauchboot-Angriff auf den französischen Kanaldampfer „Sussex" zugibt, hat folgenden Wortlaut:

„In Ergänzung seiner Note vom vierten dieses Monats über die Führung des deutschen Tauchbootkrieges hat der Unterzeichnete die Ehre, Seine Exzellenz, den amerikanischen Botschafter, Herrn James W. Gerard, zu benachrichtigen, daß auf der Grundlage des amerikanischen Beweismaterials die weitere Untersuchung der deutschen Flottenbehörden betreffs des französischen Dampfers „Sussex" inzwischen zum Abschluß gebracht wurde. In Uebereinstimmung mit dem Ergebniß dieser Untersuchung kann die, in der Note des Unterzeichneten vom zehnten des letzten Monates zum Ausdruck gebrachte Annahme, daß der Schaden auf der „Sussex" auf andere Ursachen, als den Angriff eines Unterseebootes, zurückgeführt werden müsse, nicht aufrecht erhalten werden.

Die deutsche Regierung selbst hatte auf Grund des in ihrem Besitz befindlichen Beweismaterials, und ohne weitere Kenntniß der Umstände in Verbindung mit der Torpedirung der „Sussex", zu einer solchen Annahme kommen müssen, und das umso mehr, als abgesehen von den, in der Note vom zehnten des letzten Monats aufgezählten Punkten, aus verläßlichen Quellen die folgenden Tatsachen zur Kenntniß des Admiralstabes der Marine gekommen waren:

Am 24. März 1916 verließ ungefähr um die gleiche Zeit wie die „Sussex" ein Hilfskriegsschiff mit einem starken britischen Infanterietransport an Bord den Hafen von Folkestone; am gleichen Tage wurde im Kanal ein Transportdampfer torpedirt; einige Minuten vor der Explosion auf der „Sussex" hatte sie eine Masse von Schiffstrümmern passirt, die den Eindruck hervorriefen, daß kurz vorher an dieser Stelle ein Schiff untergegangen war.

Alle diese Tatsachen rechtfertigten den Schluß, daß der einzige Fall einer Torpedirung, der unter den Umständen in Betracht gezogen werden konnte, das britische Kriegsschiff betroffen hatte, während die „Sussex" ein Unfall anderer Art ereilt haben mußte.

Auf Grund des amerikanischen Materials kann jedoch die deutsche Regierung nicht ihre Ueberzeugung zurückhalten, daß das von dem deutschen Tauchboot torpedirte Schiff in der Tat identisch mit „Sussex" ist. Denn nach diesem Material stimmen Orts- und Zeitangaben wie die Wirkung der Explosion, durch welche die „Sussex" beschädigt wurde, in ihren wesentlichen Einzelheiten mit der Meldung des deutschen Kommandeurs überein, sodaß die Frage der Möglichkeit zweier unabhängiger Ereignisse nicht länger bestehen kann.

Ein weiterer Grund liegt in der Tatsache, daß amerikanische Flottenoffiziere im Rumpf der „Sussex" Sprengstücke fanden, die von ihnen als Teile eines deutschen Torpedos bezeichnet werden.

Der gegenteilige Beweis, der in der Note vom 10. April aus dem Unterschied der Beschaffenheit des Dampfers wie er von dem Kommandeur des U-Bootes beschrieben wurde, und dem einzigen Bilde der „Sussex", das damals vorhanden war, abgeleitet wurde, hat sich als unhaltbar erwiesen. Die heute vorliegende Photographie der beschädigten „Sussex" zeigt die besonderen Merkmale, die zur Zeit des Unglücks nicht mehr vorhanden waren. Während die „Sussex" auf der Photographie des „Daily Graphic", die der Note beigelegt war, nur einen Mast hatte und außerdem den weißen Promenadengang zeigte, den man auf Passagierdampfern zu sehen gewohnt ist, in gleicher Höhe mit den Lukenöffnungen, zeigt die Photographie der beschädigten „Sussex" einen zweiten Mast und eine gleichmäßig dunkle Farbe und gleicht ihrem Aeußeren nach der Beschreibung des Dampfers, wie sie vom U-Boot-Komamndeur übersandt wurde.

Angesichts des allgemeinen Eindrucks aller nun bekannten Tatsachen, ist die deutsche Regierung überzeugt, daß der Kommandeur des Tauchbootes ohne Zweifel im guten Glauben handelte, ein feindliches Kriegsschiff vor sich zu haben. Andererseits kann nicht geleugnet werden, daß derselbe, verführt durch das Aussehen des Dampfers, unter dem Druck der Verhältnisse, sein Urteil betreffs des Karakters des Dampfers zu rasch fällte und sonach nicht völlig im Einklang mit den genauen Befehlen handelte, die ihn anwiesen, ganz besonders vorsichtig zu sein.

Im Angesicht dieser Umstände gibt die deutsche Regierung offen zu, daß der, von ihr der amerikanischen Regierung gegebenen Zusicherung, nach welcher Passagierdampfer nicht ohne Warnung angegriffen werden würden, in diesem Falle nicht nachgefolgt worden ist. Wie der Unterzeichnete in der Note vom 4. d. M. zu verstehen gab, zögert die deutsche Regierung nicht, die hieraus sich ergebenden Folgerungen zu ziehen.

Sie bringt daher der amerikanischen Regierung ihr aufrichtigstes Bedauern betreffs des beklagenswerten Vorfalles zum Ausdruck und erklärt ihre Bereitwilligkeit, den dabei verletzten amerikanischen Bürgern einen angemessenen Schadenersatz zu zahlen. Ebenso mißbilligt sie die Handlung des Kommandeurs, der für dieselbe in angemessener Weise bestraft wurde.

Die Hoffnung aussprechend, daß die amerikanische Regierung den „Sussex"-Fall auf Grund dieser Erklärungen als beigelegt betrachten wird, nimmt der Unterzeichnete Veranlassung, den Botschafter von Neuem seiner größten Hochachtung zu versichern. (Gez.) v. Jagow."

Berlin, 11. Mai. Die deutsche Regierung wird auf Präs. Wilsons Note, welche die jüngsten Tauchbootzugeständnisse annimmt, nicht antworten; doch ist es möglich, daß der Empfang der Note formell bescheinigt wird. Die deutsche Regierung betrachtet, wie es scheint, die Tauchbootverhandlungen als vollständig abgeschlossen.

Und wie man heute erfährt, wird die Torpedirung des Dampfers „Cymric" nicht nur keine neuen Verwicklungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland schaffen, sondern wird es auch keinem Amerikaner ermöglichen, den guten Glauben der deutschen Tauchbootbefehlshaber in Frage zu ziehen, sobald die einschlägigen Tatsachen völlig bekannt sind. Ein vollständiger Bericht des betreffenden Befehlshabers wird aber erst nach wenigen Tagen eintreffen.

Schiffsversenkungen.

London, 11. Mai. Die Lloyds melden, daß der britische Dampfer „Dolcoath" (1706 Tonnen) versenkt worden ist.

Liverpool, 11. Mai. Neun Mitglieder der Mannschaft des französischen Fischerdampfers „Bernadotte", welcher durch ein Tauchboot versenkt wurde, sind hier gelandet worden. Sie waren sechs Tage in einem offenen Boote unterwegs.

London, 11. Mai. Laut Angabe von Thomas J. McNamara, Finanzsekretär der britischen Admiralität, im Unterhause, wurden 37 nichtbewaffnete britische Kauffahrteischiffe und 22 neutrale Schiffe zwischen dem 7. Mai 1915 und dem 7. Mai 1916 „ohne Warnung torpedirt."

MacNamara fügte hinzu, er nehme an, daß diese Ziffern „der amerikanischen Regierung bekannt seien."

„Kinder im Walde."

(Kein Märchen.)

Verhandlungssperre!

Zwischen amerikanischen und mexikanischen Vertretern.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Mai. Es wurde heute amtlich zugegeben, daß das Staatsdepartement an alle Amerikaner, die im nördlichen Mexiko sind, von Neuem die warnende Aufforderung ergehen ließ, das Land zu verlassen!

Die Warnungen wurden allen betreffenden Konsuln übermittelt.

El Paso, Tex., 11. Mai. Von General Obregon hängt jetzt das Ergebniß der Verhandlungen ab, welche zwischen ihm und den amerikanischen Generälen Scott und Funston gepflogen werden. Wenn er nicht sehr bald das Abkommen unterzeichnet, welches von ihm und General Scott entworfen wurde, oder wenigstens zu radikalen Zugeständnissen bereit ist, so werden wahrscheinlich die amerikanischen Vertreter nach Washington berichten, daß weitere Unterhandlungen gegenstandslos seien.

Man hat den mexikanischen Vertretern erklärt, daß die Konferenzen überhaupt keine Zurückziehung der mexikanischen Streitkräfte aus Mexiko, sondern nur ein Zusammenwirken erörtern sollten.

Marathon, Tex., 11. Mai. Major Langhorne mit seinen zwei Schwadronen des 8. amerikanischen Kavallerieregiments hat den Rio Grande nach Mexiko überquert. Diese Truppen bewegen sich rasch südwärts.

Sie haben die drei mexikanischen Banditen bei sich, welche von Angestellten des Portoriko de Boquillas Bergwerkes gefangen genommen wurden und die Kolonne nach dem Lager der Banditen führen sollen, von denen man vermutet, daß sie etwa zwölf Stundenmärsche entfernt landeinwärts sind. Die Banditen sollen noch immer den Amerikaner J. Deemer als Gefangenen bei sich haben.

Eine Kompagnie Küstenartillerie, etwa 150 Mann, ist beordert worden, die Verbindungslinie zu bewachen.

El Paso, Tex., 11. Mai. General Funston erwägt ernstlich ein Ersuchen an das Kriegsdepartement, das erste Kavallerieregiment der Illinoiser Staatsmiliz von Chicago in Dienst zu berufen, um die Grenze abpatrouilliren zu helfen.

El Paso, Tex., 11. Mai. Die Verhandlungen zwischen amerikanischen und mexikanischen Vertretern wurden um 10 Uhr Vormittags im Privatwaggon des Generals Scott wieder aufgenommen.

Es ist möglich, daß diese Konferenz die letzte sein wird. Auf mexikanischer Seite nimmt auch der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Juan N. Amador, an ihr teil.

Corpus Christi, Tex., 11. Mai. Oberst Morin, ein früherer Villistischer Offizier, welcher einer Verschwörung für die Zuwegebringung eines Grenzeraufstandes beschuldigt ist, wurde 19 Meilen südlich von San Antonio durch den Bundesmarschall Hansen verhaftet und vorläufig nach Kingsville gebracht. Auch sollen wichtige Papiere bei ihm gefunden worden sei. Er war schwer bewaffnet, als er festgenommen wurde, und leistete Widerstand, wurde aber überwältigt.

Fliegerangriff war erfolgreich.

Berlin, 11. Mai. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das türkische Kriegsamt meldet unter'm 10. Mai, daß zwei türkische Aeroplane am 25. April Bomben mit gutem Erfolg auf die Trockendocks und Oelbassins zu Port Said warfen.

Eine britische Depesche hatte von einer derartigen Bombardirung gesprochen, die aber am 8. Mai stattgefunden haben sollte, und hatte behauptet, es sei kein Eigentumsschaden angerichtet, und 3 Zivilisten seien verwundet worden.

Neuer Türkensieg über die Russen.

Konstantinopel, 11. Mai. (Ueber London.) In einer Schlacht von einem Tag Dauer, im Berg Kope Abschnitt der Kaukasusfront, vertrieben die Türken die Russen aus Stellungen von nahezu zehn Meilen Länge, nahmen über 300 Mann gefangen und erbeuteten 4 Maschinengeschütze. So wird amtlich gemeldet.

Kämpfe bei Saloniki?

Saloniki, 11. Mai. Es wird lebhaftes Artilleriefeuer an der ganzen britisch-französischen Front, im nördlichen Griechenland, berichtet.

Es heißt, die Bulgaren seien daran, frische Streitkräfte südlich von Monastir herbeizubringen und starke Verteidigungsstellungen aufzuwerfen. Anscheinend erwarten die Bulgaren einen Angriff seitens der Alliirten, welche nahe Florina konzentrirt sind.

Kleine Kriegsnachrichten

London, 11. Mai. Beide Häuser des Parlaments waren heut abermals lebhaft mit den irländischen Angelegenheiten beschäftigt.

John Dillons Antrag auf Erörterung der Hinrichtungen in Irland kam im Unterhause auf's Tapet, und das Oberhaus erörterte den Antrag von Lord Loreburn, welcher Unzufriedenheit mit der irländischen Verwaltung ausdrückt.

Die Debatte im Unterhause wird als die wichtigere angesehen; denn hier kommt die Regierung unter das Kreuzfeuer der ganzen irischen Partei sowie auch einer großen Zahl liberaler Abgeordneten!

Die Hinrichtung von Thomas Kent (die dreizehnte) hat weitere heftige Proteste von irischer Seite hervorgerufen. Und die eigenmächtige Erschießung des Zeitungsherausgebers Steffield (schon sehr frühzeitig, am 25. April, erfolgt, ohne Erhebung irgend einer Anklage) gewinnt immer mehr das Aussehen von Meuchelmord.

Auch sind die Nationalisten sehr besorgt und erregt über die massenhaften Verhaftungen und Abschiebungen nach England. Diese Verhaftungen scheinen in mehrere Tausend zu gehen!

London, 11. Mai. Der parlamentarische Unterkriegssekretär Tennant sagte auf weitere Fragen im Unterhause, es seien 14 Hinrichtungen in Irland erfolgt; 73 Personen seien zu Strafhaft verurteilt worden, und zwar 6 bei harter Arbeit.

Wie Premier Asquith mitteilte, betrugen die Verluste der Zivilisten beim irischen Aufstand bis zum 9. Mai 180 Tote und 614 Verwundete.

Die sozialen Wirren.

Tiffin, Ohio, 11. Mai. Infolge des Aufruhrs und der bösen Schießerei in der Anlage der Webster Manufacturing Co. haben sich nun auch die übrigen 700 Arbeiter, die bisher nicht gestreikt hatten, den Streitern angeschlossen. Vier weitere Streikwächter wurden in Haft genommen und drei der gestern Verhafteten befinden sich noch im Gefängniß. Die 700 Arbeiter, die heute die Arbeit niederlegten, veranstalteten einen Umzug durch die Straßen, und der Bürgermeister richtete an sie eine Ansprache, in der er sie aufforderte, von allen Gesetzesübertretungen abzustehen, ihnen aber auch polizeilichen Schutz versprach. Man glaubt nicht, daß noch mehr Unruhen vorkommen werden.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 11. Mai. Es wurde im Senat vereinbart, daß die Bill betreffs Verpachtung von Bergbauländereien als nächste allgemeine Maßnahme erörtert werden soll, sobald die Fluß- und Hafenbill erledigt ist.

Sen. Kenyon setzte abermals seinen scharfen Angriff auf die letztere Vorlage fort.

Nach der Bergbaulandbill soll die Kinderarbeitsvorlage zur Beratung genommen werden. Beide Vorlagen können jedoch jederzeit durch große Bewilligungsvorlagen oder durch die Schiffsbill der Administration verdrängt werden.

Zum Abrücken bereit.

Erstes Kavallerieregiment wird vielleicht nach mexikanischer Grenze geschickt werden.

Wie dem Oberstleutnant W. H. Whigam, der in Abwesenheit von Oberst Milton J. Foreman das Kommando über das erste Kavallerieregiment der Illinoiser Nationalgarde führt, heute mitgeteilt wurde, beabsichtigt General Funston, dieses für Patrouillezwecke an der mexikanischen Grenze zu benützen. Das Regiment kann, nach Whigams Angaben, innerhalb 24 Stunden nach Eintreffen des Befehls abrücken; es hat einen derartigen Befehl seit geraumer Zeit erwartet und deshalb alle nötigen Vorbereitungen getroffen. Zwar hat man nicht genügend Pferde, diese könnten aber wahrscheinlich an Ort und Stelle angeschafft werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kühler heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Mäßig starker bis frischer Westwind, morgen Nordostwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Anhaltend kühl.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Klar und wahrscheinlich Frost heute Abend, im östlichen Teil kühler. Morgen klar.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; anhaltend kühl, im nördlichen Teil heute Abend wahrscheinlich leichter Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:59.
Sonnenaufgang, morgen: 4:32.
Monduntergang: Morgen früh 1:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	77	3 Uhr Morgens	56
4 Uhr Nachm.	76	4 Uhr Morgens	54
5 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	52
6 Uhr Abends	70	6 Uhr Morgens	54
7 Uhr Abends	67	7 Uhr Morgens	56
8 Uhr Abends	64	8 Uhr Morgens	58
9 Uhr Abends	62	9 Uhr Morgens	60
10 Uhr Abends	61	10 Uhr Vorm.	61
11 Uhr Abends	60	11 Uhr Vorm.	64
12 Uhr Mitternacht	59	12 Uhr Mittags	65
1 Uhr Morgens	58	1 Uhr Nachm.	66
2 Uhr Morgens	57	2 Uhr Nachm.	67

Alle franz. Angriffe scheitern

Sowohl westlich wie östlich von Festung Verdun.

Russische Schanzen erstürmt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 11. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag, daß französische Truppen gestern in zwei Angriffen nordwestlich von Verdun zurückgeschlagen wurden.

Berlin, 11. Mai. (Drahtlos nach Sayville, L. J.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers:

„Westliche Front: Deutsche Aeroplane warfen Bomben auf Dünkirchen und auf die Eisenbahnen bei Adinkerke.

„An der Verduner Front, westlich von der Maas, machten die Franzosen abermals am Nachmittag einen Angriff nahe beim Totemannhügel, und am Abend südöstlich vom Hügel 304. Beide Angriffe brachen unter unserem Maschinengeschütz- und Artilleriefeuer zusammen, mit beträchtlichen Verlusten für den Feind.

„Im Camardwalde machte eine bayrische Patrouille 54 französische Soldaten zu Gefangenen.

„Die Zahl der seit dem 4. Mai in den Kämpfen nahe dem Hügel 304 gefangenen genommenen französischen Soldaten beträgt jetzt 53 Offiziere und 1,515 Mann.

„An der Verduner Front östlich der Maas fanden während der ganzen Nacht in der Nähe des Caillettewaldes Handgranatenkämpfe statt. Ein französischer Angriff im Walde wurde zurückgeschlagen.

„Oestliche Front: Südöstlich der Eisenbahnstation zu Selburg erstürmten die Deutschen 500 Yards feindliche Stellungen, nahmen 309 unverwundete Russen gefangen und erbeuteten mehrere Maschinengeschütze und Minenwerfer.

„Balkanfront: „Nichts zu berichten."

Paris, 11. Mai. (11:50 Uhr Vormittags.) Das französische Kriegsamt meldet soeben:

Deutsche Truppen unternahmen verwichene Nacht einen Angriff auf französische Stellungen nahe Vaux Pond, an der Verduner Front östlich der Maas.

Westlich von der Maas fand kräftige Artillerietätigkeit in der Gegend des Gehölzes von Avocourt statt.

Paris, 11. Mai. Das französische Kriegsamt sagt, der neue deutsche Angriff nordöstlich von Verdun, gegen 2 Uhr Morgens, sei mit Bajonetten und Handgranaten abgewiesen worden. An der übrigen Front sei die Nacht verhältnißmäßig ruhig verstrichen.

(Das Bulletin schweigt völlig über die zwei zurückgeschlagenen französischen Angriffe nordwestlich von Verdun. A. d. Red.)

Paris, 11. Mai. Nichtamtlich wird weiter gemeldet:

Französische Artillerie zeigte in vergangener Nacht ungewöhnliche Tätigkeit in der Champagne; sie konzentrirte ihr Feuer auf die deutschen Stellungen südöstlich von Tahure. Etwa 110 Yards deutscher Schützengräben wurden zerstört.

4 französische Kriegsplane bombardirten während der Nacht die Bahnstationen zu Damvillers und Etain und setzten einen Bahnhof in Brand.

Die Pariser wiegen sich wieder einmal in dem Glauben, daß die Deutschen Anstalten träfen, den Angriff auf Verdun aufzugeben!

Französische Offiziere machen sich lustig über die Erklärung des Majors Moraht in Berlin, daß 800,000 Mann französischer Truppen an den Kämpfen um Verdun beteiligt seien. Sie sagen, dem deutschen Publikum müsse eben ein Grund dafür geboten werden, daß die Kronprinzenarmee so schweren Hindernissen begegne.

Die Friedensfrage.

Rom, 11. Mai. Obwohl keine Auskunft darüber aus dem Vatikan erhältlich ist, heißt es hier allgemein, Papst Benedikt habe durch den päpstlichen Ablegaten in Washington den Präsidenten Wilson ersucht, eine Begegnung für die Herbeiführung des Friedens einzuleiten.

Es verlautet, von allen kriegführenden Mächten sei Frankreich allein nicht geneigt, Frieden zu machen!

Oesterreicher, Italiener und Russen.

Wien, 11. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet unter'm Gestrigen gesteigerte Tätigkeit sowohl an der italienischen, wie an der russischen Front. Der Bericht lautet:

„An der italienischen Front machte der Feind, nachdem er Teile des Brückenkopfes von Görz und der Hochebene von Doberdo lebhaft bombardirt hatte, heute Montag heftige Angriffe zu San Martino. Er wurde jedesmal zurückgeschlagen. An mehreren Stellen der kärntischen und der West Tiroler Front gab es zunehmende Artillerietätigkeit.

„Im östlichen Galizien und in Wolhynien entwickelten vorgeschobene Abteilungen der Russen erhöhte Tätigkeit. Doch fanden dort noch keine neuen Ereignisse von besonderer Bedeutung statt."

Gefangene Russen wollen Oesterreicher werden

Wien, 11. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Ueber 50,000 russische Kriegsgefangene, die nicht mehr nach Rußland zurückkehren wollen, haben eine Petition unterzeichnet, in der sie die österreichisch-ungarische Regierung um Erlaubniß ersuchen, nach dem Kriege im Lande bleiben und Bürger werden zu dürfen. Die Wiener Regierung hat noch keine Entscheidung getroffen. Eine starke Wahrscheinlichkeit spricht aber dafür, daß die Antwort günstig ausfallen wird.

Die Gesuchsteller haben zum größten Teil auf dem Lande bei den Farmarbeiten, die sie verrichten mußten, deutsch gelernt.

Etwa 200,000 andere russische Kriegsgefangene haben gleichfalls den Wunsch ausgesprochen, sich nach dem Friedensschluß in Oesterreich-Ungarn ansiedeln zu dürfen. Die Regierung nimmt jedoch keine weiteren Petitionen mehr entgegen, da sie der Stellungnahme der gesetzgebenden Körperschaft nicht vorgreifen möchte.

Russischer Notschrei an Amerika.

Berlin, 11. Mai. (Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Depeschen aus Stockholm an Berliner Zeitungen melden, daß sich in Schweden eine Liga nicht-russischer Rassen gebildet habe, welche Untertanen des Zaren sind und eine Kabeldepesche an Präs. Wilson sandte, worin der Beistand der amerikanischen Nation im Kampfe für die Erringung ihrer Freiheit angerufen wird.

Zu dem Komite dieser Liga gehören Vertreter der Juden, Finnen, Polen, Lithauer, Livländer, Ukrainer, Eingeborene der Ostseeprovinzen, Georgier und Mohammedaner.

Die frechen britischen Posträuber.

Berlin, 11. Mai. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Eine Kopenhagener Depesche an die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet, daß alle Postsachen erster Klasse, die von den Ver. Staaten kamen, auf dem norwegischen Dampfer „Kristianiafjord" und auf dem dänischen Dampfer „Hellig Olav" von den britischen Behörden weggenommen worden sind, als diese Dampfer jüngst nach Kirkwall verschleppt wurden.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Koupon-Verkäufe für Freitag!

Diese speziellen Werte kommen nur an diesem einen Tag zum Verkauf — Schneidet diesen Koupon aus und präsentirt denselben der Verkaufsperson, bei der Ihr Eure Einkäufe besorgt.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Sopha-Kissen. Gefüllt mit Seide-Floß. Wird nicht flach. Größen 20x20 und 22x22; mit diesem Koupon das Stück.......... **30c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Unterzeug. Fein gerippte baumwollene Damen-Leibchen u. -Beinkleider, in allen Größen; beste 25c Qualität; mit diesem Koupon.......... **16c** (Vier Garments an jeden Kunden) (A)

Matting Rugs. 36x68 Zoll. Jap. Matting Rugs in Oriental- u. Allover Mustern; mit Koupon das Stück für.............. **24c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Handtuchzeug. Schwere Qualität gebleichtes Crash, „finished" Kante, für Küche oder Gesicht, wert 7c; mit diesem Koupon die Yard...... **3½c** (Zehn Yards an jeden Kunden) (A)

Knaben-Schuhe. Satin od. Boxcalf, solide Ledersohlen u. -Absätze — zum Knöpfen. Alle Gr. von 9 bis 13½; mit diesem Koupon... **88c** (Zwei Paar an jeden Kunden) (A)

Bettücher. Größe 72x90, gemacht aus weich „finished" Cambric, nett hohlgesäumt. Wert 55c; mit diesem Koupon das Stück **37c** (Sechs Stück an jeden Kunden) (A)

Haus-Slippers für Herren u. Damen. Schwarz, lohfarbig oder braun Allegator. Breite Comfortleisten. Gr. 6—10; mit Koupon..... **37c** (Zwei Paar an jeden Kunden) (A)

Korsetschoner. Gemacht aus feiner Qualität Cambric, besetzt m. Stickerei und Spitze. 25c Werte; mit diesem Koupon für.......... **10c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Socken. Partie Männersocken in feiner Qualität Baumwolle, doppelte Fersen u. Zehen; mit diesem Koupon 4 Paar 25c oder Paar...... **6¼c** (Vier Paar an jeden Kunden) (A)

Coverall-Schürzen für Damen. Mit Elastic-Gürtel, gemacht aus Percalen von guter Qualität—in hellen oder dunklen Farben; 69c Wt... **44c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Strümpfe. Fein gerippte baumwollene Baby-Strümpfe. Schwarz, lohfarbig, rosa u. blau. Größen 4 bis 6. 15c Werte; das Paar zu...... **7½c** (Zwei Paar an jeden Kunden) (A)

Kitchen Klenzer. Das gut bekannte Scheuerpulver. Reguläre 10c Büchse; mit diesem Koupon am Freitag 3 Büchsen für............ **8c** (Drei Büchsen an jeden Kunden) (A)

Handschuhe. Männer-Handschuhe aus schwerem Canvas, mit gestricktem Handgelenk. Reg. 10c Werte; mit diesem Koupon das Paar... **5c** (Drei Paar an jeden Kunden) (A)

Wäsche-Seife. „Rub = No = More" Wäscheseife. Speziell am Freitag mit diesem Koupon 5 Stück für .... **16c** (Fünf Stück an jeden Kunden) (A)

Knaben-Blusen. Gut gemacht aus echtfarbigen u. schlichtweißen Percalen. Mit hohem Kragen. Gr. 6—15 Jahre; mit diesem Koupon... **21c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Fenster-Screens. Hartholz-Rahmen, mit bestem Drahtnetz bezogen, ausziehbar von 16 bis 24 Zoll. Wert 25c; das Stück....... **12c** (Vier Stück an jeden Kunden) (A)

Hemden. Gebügelte Männerhemden, gemacht aus echtfarbigen Percalen in netten Mustern. Gr. 14—17. Werte bis 75c; mit Koupon.. **36c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Waschbare Knaben-Anzüge. Aus waschbaren Stoffen gemacht, schön besetzt, in netten Mustern. Gr. 2½—7 Jahre; 75c Werte zu.. **28c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

[illegible] u.-Hauskleider. Gemacht aus hell- u. dunkelfarbigen Ginghams und Percalen—nett besetzt—nur in Größen 36—38; $1 Wert... **39c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

50 Yard-Spule schwarzer Nähseide—die reguläre 5c Spule am Freitag für nur.......... **2c**
Draht-Haarnadeln. 40 Stück im Paket für nur........... **1½c** (A)

Damen-Unterröcke. Gemacht aus gestreiften Ginghams—gute Qualität, mit Flounce. Wert 38c; mit diesem Koupon zu.......... **22c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

Mohair Sicilian. 54 Zoll breit, nur echtfarbig blau, sehr glänzend. $1 Qualität; die Yard für... **50c** (Sechs Yards an jeden Kunden) (A)

Middy Blusen. Gemacht aus weißem Leinen, mit blauem oder rotem Sailor-Kragen, geschnürt in Front. Gr. 6—16; 75c Wert für...... **39c** (Zwei Stück an jeden Kunden) (A)

J. O. King's 200 Yard-Spule Garn—schwarz oder weiß, in allen Nummern; 6 Spulen... **10c**
Shoe Polish. „2-in-1" oder Shinola; speziell in diesem Verkauf die Box für nur............... **5c** (A)

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(20. Fortsetzung.)

Sie war ganz rot geworden; kam dicht an Leo heran, ergriff seine Hand und sprach mit fliegendem Atem: „Was soll nun geschehen, Ridi? Wird er Dich fordern? Er soll Dich aber nicht totschießen, nein, nein! Du hast den ersten Schuß, Dein Auge ist sicher. Du läßt ihn gar nicht zum Schießen kommen, nicht wahr? Dann bin ich wieder frei!"

„Er wird mich nicht fordern," sagte Leo mit zuckenden Lippen. „Verzeihung, gnädige Frau, ich gehe ihm entgegen." Damit verließ er das Zimmer und durchschritt die Küche, um den Ankömmling zu begrüßen.

Der Baron sprang vom Pferde und trat rasch auf Leo zu. Sein zorniger Blick wurde milde, wie er dessen bleiches Gesicht mit den tiefliegnden Augen sah, die ihn ernst und furchtlos anblickten. „Ist meine Frau vielleicht hier?" fragte er.

„Allerdings, Herr von Turn, vor wenig Augenblicken hatte ich die Ueberraschung, sie bei mir eintreten zu sehen. Sie befindet sich in meinem Arbeitszimmer. Ich bin Ihnen durch die Küche entgegengeeilt, aber der Verkehrsweg für Gäste geht über die Veranda an der andern Seite. Bitte, wollen wir um das Haus gehen?" Er machte eine einladende Bewegung.

Turn wußte nicht, was er von der Geschichte denken sollte.

„Hat meine Frau Sie schon öfter besucht?" fragte er und blickte durchbohrend in Leos offene Züge.

„Ich bin soeben zum erstenmal seit jenem Tage im Hohlfeld'schen Garten — Ihrem Verlobungtstage, mit ihr zusammengetroffen."

„Ach ja, ich weiß, Sie erkrankten damals und lagen in Meißners Haus. Meine Frau — damals noch meine Braut — besuchte Sie ja wohl öfter in der Zeit?"

Leo begegnete dem prüfenden Blick des andern mit Erstaunen.

„Ist sie dagewesen? Davon hat man mir nichts gesagt."

„So, so! — es hat also zwischen Ihnen vorher so eine — wie soll ich mich ausdrücken — so eine Art von Jugendneigung bestanden?!"

„Wir waren verlobt," sagte Leo einfach.

Turns Augen funkelten. „Was?! das wagen Sie wirklich zu behaupten?!"

Leos blasses Gesicht färbte sich. „Herr von Turn, das war eine Beleidigung! Uebrigens stehe ich jederzeit zu Diensten."

Turn sah, daß er zu weit gegangen war. „Verzeihen Sie," sagte er einlenkend, „ich war zu sehr überrascht von Ihrer Mitteilung."

Sie standen vor dem südlichen Eingang des Hauses. Leo wollte die Tür öffnen, da hielt Turn ihn zurück. „Einen Augenblick noch, Herr von Wilczinski. Was wollte meine Frau bei Ihnen?"

„Sie bat mich um Verzeihung für das Unrecht, das sie mir getan."

„Und weiter!"

„Es waren überhaupt nur wenige Minuten. Sie sah sich das Zimmer an, die etwas sonderbare Einrichtung machte ihr Spaß."

„Herr von Wilczinski, Ihrem ehrlichen Gesicht und Ihren klaren Worten muß ich unbedingten Glauben schenken. Darf ich Sie nur um die Güte bitten, mich einen Augenblick allein zu lassen mit meiner Frau?"

Leo verbeugte sich zustimmend und trat zurück. Er ging in den Stall, sich die Pferde anzusehen, damit er nicht unfreiwilliger Zeuge wurde von dem, was drinnen vorging.

Ja — da ging es hart her. Turn, der schon mehrmals an Lisas Wahrhaftigkeit hatte zweifeln müssen, wollte sie jetzt auf die Probe stellen und ihr dasselbe Geständniß entlocken, das Leo ihm soeben gemacht.

Lisa hatte aber Zeit gehabt, über Entschuldigungen nachzusinnen, setzte eine gekränkte Unschuldsmiene auf, und erzählte Märchen von ziellosem Ritt, zufällig erweckter Neugier beim Anblick des Häuschens und dergleichen mehr. Ihr Gatte suchte sie durch geschickte Fragen in Widersprüche zu verwickeln und geriet in hellen Zorn, als sie sich ihm mit stets neuen Ausflüchten entwand. Er kannte sich selbst nicht mehr. Seine Augen waren rot unterlaufen, er hielt die zarten Handgelenke der geliebten Frau wie in eisernen Klammern und schüttelte die bebende Gestalt mit brutaler Kraft, bis sie, von Todesangst erfaßt, alles gestand. Da war sein Zorn verraucht, aber eine schmerzliche Enttäuschung blieb in seiner Seele.

Lisa hastete an ihm vorbei, um durch die Küche den Ausgang zu erreichen. In der Tür prallte sie auf den Zwerg, der gehorcht hatte.

„Bringe mein Pferd!" befahl sie kurz. Wie der Wind lief Jurre dem Stalle zu.

Grünblatt, der Reitknecht, führte die beiden Pferde seiner Herrschaft vor und half Lisa beim Aufsteigen. Gleich darauf erschien auch Leo in Turns Begleitung, der ihm die Hand schüttelte und ihn recht vernehmlich aufforderte, den Besuch bald zu erwidern; er zwang sich sogar zu einem Scherzwort um der dabeistehenden Leute willen. Leo verstand ihn und begleitete seine Antwort mit höflichem Lächeln. Dann kehrte er in seine stille Klause zurück, ohne den davontrabenden Reitern nachzuschauen.

Unterwegs hielt Bodo sich dicht an Lisas Seite.

„Ich verabscheue Dich!" sagte Lisa — „lasse mich doch allein. Noch heute beantrage ich Scheidung. Ich kann nicht länger bei Dir bleiben."

„Es wird wohl das Beste sein," entgegnete Bodo, „Du fährst noch heute Abend zu Deinen Eltern. Dort kannst Du Dir die Sache in Ruhe überlegen."

Lisa erschrak. Das war ja das Nächstliegende, aber auch das, was sie am meisten fürchtete, mehr noch als Bodos Zorn. Sie schwieg und überdachte ihre Lage. Wenn Leonid sich nicht so unversöhnlich gezeigt — zu ihm wäre sie geeilt, ohne Rücksicht auf das Urteil der Welt. Aber nach Hause, unter die Polizeiaugen der Schwestern, denen sie soeben erst entronnen war! Sie sann und sann und sah ein, daß es so kommen mußte, daß sie nirgends Unterkunft fand, wenn sie Bodo verließ.

Schweigend legte das Ehepaar den Weg zurück. Im Schloßhof half Turn seiner Frau vom Pferde, obgleich der Diener herbeieilte. Vom Korridor aus betrat er sein Arbeitszimmer, während Lisa, von der Jungfer erwartet, in das ihre ging.

„Ich habe für gnädigste Frau Baronin das blaue Kleid zurechtgelegt," schwatzte die Zofe, „und ich glaube, wir haben noch Zeit, bis zu Tisch die neue Haarfrisur zu machen, die gnädige Frau Baronin gestern im Modenblatt aussuchten."

Während Lisa sich den geschickten Händen ihrer Dienerin überließ, dachte sie, wie hübsch es doch sei, seine eigene Kammerjungfer und sein eigenes Ankleidezimmer zu haben, was ihre Schwestern daheim entbehren mußten. Und dann überlegte sie, daß es doch weit angenehmer sei, als Hausfrau zu herrschen, denn als Haustochter zu gehorchen, und daß von den zwei Uebeln, die sie bedrohten, Bodo das kleinere sei.

„Ich muß ihn versöhnen und unter allen Umständen einen Eklat vermeiden," war der Schluß ihrer Betrachtungen.

Die Jungfer kniete vor ihr und streifte ihr die seidenen Strümpfe über. Es war ein blutjunges Lettenmädel, aber klug und anstellig.

„Wie hübsch die kleine Madde ist," dachte Lisa und sah auf die feine Halslinie des knienden Mädchens und auf das weiche lockige Haar, das kupferrot leuchtete im Licht der Hängelampe. „Ja, ja, unsere baltischen Schäferstunden!! Die geben gute Dienstboten, denen der Sinn für unsere höheren Bedürfnisse angeboren ist!"

Madde war fertig mit ihrer Arbeit und sah auf. In ihren grauen Augen, die von langen, schwarzen Wimpern halb verschattet waren, lag ein trauriger Ausdruck.

„Fehlt Dir etwas, Madde?" fragte Lisa, die einen Blick in den Spiegel warf. Die reizende Frisur, die Maddes zierliche Finger ihr zurechtgebaut, stimmte sie leutselig gegen die geschickte Dienerin.

„Ach, gnädige Frau Baronin," stammelte das Mädchen schüchtern, „der alte lettische Lehrer im Dorf geht bald ab und mein Bruder möchte so gern sein Nachfolger werden, aber der Herr Baron will ihm nicht die Bestätigung geben, weil er in einem Seminar im Innern Rußlands ausgebildet ist. Aber er ist ganz gewiß kein Nihilist, er ist unseren deutschen Herren ebenso treu ergeben, wie ich es bin. Wenn gnädige Frau Baronin ein gutes Wort für meinen Bruder einlegen wollten bei dem gestrengen gnädigen Herrn."

Lisa lächelte ihrem verführerischen Spiegelbilde zu und sagte gutgelaunt: „Wir wollen sehen, was sich machen läßt;" dann begab sie sich frischen Mutes in Bodos Schreibzimmer.

Finster vor sich hinstarrend, saß Turn im Lehnstuhl. Zerronnen war der schöne Traum von Glück, Liebe und Treue. Sein vergöttertes Weib hatte ihn getäuscht — und er, von Eifersucht und Wahrheitsfanatismus sinnlos gemacht, hatte sie mißhandelt. Er — der tadellose Kavalier — war roh geworden wie ein Knecht. Er seufzte schwer.

Da hörte er das leise Rauschen eines Frauenkleides, ein zarter Duft umschmeichelte ihn, zwei weiße Arme umschlangen sein Haupt und preßten es an eine weiche Brust.

„Sei wieder gut, Bodo," flehte eine leise Stimme, „ich sehe mein Unrecht ein und will nie wieder so etwas tun."

War es möglich? Keine Tränen, Klagen und Vorwürfe? Kein Familienzank?

Das süße, holde Kind! Mit einem Jubelschrei preßte er die geliebte Frau an sich und erstickte sie fast mit seinen Küssen. Lisa ließ sich die leidenschaftliche Zärtlichkeit ihres Gatten heute gern gefallen; sie tat sogar, was sie nie getan, sie erwiderte seine stürmischen Liebkosungen. Als sie ihren kleinen weißen Fuß auf seinen braunen Nacken setzte, hob sie triumphirend den schönen Kopf.

„Nun kenne ich das Rezept, Dich zu bändigen und zu beherrschen, Du, mein Lehrmeister!"

Von nun an war Bodo darauf bedacht, seiner jungen Frau Zerstreuungen zu verschaffen. Er fuhr viel mit ihr aus und gab Gesellschaften, deren Vorbereitungen Lisa tagelang angenehm beschäftigten. Sie tat sehr eifrig als Hausfrau und empfing ihre Gäste mit anmutiger Würde.

Dann aber zeigte es sich, daß die junge Frau für längere Zeit der Schonung bedurfte, und Bodo schlug ihr vor, sich eine ihrer Schwestern oder eine Freundin zur Gesellschaft einzuladen.

„Eine Schwester, länger als einen Tag? Entsetzlich! — Freundinnen habe ich eigentlich gar nicht. Allenfalls könnte ich Emmy Philippi einladen."

Emmy kam gern. Sie hatte sich gut herausgemacht, sie war ein blühendes, verständiges Mädchen von gewinnenden Umgangsformen geworden.

Das Geplauder zwischen ihr und Lisa verstummte nie, wenn es sich auch nur um den Kleinkram des Alltags drehte. Bald aber trat etwas Wichtiges hinzu, was die beiden Freundinnen lebhaft beschäftigte.

Hellwig erschien mehrmals als ungebetener Gast im Schloß, und Lisa wußte ihn durch dringende Einladungen zu immer häufigeren Besuchen zu veranlassen.

Die Sehnsucht des jungen Pastoren nach Ida Neumann hatte ein schmerzliches Ende gefunden.

Ida hatte sich verlobt. Es war eine sogenannte „glänzende Partie", ein junger Gutsbesitzer in der Nachbarschaft von Behrsen, der Sohn eines reichen Rigaer Patriziers.

Hellwig schalt sich blind und töricht, daß er gemeint hatte, dieses ungewöhnliche Mädchen würde warten, bis er es für angemessen hielt, sich ihr gegenüber zu erklären. Hatte er doch keinen sicheren Beweis, daß sie seine Neigung erwiderte. Und wenn dieses der Fall war, so mußte seine lange Zurückhaltung sie an ihm irre werden lassen. Vielleicht ahnte sie, daß er an ihrem taktlosen Vater Anstoß nahm, es war also verständig von ihr, daß sie zugriff, wo jemand sie so liebte, daß er um ihretwillen den Vater ertrug.

(Fortsetzung folgt.)

Ein roher, wunder Hals

Wird bald besser, wenn Sie Musterole gebrauchen.

Und **Musterole** zieht keine Blasen, wie dieses durch das altmodische Senfpflaster geschah. Schmieren Sie es einfach mit den Fingern auf. Es dringt von selbst ein, erreicht die wunde Stelle, fängt alsbald an ein wenig zu kitzeln, hebt den Blutandrang und zieht alle Schmerzen aus.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl bereitet. Nichts anderes verschafft so schnell Erleichterung in Fällen von Halsleiden, Bronchitis, Drüsengeschwulst, Bräune, steifen Nacken, Atembeschwerden, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Seitenstechen, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern, Verstauchung, schmerzhafte Muskeln, Verletzungen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Brustleiden (verhütet oftmals Lungenentzündung). Nichts ähnlich so gut als **Musterole** für Kinder mit Halsbräune.

Bei Ihrem Apotheker zu haben in 25c und 50c Krüglein; spezielle Größe für Hospitalgebrauch, $2.50.

Versichern Sie sich, daß Sie das echte **Musterole** erhalten. Schlagen Sie alle Nachahmungen ab — nehmen Sie nichts anderes. **Musterole Company, Cleveland, Ohio.**

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Dieses

Columbia Grafanola

mit 12 schönen Selektionen und 1000 Nadeln frei

24.50

Baar oder Kredit.

SINGER Furniture Co.

512-14 North Ave.

Gefährdete Menschenleben.

Feuer auf den Viehhöfen hat etwa $50,000 Schaden angerichtet.

In der Anlage der Chicago Curled Hair Company, Nr. 3204—3208 S. Robey Straße, wurde gestern durch einen von einer Haarsortirmaschine abspringenden Funken Feuer verursacht, das, vom heftigen Winde angefacht, unheimlich schnell um sich griff, das Leben der 75 Angestellten gefährdete und erst gelöscht werden konnte, nachdem es sich den im selben Gebäude gelegenen Räumlichkeiten der John Scannell Soap Company mitgeteilt und etwa $50,000 Schaden angerichtet hatte. Der größte Teil des Schadens entfällt auf die Hair Company, deren Anlage mit nur $7000 versichert ist.

John McKay, der die vorerwähnte Maschine bediente, hatte sich vergeblich bemüht, das Feuer im Keime zu ersticken. Er mußte unverrichteter Dinge den Flammen weichen und hatte seine liebe Not, mit heiler Haut zu entkommen. Zwei seiner Genossen erlitten Brandwunden an den Händen. Die Verunglückten sind: Charles Tine, Nr. 2317 S. Ashland Ave., und Felix Schnude. Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung.

In derselben Anlage hat vor etwa drei Wochen ein mutmaßlich durch Kurzschluß verursachter Brand etwa $1500 Schaden angerichtet.

Musikalischer Schülerabend.

Tüchtige Leistungen der Zöglinge von Herrn E. Barginde.

Ein zahlreich versammeltes Publikum verfolgte gestern Abend im großen Saale des Englewood Clubs, 63. Str. und Harvard Ave., mit großem Interesse und unter lebhaftem Beifall die stufenweise Entwickelung der Geigen- und Pianoschüler von Herrn E. Barginde, wie sie den Hörern durch eine lange Reihe von Vorträgen wirkungsvoll vor Augen geführt wurde. Das ganze Konzert gab einen guten Ueberblick über den Werdegang der Schüler, von den einfachen Anfängen der jüngsten bis zur Bewältigung künstlerischer Aufgaben seitens der vorgeschrittensten.

Das Streichorchester der Schüler eröffnete das Konzert mit einem flott gespielten Marsch und ließ später eine Ouverture mit gutem Ausdruck folgen. Es setzt sich aus Sigrid Bargunde, Elsa Blasgen, Otto Neumann, Charles Kahn, Rudolf Sturtz, Edward Ording und John Twick zusammen.

Die Vorträge des ersten Teils wurden von den jüngeren Schülern und Schülerinnen dargeboten und ließen erkennen, daß der Lehrer seine musikalischen Zöglinge nicht nur zu richtiger Anwendung der Technik im Klavier- und Geigenspiel anhält, sondern ihnen auch das Verständniß für den Gehalt der Kompositionen erschließt und sie zu selbständiger Auffassung anleitet. Alvin Baldwin, Emina Naumann, Helene Diefenbach, Alma Barginde, Fritz Sturtz, Paul Staehlin, Elisabeth Heuß, Helen Gibbons, Anna Diefenbach und Ruth Johnson waren die vortragenden jungen Musiker.

Schon höheren Ansprüchen genügend waren die Leistungen der älteren Schüler John Twick, Gertrud Trommer, Otto Naumann, Rose Macko, Rudolf Sturtz, Emza Cochonow, Elsa Blasgen und Sigrid Barginde. Von ihren Darbietungen gefielen u. a. die von Rose Macko gespielte große Konzertpolka, das „Lied an den Abendstern", von Elsa Blasgen zur Klavierbegleitung von Gertrud Blasgen auf der Violine gespielt, und das Rondo Zwergentanz, welches Elsa Blasgen, Rudolf Sturtz und Rose Macko vortrugen. Sämmtliche Vorträge legten Zeugniß für Fleiß und Begabung der Schüler und gewissenhafte, sorgfältige und umfassende Ausbildung seitens des Lehrers ab.

Personal-Nachrichten.

— In Spokane, Wash., ist im Alter von 67 Jahren David Sternberg, ein ehemaliger Chicagoer Großhändler in Tabak, gestorben. Er wurde in Breslau geboren. In Chicago hat er 18 Jahre lang gelebt, vor fünf Jahren verlegte er seinen Wohnsitz nach Spokane. Es überleben ihn seine Wittwe und zwei Töchter, Frau Tessie Kohny und Frau Yetta Tulop.

— Im Alter von 75 Jahren ist in ihrer Wohnung 6223 Lakewood Ave. Fr. Bertha Greiner gestorben. Sie wurde in Württemberg geboren und ist in jungen Jahren nach Amerika ausgewandert, in Chicago hat sie 55 Jahre gelebt. Sie wird betrauert von einem Sohne, Louis Greiner, und vier Töchtern, Ella Greinert, Frau Anna Murray, Frau Caroline Bastgen und Frau Martha Winheim.

— In der Waldklause, 3815 Greenview Ave., feierten Herr John und Frau Aloisia Dahm, 4458 Washington Boul., den 30. Jahrestag ihrer Verheiratung in engstem Familienkreise. Nachdem das Jubelpaar begrüßt und beglückwünscht worden war, nahmen die Gäste an einer reich besetzten Tafel Platz, wo man nach dem Mahle bis Mitternacht lustig und fidel vergangener Zeiten gedachte. Es war ein schönes Familienfest.

In aller Welt eingebürgert — zum Stolze seiner Heimatstadt

Seit 59 Jahren haben Anheuser-Busch zum Besten wahrer Mäßigkeit ehrliches Bier ehrlich gebraut für Amerika und für das Ausland. Gesundheit, Stärke, Lebensmut perlen in jeder Flasche Budweiser. Seine Güte, Reinheit und Milde, sein wundervoll würziger Geschmack nach Saazer Hopfen sind sich immer gleich — deswegen kauft die Welt Millionen mehr Flaschen von diesem Bier als von jedem andern.

Anheuser-Busch - St. Louis, V. S. A.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Budweiser

bedeutet Mäßigkeit

Anheuser-Busch Branch
Distributors, Chas. F. Brandel, Mgr., Phone Harr. 3631

Deutschamerik. Nationalbund.

Vorstand des Stadtverbandes war gestern in Sitzung.

In der Nordseite Turnhalle hielt gestern Abend der Vorstand des Stadtverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes eine Sitzung ab, in welcher verschiedene Vorschläge betreffs Abänderung der Verfassung des Staatsverbandes zur Besprechung kamen. Sie werden in der nächsten Delegatensitzung zur Erörterung gebracht und dann mit den etwanigen Empfehlungen dem Vollziehungsausschuß des Staatsverbandes übermittelt werden.

Die Einladung zu der am 28. und 29. Mai im Hotel Kaiserhof stattfindenden Sitzung, in welcher ein Deutschamerikanisches Konferenzkomite ins Leben gerufen werden soll, wurde angenommen, und man forderte alle Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der zugehörigen Vereine auf, an den Beratungen teilzunehmen.

An Stelle des Herrn Emil Brill, der sein Amt als Vizepräsident des Stadtverbandes niederlegte, wurde Herr Moses Maier erwählt.

Als Beitrag zur Bestreitung der Unkosten, welche die nächsten Sonntag im Koliseum stattfindende große Protestversammlung verursachen wird, bewilligte man die Summe von $30. Der Eintritt zu dieser Versammlung ist bekanntlich frei.

Wie Martin Schmidhofer, der Supervisor des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, berichtet, zählt der Kinderchor, welcher bei dem Volksfest des Stadtverbandes am 18. Juni in Brands Park singen wird, bereits 560 Stimmen. Er wird vier deutsche Volkslieder und zwei amerikanische Nationallieder zum Vortrag bringen. Die Eintrittskarten zu dem Volksfest werden im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents kosten.

Wurz'nsepps Sommerresort.

Der prächtige Erholungsplatz jetzt vollständig renovirt wiedereröffnet.

Während des Winters hat der Wurz'nsepp seinen am Lake Marie in der Nähe von Antioch, Ill., gelegenen Sommerresort, das frühere „Tobi Inn", vollständig renoviren und mit einem geräumigen Anbau versehen lassen, sodaß dem Raummangel, der sich in der letzten Saison mehrfach fühlbar machte, abgeholfen ist. Der prächtige Erholungsplatz ist in den letzten Tagen für den Sommer eröffnet worden, und es hat sich auch schon eine stattliche Anzahl Gäste eingestellt, die namentlich im nächsten Monat stark anschwellen dürfte, da der Lake Marie dann eine vorzügliche Fischgelegenheit bietet. Für Ruderboote ist in reichem Maße gesorgt, und der Badestrand, einer der schönsten und besten in Illinois, wird bei Eintritt wärmeren Wetters sehr belebt sein. Antioch ist in zweistündiger Fahrt mit der Wisconsin Central Bahn zu erreichen, und von dort bringen den Gast Kraftomnibusse, die stets am Bahnhofe zu finden sind, in halbstündiger Fahrt nach dem Lake Marie, der übrigens auch von Fox Lake aus zu Wasser erreichbar ist. Die Verpflegung in Wurz'nsepps Sommerresort ist vorzüglich, die Küche von derselben Güte, wie er sie in seinem hiesigen Münchener Lokal führt, die Preise sind mäßig. Als besonderer Vorzug vor anderen derartigen ländlichen Erholungsplätzen ist hervorzuheben, daß die Betten durchweg neu und sehr bequem sind, wie auch für alle anderen Bequemlichkeiten gesorgt ist, die der Städter auch auf dem Lande nicht gern entbehrt. Vereinen, die sich mit der Absicht tragen, einen Ausflug nach dem Lake Marie zu machen, ist anzuraten, diesen Vorsatz auszuführen, ehe die Hochflut der Saison eintritt, also vor dem 1. Juli. Hinsichtlich der Raten usw. erteilt der Wurz'nsepp in seinem hiesigen Lokal, 715 West North Ave., jederzeit bereitwilligst Aufschluß.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Elegantes Kleid.

Bei diesem Kleid sei besonders auf den atlasbesetzten Umschlag hingewiesen, der ihm ein vornehmes Aussehen verleiht. Mit dem gleichen Material

7770

sind die Manschetten besetzt. Die Aermel haben ¾ Länge. Der Rock wie das Joch werden auf der linken Seite geschlossen.

Für Größe 36 bedarf man 3⅞ Yards 44 Zoll breiten Stoff und ½ Yard 36 Zoll breiten Atlas für Umschlag und Manschetten, sowie ⅝ Yard 36 Zoll breiten Crepe für Kragen und Einsatz.

Schnittmuster Nr. 7770. Größen 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Neue Loge der Hermannsschwestern

Unter dem Namen „Lake View Loge Nr. 24" wird demnächst ein neuer Zweig des Ordens der Hermannsschwestern ins Leben treten. Die Einweihungsfeierlichkeiten und Installirung von Beamten werden am Mittwoch, dem 19. Mai, Abends 8 Uhr, in Schneidaus Halle, 734 W. North Ave., stattfinden. Damen im Alter von 18 bis 49 Jahren, die sich an der Gründung der Loge zu beteiligen wünschen, werden freundlichst ersucht, sich bei Frau B. Philipp, 5001 N. Ashland Ave. (Tel. Ravenswood 6123) zu melden.

RANDOLPH MARKET and GROCERY

Telephonirt, wenn es Euch nicht möglich ist, Eure Einkäufe persönlich zu besorgen.

Zuvorkommende Bedienung — Prompte Ablieferung

Freitag und Samstag Spezialitäten in unseren 10 großen Läden

10 Stücke Galvanic Seife zu ... 33c

1/8 Bbl. Sack Justice Patent-Mehl, gar. das feinste Weizenmehl, zu 69c

5 Pfund bester granulirter Zucker mit $1.50 Grocery-Ankauf (Mehl, Butter, Eier und Seife nicht eingeschlossen), für ... 34c
10 Stamps mit 3 Packeten Makaroni, Spaghetti oder Nudeln für ... 25c
Große Can fancy Sauerkraut oder Hominy, 3 Cans für ... 25c
Reicher Old English Käse, einer mit einem „Nip", Pfd. ... 26c
2 Quarts frische grüne od. Wachsbohnen, extra fancy, am Freitag u. Samstag zu nur ... 15c
40 Stamps mit 1 Dutzend Cans 1915 Pack assort. Gemüse: 2 Cans Erbsen, 2 Cans Corn, 2 Cans String Bohnen, 2 Cans Lima Bohnen, 2 Cans Tomatoes und 2 Cans Wachsbohnen, großer $1.75 Wert— zu ... $1.25
Großer 40c Jar reine Peanut Butter für ... 23c
10 Stamps mit großer Flasche Waschblau od. Ammonia zu ... 10c

Große Naval Apfelsinen— dünnschalig, 45c Wert, Dutzend ... 30c
Frische nachgereinigte Korinthen, 1 Pfund-Packet zu ... 12½c
4 Pfund fancy große Pflaumen ... 49c
$1.25 volle Quart-Flasche feinstes importirtes Oliven-Oel, in Frankreich abgefüllt, zu ... 79c
Feiner rosa Lachs, 12c-Wert, drei Büchsen für ... 27c
Drei große Packete Kartoffel - „Chips" für ... 25c
Fancy zarte Bündel frischer Spargel zu ... 5c
Unsere fancy, ausgewählte Sorte strikt frische Eier, direkt vom Lande, Dutzend ... 21½c
Butterine, in 1 Pfundstücken, Jelles Good Luck, Downeys Delight od. Oak Grove, am Freitag und Samstag zu ... 19c
5 Pfund große Stückenstärke zu ... 19c

Signature Marke fancy große Spargel, — Nr. 2½ Cans — Dutzend $3.45; Can ... 29c
Saftige Florida Grape Fruit, speziell ... 5c
10 Stamps mit jedem Pfund „Good Cup" Kaffee zu ... 25c
Eingemachte Feigen in schwerem Syrup, 10c Wert, Dutzend Cans 65c; 4 Cans ... 23c
Campbells assort. Suppen, 3 Cans für 24c; Dutzend ... 87c
10 Stamps extra mit 2½ Unzen Flasche reinem Vanilla- oder Zitronen-Extrakt zu ... 20c
3 Packete Quaker Oats für ... 25c
Feinste Elgin Creamery-Butter, unsere Gilt Edge Marke, Pfd. ... 34c
Großer Jar reine Erdbeeren-Präserven, Quart Mason Jars, 50c Wert, zu ... 28c
Fancy Dodge County Brick Käse, bei diesem Verkauf, Pfund ... 19c

Pork Loin — die allerfeinsten — das Pfund zu ... 18½c

Beef Tenderloins, sehr fein zum Rösten od. Braten, Pfund ... 22½c
Nr. 1 Streifen Speck, 5 b. 7 Pfund durchschnittlich, Pfund ... 22½c
„Little Pig" Schinken, gut geräuchert — das Pfund ... 14½c
Große gelbe Hühner, fein für Fricassee — Pfund ... 18½c
Roast Veal, Keule oder Loin, milchgemästet, Pfund ... 18½c
Sirloin Roll oder Rolled Roast — speziell, Pfund ... 17½c
Native Steer Pot Roast, Pfund ... 15½c
Fisch: Halibut oder Salmon Steak, das Pfund zu ... 16½c
„Sugar Cured" Nr. 1 Schinken, Pfund zu ... 18½c

Queensdale Whiskey 5s (bonded), Kiste $5.75, die Flasche zu ... 49c

Blakemore Bonded Whiskey, Quart 70c; 12 Quarts ... $8.25
Echter 10 Jahre alter Hermitage Whiskey, Gallone zu $4.50; ½ Gallone $2.35; Quart ... $1.25
Echter Juniper Gin, $1.00 Wert, volles Quart zu ... 79c
Victoria Sloe Gin oder Robert Gordon Tom Gin; Gallone $2.35; ½ Gall. $1.25, Flasche ... 79c
Franz-amerik. Weine, gezogen von verpflanzten frz. Traubenstöcken, Auswahl v. Port, Sherry, Claret oder Burgundy, wert 75c, Flasche 39c; Pint ... 23c
Silver Shield oder Gold Cabinet Champagner, Quart 89c; Pint ... 49c
Larcher Pere & Fils franz. Medoc oder St. Julien Claret zu Preisen, wie sie vor dem Krieg herrschten, Flasche 50c; Pint ... 30c
Wenn Sie englischen oder Tom Gin gebrauchen, versuchen Sie Humphrey Taylors, er ist der beste der guten — freie Probe mit Flasche zu ... 89c
Guter Old Fashion Maryland Rye, Gallone $1.95; halbe Gallone $1.00, Quart zu ... 59c
Old G. W. Taylor Whiskey — „bonded" — Flasche ... 79c

Doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag in unseren 2 Loop Läden

Telephon- und Postbestellungen werden prompt abgeliefert.

Randolph Stores überall in ganz Chicago.

160 N. State Str., 222 W. Madison Str., 814 W. 63. Str., 1379 Milwaukee Ave., 3720 N. Halsted Str., 524 W. North Ave., 3021 Lincoln Ave., 3455 W. North Ave., 4224 Armitage Av. • 2501 W. North Ave.

Schon wieder!

Bei einer Gewerkschaftsversammlung in der Mörtelträger-Halle knallte es.

Zwei Bauklempner, die sich um die höchsten Aemter in ihrer Gewerkschaft bewarben und anscheinend einen bitteren Kampf mit ihren Gegnern führten, wurden gestern Abend während einer Versammlung in der Mörtelträgerhalle niedergeschossen und schwer verwundet. Burt Connors, Nr. 2811 Warren Ave., 41 Jahre alt, wurde in die rechte Seite geschossen, und Joseph P. Cooney, Nr. 2820 Arthington Str. 44 Jahre alt, erhielt einen Schuß in den Unterleib und wird wahrscheinlich sterben. Obwohl die Verwundeten sich über die Ursache der Schießerei in Schweigen hüllen, ist die Polizei doch überzeugt, daß der Kampf ein Vorbote der Beamtenwahl ist, die im kommenden Juni von Zweig Nr. 73 der Internationalen Verbindung der Klempnergewerkschaft, zu der die beiden Verwundeten gehören, abgehalten werden soll. Etwa 80 Mitglieder waren versammelt, als die Schüsse fielen, doch will keiner die Entstehungsursache des Streites kennen und jeder sich schleunigst in Sicherheit gebracht haben, um nicht von den Kugeln getroffen zu werden. Um das Leben Cooneys womöglich zu retten, wurde gestern Abend sogleich eine Operation vorgenommen, doch wurde ihm von den Aerzten mitgeteilt, daß sein Leben nur an einem Faden hänge und selbst nicht ausgeschlossen sei, daß er nicht wieder aus der Narkose erwache. Erst dann bequemte er sich dazu, der Polizei einige Angaben zu machen. Wie er behauptet, stand er in der Nähe der Rednerbühne der Halle, als fünf Männer, die alle mit Revolvern bewaffnet waren, auf ihn und Connors Feuer gaben. Im Uebrigen sagte er der Polizei, sie solle die Mitglieder Ben Hayes und Michael McCormick befragen, die in nächster Nähe standen und die zwei der neun Augenzeugen sind, die von der Polizei in Zeugenhaft genommen wurden. Als McCormick die Aussage Cooneys mitgeteilt wurde, erklärte er, die Namen der Täter nicht zu kennen. Trotz der Behauptung Cooneys bestritt Hayes, daß er in der Halle war, als die Schießerei sich ereignete, er will erst später hineingegangen sein. Charles Knight, Nr. 3452 N. Kolmar Ave., gab folgendes zu Protokoll: „Ich stand in der Tür der dichtbesetzten Halle, als die Schüsse fielen, und konnte erst nichts sehen, da der Saal sich sogleich mit Pulverrauch füllte. Im nächsten Augenblick kam aber Cooney mit gegen den Leib gepreßten Händen auf mich zugelaufen und rief mir zu „Um Gotteswillen, schaffen Sie mich sogleich nach einem Hospital, ich bin schwer verwundet." Er sagte aber nicht, wer die Schüsse abgegeben hatte. Mehrere andere Mitglieder halfen mir, den Verwundeten auf die Straße zu bringen, wo er aber schon nach einem halben Straßengeviert zusammenbrach und erklärte, nicht weiter zu können. Wir brachten ihn hierauf zu einem Arzt, auf dessen Veranlassung er nach dem Countyhospital überführt wurde."

Leutnant P. D. McWeeny von der Wache an der Desplaines Straße unterzog die in Zeugenhaft befindlichen Mitglieder einem scharfen Verhör, konnte aber nichts weiter aus den Leuten herausbringen, als daß Connors sich um das Amt des Geschäftsagenten und Cooney um das des Präsidenten bewarb. Der jetzige Präsident, Thomas Redding, der die Versammlung nicht besucht hatte, da er angeblich unwohl war, wurde in seiner Wohnung gefunden und erklärte, daß es lächerlich sei, die Schießerei mit der kommenden Wahl in Verbindung zu bringen, da er und Cooney die besten Freunde seien. Er behauptete auch, daß der jetzige Geschäftsagent Thomas Walsh und Connors auf gutem Fuße stünden und nie zu Gewaltmitteln gegriffen haben würden, um das Amt an sich zu reißen. Cooney soll erst kürzlich eine sechsmonatige Haft in der Bridewell wegen eines tätlichen Angriffes in Verbindung mit einer Arbeiterstreitigkeit verbüßt haben und stand auch vor zwei Jahren im Verdacht, einen gewissen Edward O'Donnell niedergeschossen zu haben.

Unter der Beschuldigung, Daniel Fitzgerald, Nr. 835 West 47. Place, in der Wirtschaft von Nicholas Finley, Nr. 4701 S. Halsted Straße, erschossen zu haben, wurde gestern John Morley, Nr. 837 West 48. Straße, von den Koronersgeschworenen, den Großgeschworenen überwiesen. Morley gab zu, daß er Fitzgerald erschoß, will aber nur beabsichtigt haben, in der Notwehr einen Schreckschuß auf ihn abzufeuern.

Gefährliches Raubgelichter.

Flüchtete mit leeren Händen, nachdem er einen Wirt angeschossen hatte.

Drei Männer betraten gestern Nachmittag Hermann Teichners Schankwirtschaft, Nr. 1200 Ost 93. Straße, und bestellten und tranken je einen Schnaps. Als der Herbergsvater Zahlung verlangte, zogen sie Revolver, und ihr Sprecher sagte grinsend: „Sie irren sich, lieber Freund, wir sind nämlich Räuber!" Als Teichner und sein Freund Isaak Lang das Weite suchten, fielen drei Schüsse. Teichner, dessen rechten Arm eine der Kugeln durchbohrt hatte, schrie laut auf. Die Mordbuben suchten, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, das Weite. Als die von der Gattin des Opfers benachrichtigte Polizei eintraf, waren sie über alle Berge. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Garn.

Louis Delson, der in einem Gasthof an 12. Straße und Wabash Ave. wohnt, wollte gestern an Madison und Dearborn Straße einen Laufburschen veranlassen, ihn gegen eine in Aussicht gestellte größere Belohnung einen Brief an eine bestimmte Adresse zu befördern und auf Antwort zu warten und ihm bis zur Rückkehr sein Packet als Pfand zu überlassen, als ihn die Detektives Kelly und Burkley beim Wickel nahmen und einlochten. Er soll auf die vor erwähnte Weise Laufburschen um Wertsachen im Gesammtbetrag von $2000 geprellt haben.

Erhält Unterstützung.

Frau G. Meisenberg, 1351 W. 14. Place, erhielt gestern die Nachricht, daß die Regierung ihr eine monatliche Unterstützung von $12 ausgesetzt hat, weil ihr Sohn, der Seesoldat Samuel Meisenberg, seinerzeit in Vera Cruz gefallen ist. Frau Meisenberg erhielt gleichzeitig einen Check über $158, den Gesammtbetrag der ihr bis jetzt zustehenden, aber nicht ausgezahlten Pension. Der Umstand, daß Meisenberg sich unter dem Namen Martin hatte anwerben lassen, verursachte die Verzögerung.

— Hindenburgs verschiedene Berufe. —Als Schmied schmiedet er Pläne und das Eisen, so lange es warm ist; als Treiber treibt er die Russen in die Sümpfe; als Jäger stellt er ihnen Fallen und macht Jagd auf sie; als Tischler leimt er sie ordentlich; als Musiker spielt er ihnen tüchtig auf; als Polizist nimmt er sie gefangen; als Gerber gerbt er ihnen das Fell; als Färber schlägt er sie braun und blau; als Bildhauer haut er sie aus: als Ringer wirft er sie zu Boden.

Frauenleid.

Helene Ryan verlor zwei Kinder durch den Tod und des Gatten Liebe.

Gewaltsmenschen als Gatten.

Unholde, die ihre Frauen mißhandelten. — Die „Fata Morgana" in Texas. — $2500 Schmerzensgeld für einen Sturz auf Geleiseübergang.

„Ich habe ihn wiederholt gebeten, zu uns zurückzukehren, er hat es aber stets abgeschlagen, bezahlt jedoch regelmäßig wöchentlich $10 Nährgeld, und damit bin ich zufrieden," teilte heute die stattliche Frau Tillie Schwartz, Nr. 1512 Ost 67. Straße, Richter Kersten mit. Der Richter bewilligte das Gesuch der Frau um Lösung ihrer Ehe mit Edward Schwartz, einem Angestellten der Ferrotype Co., und um Obhut über die 16 und 13 Jahre alten Töchter; die älteste ist bereits erwachsen. Die Ehe war am 17. Oktober geschlossen worden, und im März 1914 hatte der Verklagte seine Familie verlassen.

Hulda Pherson darf, laut heutiger Entscheidung des Richters Foell, wieder ihren Mädchennamen Peterson führen, auch erwirkte sie die Lösung ihrer am 29. März 1905 in Cumberland, Md., mit Oskar Pherson geschlossenen Ehe und die Obhut über ihr zehnjähriges Töchterchen. Sie wohnt mit diesem bei ihrer Mutter, Nr. 5522 Süd Halsted Straße. Der Verklagte hat seine Frau oft schwer mißhandelt und gewürgt, so daß sie einst eine Fehlgeburt hatte. Am 5. Januar 1911 hat der Kerl seine Familie verlassen, und diese hat seither nichts mehr von ihm gehört.

Zu viel des Unglücks.

Die Ehe von Helene Ryan war, wie die Frau in der heute angestrengten Klage auf Scheidung versichert, eine äußerst unglückliche. Zwei ihrer drei Kinder starben, nur Grace lebt noch. Als sie dann am 11. Dezember 1914 angeblich erfuhr, daß der Gatte seit längerer Zeit sich mit anderen Frauen abgegeben habe, sagte sie sich von ihm los; geheiratet hatte sie ihn am 22. Juni 1905.

Anna Gomolsk hatte am 26. Feb. 1905 sich mit Cane A. McNeill verheiratet. Die Ehe blieb kinderlos, und am 13. Juli 1908 hat der Mann seine Frau verlassen. Wo er ist, weiß sie nicht, wie sie in ihrer Klage auf Scheidung angibt.

Fröhliche Hochzeit, klägliches Ende.

In Cattlettsburg, Ky., war am 4. November 1907 in großartiger Weise die Hochzeit der bildschönen Sarah Watts mit George W. Blackburn gefeiert worden. Das junge Paar zog nach Huntington, Westvirginien, wo der Gatte aber bald sich als ein rauhbeiniger Geselle entpuppte, wie die junge Frau in ihrer Scheidungsklage behauptet. Er soll sie häufig mit der Faust geschlagen, sie getreten, ihr einst das Nasenbein gebrochen und vor einem Jahre, nach der Uebersiedelung nach Chicago, sie so schwer geprügelt haben, daß sie aus dem Hause flüchten mußte. Seither will sie nichts mehr von ihm wissen.

Das erträumte Paradies.

Der Eisenbahnschaffner Frank M. Williams hatte von dem hiesigen Grundeigentumshändler Everett L. Stratton eine Farm von 160 Acres in Texas gekauft, die nach Einführung der von dem Besitzer versprochenen künstlichen Bewässerung ein kleines Paradies sein sollte. Williams bezahlte $1800 und reiste nach Texas, wo ihm die Augen aufgingen. Das Land war völlig ertragsunfähig. Die künstliche Bewässerung wurde auch nicht angelegt, und daher verklagte er Stratton auf $10,000 Schadenersatz. Die Geschworenen in Kreisrichter Tuthills Abteilung sprachen ihm heute $3500 zu.

Der gefährliche Geleiseübergang.

Christian Bendt war im Februar 1913 beim Ueberschreiten der Geleise der Illinois Northern Bahn an Rockwell Str. gestürzt und so schwer verletzt worden, daß die Geschworenen in Richter Morans Abteilung des Superiorgerichts ihm heute $2500 Schadenersatz gegen die Bahngesellschaft zuerkannten. Der Uebergang an jener Stelle wurde zur Zeit des Unfalls gerade ausgebessert.

Konzert des Richelieu Klub.

Der Männerchor des aus Angestellten von Sprague, Warner & Co. bestehenden Richelieu Club gibt heute Abend in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., ein Konzert unter der Leitung von Louis T. Thiele. Als Solisten wirken Frl. Grayce Conine und die Herren Fred W. Frank und Will C. Schanbel, als Begleiter Frl. J. M. Folio und Herr James Crear mit.

Kurz und Neu.

* In der Nähe von Hawthorne wurde der 30jährige Arbeiter S. H. Abbot, Nr. 2943 Warsaw Ave., von einem Zuge der Burlingtonbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* Vor dem Oakwoods Kirchhof an 67. Straße und Greenwood Avenue wurde heute Vernon O. Wiles, Nr. 4547 Champlain Ave., von fünf Banditen, die sich eines Kraftwagens bedienten, mit vorgehaltenen Revolvern um zwei Ringe, seine goldene Uhr und $5 in Baar beraubt.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Butter 5c das Pfund Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Spezial für diese Woche, das Pfund zu ... 31c

Bankes' köstlicher Kaffee—feiner ist besser—das Pfund zu nur ... 26c

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2512 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

9mai*

Lokalbericht.

Ferienschulen.

Die Empfehlungen des Ausschusses für Erziehungswesen gutgeheißen.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Empfehlung seines Ausschusses für Erziehungswesen, beziehungsweise des Superintendenten Shoop, in zwölf Schulen während der Dauer von acht Wochen auch in den großen Ferien Unterricht erteilen zu lassen, gutgeheißen. Die Schulkommissärin Frau Gallagher meinte freilich, daß acht Wochen zu lange seien, und daß es sich deshalb empfehlen würde, die Zeit auf sechs Wochen herabzusetzen, sie vermochte mit dieser Ansicht aber nicht durchzudringen. Eine lebhafte Debatte rief die Gehaltsfrage hervor. Die den Lehrerinnen für den Unterricht in den Ferienschulen zu zahlende Vergütung ist nämlich etwas geringer als die sonst übliche. Hieran nahme. verschiedene Mitglieder Anstoß, indem sie geltend machten, daß dieses vielleicht auf die Gehälter im Allgemeinen eine unliebsame Wirkung haben könnte; sie erklärten es sogar für ein bitteres Unrecht, von Lehrerinnen zu verlangen, oder es ihnen auch nur zu erlauben, während der heißen Sommerzeit für eine geringere Vergütung zu arbeiten als während der übrigen Zeit des Jahres, und stellten den Antrag, daß jeder einzelnen Lehrerin eben dasselbe Gehalt bezahlt werde, das sie sonst bezieht. Es kam aber nicht zur Abstimmung hierüber, sondern man verwies diese Frage an den Superintendenten, damit dieser in der nächsten Sitzung einen Bericht einbringe. Wie er sagte, ist trotz des etwas niedrigeren Gehalts das Angebot von Lehrerinnen für diese Arbeit ein so großes, daß auf jeden Posten etwa zehn Applikantinnen entfallen.

Die folgenden zwölf Schulen werden während der Ferien geöffnet sein:

Nordseite: Franklin, Trumbull und Agassiz.

Südseite: Healy, Graham, Fiske und Parker.

Westseite: Wells, Von Humboldt, Jackson, Lawson und Farragut.

Alle Schulkinder der betreffenden Stadtteile haben das Recht, in einer dieser Schulen während der Ferien an dem Unterricht teilzunehmen, sei es nun, um Versäumtes nachzuholen, oder sich weiter emporzuarbeiten. Man nimmt an, daß viele Eltern mit Freuden von dieser Gelegenheit Gebrauch machen werden, die Kinder während des größten Teils der Ferien von der Straße fernzuhalten.

Da gegen 300 Eingewanderte den Wunsch aussprachen, ihre Studien in der englischen Sprache fortzusetzen, warf man die Summe von $1000 aus als Gehalt für die dazu nötigen Lehrerinnen. Der Unterricht wird zwei Mal in der Woche erteilt werden, und zwar des Abends. Die nötigen Räumlichkeiten dafür werden wahrscheinlich die Parkbehörden zur Verfügung stellen, anderenfalls wird man sich an die Geselligkeitszentren wenden.

Vom städtischen Gesundheitskommissär John Dill Robertson lag ein Schreiben vor, in welchem er den Schulrat um seine Mitwirkung in dem Kampfe gegen die Fliegen bittet. Es werden in jedem Schulhause Plakate angebracht werden, in welchem die Kinder auf die ihnen durch die Fliegen drohenden Gefahren aufmerksam gemacht werden.

Wie üblich gab man den Schulvorstehern die Erlaubniß, von den Kindern anläßlich des Gedächtnißtages zur Schmückung der Gräber bestimmte Blumen entgegenzunehmen.

Dem Schulkommissär Dr. Clemensen, welcher durch den Tod seines Sohnes in tiefe Trauer versetzt wurde, sprach man in einem von Frau Thornton gestellten Beschlußantrag das innigste Beileid aus.

Im Keim erstickt.

Nels Roselunds Verhaftung fördert $2400 falsches Geld zutage.

Polizei und Bundesbehörde glauben in Nels A. Roselund einen Anführer einer Bande dingfest gemacht zu haben, welche angeblich das ganze Land mit falschen Fünfdollarscheinen hat überschwemmen wollen.

Roselund, ein schwedischer Stellmacher, der 27 Jahre im Gebäude 9165 South Chicago Ave. ein Geschäft betrieben hat und im Hause 7120 Yates Ave. wohnt, kam am 1. Mai nach zweijähriger Abwesenheit aus Schweden zurück, und vorgestern Morgen kaufte er in dem Laden 6400 Stony Island Ave. Obst, dem Verkäufer einen Fünfdollarschein reichend. Der Schein kam dem Manne verdächtig vor; er ließ von der Bezirkswache die Polizisten Quinlan und Enright kommen, welche Roselund verhafteten. In des Häftlings Taschen wurden noch zwei angeblich falsche Fünfdollarscheine gefunden. Die Polizei benachrichtigte Kapt. Porter, den Chef des Bundesgeheimdienstes, der sich gestern Nachmittag selbst nach der Woodlawn Bezirkswache begab und von Roselund ein umfassendes Geständniß empfangen haben soll.

Inzwischen begab sich Bundesdetektive Peter Draußberg nach Roselunds Wohnung, wo er unter Roselunds Bett einen verschlossenen Kasten entdeckte, in welchem falsche Geldscheine zum Betrage von $2400 enthalten waren. Die Platten, von denen die Scheine gedruckt waren, fanden sich in einem Kleiderschrank. Roselunds 17jährige Tochter verfiel, als sie von der Verhaftung ihres Vaters hörte, in Weinkrämpfe; man glaubt nicht, daß sie etwas von der Sache gewußt hat, und auch nicht, daß Roselund die Scheine selbst hergestellt hat.

Roselund soll Kapt. Porter gesagt haben, wo seine Mitschuldigen zu finden sind. Unter seiner Habe wurde ein Bankbuch gefunden, in dem ihm fast $10,000 gutgeschrieben sind.

Chauncey J. Blair gestorben.

Erster Vizepräsident der Corn Exchange Nat. Bank aus dem Leben geschieden.

Chauncey J. Blair, der erste Vizepräsident der Corn Exchange National Bank, ist gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 4830 Drexel Boulevard, gestorben. Er litt seit etwa zwei Wochen an einer Gürtelflechte, einer Krankheit, welche auf völlige Zerrüttung des Nervensystems hindeutet, und hierdurch wurde eine Herzkrankheit, die er schon seit vier Jahren hatte, derartig verschlimmert, daß schließlich der Tod eintrat. Seine Gattin, seine beiden Söhne sowie die jüngere Tochter, Frl. Mildred Blair, weilten an seinem Sterbebette; die älteste Tochter, Frau Ricardo Soriano, ist in Madrid, der Hauptstadt Spaniens, wohnhaft.

Blair wurde 1845 in Michigan City geboren, kam 1864 nach Chicago und trat hier in die von seinem Vater, Chauncey B. Blair, gegründete Merchants National Bank ein. Zwei Jahre darauf trat er in die Dienste der Kommissionsfirma Culbertson, Blair & Co., im Jahre 1879 nahm er aber seine Tätigkeit in der Bank wieder auf, deren Präsident er 1888, als Nachfolger seines Vaters, wurde. Als 1903 die Merchants' National Bank mit der Corn Exchange National Bank verschmolzen wurde, erhielt er in dieser den Posten des ersten Vizepräsidenten. Er war auch an verschiedenen anderen großen Geschäftsunternehmungen beteiligt; unter Anderem gehörte er dem Direktorium der Südseite Hochbahn-Gesellschaft an.

Die Vaterpflicht.

Der reiche Fabrikant James L. Wallace, 236 Kenilworth Ave., Elmhurst, wird von seiner Schwägerin, Frau Mary van Zant, 1450 West Jackson Boulevard, der Vernachlässigung seines zwölfjährigen Sohnes James bezichtigt und wird sich im Stadtgericht für Familienangelegenheiten verantworten müssen. Des Knaben Mutter ließ sich 1906 scheiden und sie ist seither gestorben; sein Vater heiratete vier Monate später seine jetzige Gattin. Im letzten Februar schickte Wallace James zu Frau Van Zant, Schwester seiner ersten Gattin.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlgeschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurirte und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 2185 C State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name ...

Adresse ...

Stadt ... Staat ...

"JIM" spricht!

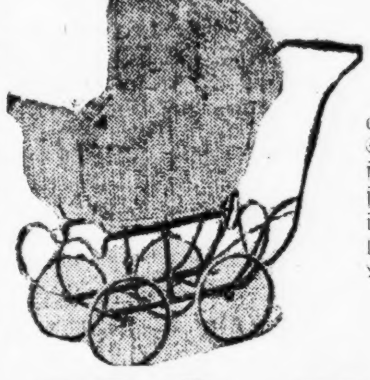
Unsere Läden zeigen die feinste Auswahl von Rohr-Kinderwagen, die irgend Jemand zu sehen wünscht — alle Fabrikate — die genauesten Fasons — die allerneuesten Farben. Kinderwagen gemacht, um Eurem Kind alle Bequemlichkeiten zu bieten, die es haben sollte, und alle mit unserer Union Liberty Garantie, die Euch eine Stunde freinen Heim-Dienst mit jeden $10, gibt, die Ihr kauft. Wenn Ihr nach unserem Milwaukee Ave. Laden, bei Paulina Str., kommt, so fragt nach mir und ich werde Euch persönlich alles zeigen.

Läden offen Abends Dienstags, Donnerstags und Samstags

Freie Auto-Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.

Der Eure für Werte, **JIM**

Einer von den 5 Union Liberty Brüdern.



Ein bequemer Pullman Kinderwagen, sehr stark gebaut, mit zurücklegbarer Lehne, ebenso reversible Gear. Ganze Sprungfedern garantiren Komfort, aufgepolstert mit dazu passendem Corduroy. Zu haben in irgend einem Finish, wie grau, braun oder naturfarbig. $18 Wert, speziell zu

12.95

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Nordwestseite Läden
1327-29-31-33 Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.
1014 Milwaukee Avenue nahe Noble Straße.

Südseite Läden
4705-09 S. Ashland Avenue bei 47. Straße.
3463-65 Archer Ave. bei 35. Straße
2028—30 W. 35. Straße. — Zwei Eingänge.

Die Bürde zu schwer.

Frau Anna Cole Baker hat sich auf der Straße erschossen.

Hinterließ mehrere Briefe.

Mitten auf der Huron Straße, in der Nähe des Lincoln Parkway, hat die 28 Jahre alte Frau Anna Cole Baker aus Spring Grove, Ill., sich erschossen.

C. H. Henderson, Nr. 743 Nord Dearborn Straße, fand heute Morgen gegen halb sieben Uhr die Leiche, die von der von ihm benachrichtigten Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 810 N. Clark Str. befördert wurde. Dort konnte festgestellt werden, daß je eine Kugel der Unglücklichen in den Hals, in den Unterleib und unterhalb des Herzens in die Brust gedrungen war. Keiner der Bewohner jener Gegend hatte die Schüsse gehört. Neben der Leiche lag ein Revolver, Kaliber 22, mit kunstvoll verziertem Griff, und ein Beutel, der eine Schachtel Patronen, eine Schachtel Papierklammern und ein 25 Centsstück enthielt.

Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß die Frau, die Präsidentin des „Personal Improvement Instituts", also eines Instituts für Körperpflege, dessen hiesige Geschäftsstellen Nr. 17 N. State Str. und Nr. 443 S. Dearborn Straße gelegen sind, gestern um die Mittagsstunde im Fort Dearborn Hotel, Nr. 125 W. Van Buren Str., abgestiegen ist und sich mit ihrem richtigen Namen in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Ihr Gepäck bestand aus einem Handkoffer.

Physisch und geistig zerrüttet.

In ihrem Zimmer fand man heute eine Anzahl der vorerwähnten Patronen und mehrere Briefe, darunter einen an die Mutter gerichteten, der nur die lakonische Meldung enthielt: „Nichts Neues!", und ein Schreiben, das in der Uebersetzung lautet: „An meine Lieben und an meine teuren Freunde! Sollte ich einen unüberlegten Schritt tun, so geschieht es nicht, weil ich nicht tapfer bin. Ich will aber Niemandem zur Last fallen, und das müßte ich sonst, da meine Gesundheit in physischer sowohl, als auch in geistiger Beziehung zerrüttet ist. Ich bin zermürbt und gramgebeugt. Seid lieb zu Ellen. Ich bin treu gewesen und habe gearbeitet, doch das ist alles vorbei."

Man mutmaßt, daß Ellen eine Tochter der Frau Baker sei, deren Brüder Thomas und Richard Cole in Spring Grove wohnen.

Der Hehlerei bezichtigt.

Kolonialwaarenhändler auf Grund der Angabe geständiger Diebe verhaftet.

In der Bezirkswache in New City befinden sich Mike Mack, 17 Jahre alt, und Nr. 5044 S. Seeley Ave. wohnhaft; Mike Sedoranko, 17 Jahre, Nr. 4959 S. Hoyne Ave.; Sylvester Pizarski, 20 Jahre, Nr. 4852 S. Seeley Avenue; dessen Bruder Frank, 22 Jahre, und Frank Zack, Nr. 4949 Süd Hoyne Ave., in Haft. Sie sind geständig, am 4. Mai an der 48. und Leavitt Straße in einen Güterwagen eingestiegen zu sein und eine größere Anzahl Rindshäute, sowie fünf große Kupferplatten im Werte von ungefähr $700 entwendet zu haben. Die Burschen behaupten, daß der Kolonialwaarenhändler Jacob Graczyk, Nr. 4759 Süd Seeley Ave., die gestohlenen Sachen für sie verschärft habe. Graczyk wurde ebenfalls verhaftet, stellt aber in Abrede, sich der Hehlerei schuldig gemacht zu haben.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis zum 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Ric. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Lauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Reuess & Szoete, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kaliny, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
L. C. Geisping, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
Wm. G. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Lopf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meissner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Grist, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Levitoff, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3356 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
Red Cross Pharmacy, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
O. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Sesler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Lawndale Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Merkes, 2073 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy..........................1 Cent
By mail, in U. S., per year............$3.00
Including "Sonntagpost"...................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost...................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Englisches Spiel.

William Marshall Bullitt, der in 1912/13 General-Sachwalter (General Solicitor) der Ver. Staaten war, erklärte einer Presse-Meldung zufolge, gestern in Louisville, Ky., vor drei Jahren habe Amerika dicht vor einem Kriege mit einer Weltmacht gestanden. Die Gefahr sei sehr groß gewesen. Der Krieg sei schließlich durch England verhindert worden. Der Widerruf des Kanalgebührengesetzes, das der amerikanischen Küstenschiffahrt freie Durchfahrt durch den Panama-Kanal sicherte, sei die Bezahlung gewesen, die an England in Abtragung der daraus entstandenen Dankesschuld geleistet wurde.

Herr Bullitt sagt uns damit nicht gerade Neues. Das Publikum, bezw. derjenige Teil, der die „Politik" einigermaßen aufmerksam verfolgt, hat es schon lange gewußt, daß damals eine gewisse Gefahr bestand. Präsident Wilson selbst sagte es deutlich genug, als er den Widerruf jenes Gesetzes vom Kongresse forderte, weil er sonst nicht wisse, was er tun, wie er der sehr ernsten Gefahr, die dem Lande drohe, begegnen solle. Er erging sich auch damals, wie seither des Oeftern, nur in unbestimmten Andeutungen, gab diesen aber noch besonderes Gewicht, indem er erklärte, mehr dürfe er nicht sagen, denn sonst würde er die Gefahr nur noch erhöhen. Daß der Widerruf des Gebührengesetzes auf Englands Verlangen hin geschah und ein „Zugeständniß" an England bedeutete, darüber konnte zu keiner Zeit irgendwelcher Zweifel bestehen.

Nach Bullitt wurde die Kriegsgefahr für die Ver. Staaten abgewendet durch Großbritannien; wurde das Gebührengesetz widerrufen, „in Bezahlung der Dankesschuld", in die die Ver. Staaten dadurch England gegenüber geraten sei. Die britische Regierung und das amerikanische Probritentum werden diese Darstellung jedenfalls als genau zutreffend bezeichnen; es ist aber nicht denkbar, daß der amerikanisch denkende und urteilsfähige Teil des amerikanischen Volkes sie könnte gelten, oder sich von ihr sollte täuschen lassen. Die Wahrheit wird sein, die Wahrheit kann nach allem, was zweihundert Jahre englischer Weltpolitik lehren, nur sein, daß England die Kriegsgefahr für Amerika heraufbeschwor, die Ver. Staaten gefügig zu machen, und durch die Kriegsdrohung den Widerruf jenes Gesetzes zu erzwingen. Der Widerruf des Kanalgebühren-Gesetzes bedeutete nicht die Abtragung einer Dankesschuld seitens der Ver. Staaten, sondern den Tribut, den Amerika dem niederträchtigen Erpresser zahlte.

* * *

Fragt man, welche Weltmacht es gewesen sein mag oder kann, die vor drei Jahren Amerika mit Krieg bedrohte und dann auf Englands Zuspruch davon abließ, so wird die Antwort lauten: Japan. Fragt man aber, wie's immer geschehen muß, soll eine Erscheinung oder Handlung aufgeklärt werden, wem nützte es?, so muß die Antwort lauten: England; England in erster Reihe; England weit mehr, als allen übrigen Nationen zusammen genommen! Wenn Japan damals drohte, so drohte es auf Wunsch und mit Zustimmung Englands, denn Japan war damals, wie es heute ist, Englands Bundesgenosse, dem sich zu verpflichten, wo's nichts kostet, in Japans Interesse lag und liegt: Hätte Japan aus eigenem Antrieb gedroht, so würde es etwas Anderes für sich herausgeschlagen haben, als den Widerruf jenes Kanalgebührengesetzes, das für Japan von verhältnißmäßig nur sehr geringem Interesse ist. Kein Mensch und keine Nation wird sich aus eigenem Antriebe mit aller Macht und auf große Gefahr hin, für etwas in's Zeug legen, das keinem Andern, einem Weltbewerber, oder einer anderen Nation, jedenfalls fünfzig oder hundert mal mehr nützen muß, als ihm oder ihr selbst.

In Wirklichkeit bedrohte nicht Japan, sondern England die Ver. Staaten vor drei Jahren. Und wenn heute Japan wieder droht, so geschieht das wiederum auf Englands Wunsch. Denn wiederum stellt England eine große Forderung an Amerika, verlangt es zunächst das Interesse Englands, die Ver. Staaten einzuschüchtern; auch jetzt liegt es in Japans Interesse, sich England zu verpflichten, und auch jetzt kann Japan sich unbesorgt dazu hergeben, John Bulls Geschäfte zu besorgen, und dabei für sich möglichst viel herauszuschlagen. Denn es ist für Japan keinerlei Gefahr dabei: Japan weiß, daß Amerika ihm nie den Krieg erklären wird, und denkt selbst keinen Augenblick daran, etwaige Drohungen wahr zu machen. Japan hat Besseres zu tun. Es hält sein Pulver trocken, spart und mehrt seine Kraft für „nach dem Kriege" — um dann beim Friedensschluß möglichst viel für sich herausschlagen zu können und stark gerüstet zu sein für die Auseinandersetzung in Ostasien, die früher oder später erfolgen muß.

England hat Amerika vor drei Jahren durch Japan mit Erfolg bluffen lassen und Amerika unter seinen Willen gezwungen und naive oder britisch-denkende Leute rühmen es deshalb als den Freund der Ver. Staaten, der das Land vor einem Kriege bewahrte, reden von Bezahlung einer Dankesschuld amerikanischerseits! Es hat offensichtlich während der letzten anderthalb Jahre die japanische und mexikanische Drohung benutzt, sich die Regierung in Washington gefügig zu machen, und versucht, durch sie Amerika zum Anschluß an die Alliirten zu zwingen. Es wird das noch weiterhin versuchen, aber sein Plan kann nicht mehr gelingen. Die Wahrheit dringt mehr und mehr durch. Englands Politik wird mehr und mehr erkannt, es wird sie bald aufgeben müssen als aussichtslos. Die mexikanische Frage ist der Prüfstein. Ein kräftiges Einschreiten in Mexiko wird schnell erkennen lassen, daß Japan und England nur wieder „bluffen" wollen. Das Einschreiten ist notwendig. Nur in noch längerem Zögern liegt ernste Gefahr. — — —

Unsere Haltung England gegenüber.

Unsere Regierung hat es in ihrer jüngsten Note nach Berlin ausdrücklich abgelehnt, sich von Deutschland zu erneuten Vorstellungen gegen die zum Himmel schreienden Verletzungen des Völkerrechts durch die Engländer pressen zu lassen, und recht daran getan. Sie sollte sich zu solchen Handlungen, welche der Mißachtung ihrer Neutralität entspringen, unter keinen Umständen vom Auslande drängen lassen, sondern freiwillig und aus freien Stücken solche Maßnahmen ergreifen, die sie der Würde der Nation schuldig ist. Es sollte auch der bloße Anschein vermieden werden, als ließe unsere Regierung sich an fremdem Leitseil führen. Natürlich ist Deutschlands Wunsch auf Gleichberechtigung mit England in seinen Beziehungen zu den Ver. Staaten sehr wohl verständlich und sein Hinweis auf die tatsächlich vorhandene Verschiedenheit in der Behandlung der beiden kriegführenden Parteien durch unsere Regierung gerechtfertigt. Eine ihrer Würde bewußte Regierung kann es indessen nicht zulassen, daß eine andere Regierung ihr Verhalten einer dritten gegenüber zum Gegenstande unerbetener Ratschläge macht. So weit ist unsere Regierung im Recht.

Nachdem aber nunmehr die Gefahr einer ernstlichen Reibung mit Deutschland glücklicherweise aus der Welt geschafft worden ist, ergibt sich für Washington die unabweisbare Aufgabe, seine Aufmerksamkeit aus eigenem Antriebe der Gegenpartei zu widmen, nicht um Deutschland einen Gefallen zu erweisen, auch nicht, um dem in letzter Zeit viel mißbrauchten Begriffe „Humanität" zu neuem Ansehen zu verhelfen, sondern um die Nachteile abzustellen, die englische Rücksichtslosigkeit für das amerikanische Volk selbst zur Folge gehabt hat. Wenn die Beseitigung dieser Schäden gleichzeitig mit Vorteilen für Deutschland verbunden sein sollte, wie es teilweise sicher der Fall sein wird, so muß das der neutralen amerikanischen Regierung ebenso gleichgiltig sein, wie der Umstand, daß die Alliirten die einzigen waren, die aus dem amerikanischen Waffen- und Munitionshandel Nutzen gezogen haben und noch ziehen. Was geht den amerikanischen Kaufmann, der mit deutschen Fabrikanten von außerhalb der Bannliste stehenden Waaren in Geschäftsverbindung steht, eigentlich der Krieg zwischen Deutschland und England an? Warum soll er dazu stillschweigen, daß die amtlichen englischen Schnüffler seit vielen Monaten seine Geschäftsbriefe von neutralen Dampfern herunterholen, nicht etwa, um hinter wichtige militärische Pläne zu kommen, sondern lediglich zu dem Zwecke, seine Geschäftsgeheimnisse auszubaldowern und sie englischen Konkurrenten preiszugeben?

Seit Monaten haben die Engländer einen großen Teil der Zeitungssendungen von Deutschland nach den Ver. Staaten und umgekehrt, schlankweg unterschlagen, zum Teil vernichtet, weil sie sich dem törichten Aberglauben hingeben, daß man in Ermangelung wahrer Berichte über die Verhältnisse in Deutschland und Oesterreich-Ungarn den von ihnen verbreiteten Schwindelnachrichten um so bereitwilliger Gehör schenken werde. Alle deutschen Blätter, welche die berühmt gewordene Rede des deutschen Reichskanzlers im Reichstage vor etwa zwei Monaten enthielten, sind in England zurückbehalten worden. Der Grund für diese kindische Maßregel liegt offenbar darin, daß den braven Engländern der Inhalt dieser Rede höchst unangenehm war und sie nicht wollten, daß sie ihrem Wortlaute nach anderswo bekannt werde. Der englischen Zensur verfiel auch merkwürdiger Weise jene Reichstagsdebatte, die mit der Sezession der kleinen sozialdemokratischen Minderheit endete, woraus man den Schluß ziehen darf, daß auch darüber durch Vermittlung der englischen Kabel manches gelogen worden sein wird. Wenn die deutschen Zeitungen Berichte über Hungerkrawalle und Friedensdemonstrationen zu bringen hätten, würde man sich in London jedenfalls beeilen, sie ohne allen Aufenthalt übers Weltmeer gelangen zu lassen. Bis jetzt hat man aber in London anscheinend noch in keinem deutschen Blatte etwas Aehnliches gefunden und stampft darum die aus den Postsäcken gestohlenen und von amerikanischen Bürgern bezahlten deutschen Zeitungen ein, um sie dann später, mit englischen Lügen gefüllt, die Reise nach der Neuen Welt antreten zu lassen.

Zeitungspapier ist eben in London sehr teuer geworden; aber des einflußreichen Lord Northcliffes Brandstifter- und Diebspolitik sorgt schon dafür, daß seinen Zeitungspressen das Futter nicht fehlt. Es liegt indessen kein Grund vor, weshalb wir Amerikaner uns mit dieser schnöden Beeinträchtigung unseres guten Rechts zufrieden geben sollen. Stößt der „arrogante" Engländer jemanden einmal aus angeborener Rücksichtslosigkeit und gewohnheitsmäßiger Mißachtung in den Winkel, so wird in den Augen des „Hinglishman" dieser Winkel zum angestammten Platze des Hineingeworfenen. Nur der, welcher einem notorischen Rüpel sofort mit gebührender Münze heimzahlt, vermag seine Stellung zu behaupten. Ein längeres Hinausschieben einer nachdrücklichen Verwahrung gegen die englischen Postdiebstähle geschieht auf Kosten der Würde und des Ansehens des amerikanischen Volkes.

Wolfgang Heine an Asquith.

In der „Internat. Korresp." veröffentlicht der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wolfgang Heine eine „Antwort an Asquith", der die „Voss. Ztg." die nachstehenden bemerkenswerten Ausführungen entnimmt:

Wohlmeinende Neutrale und andere gute Leute erörtern die Frage, ob die Rede von Asquith und ihre Kommentirung durch die englische Presse, namentlich auch durch einen Brief von Lord Cromer, ein Einlenken, eine Abschwächung der englischen Drohungen gegen Deutschland erkennen lassen. Ich halte diese Fragestellung für ziemlich überflüssig. Denn solange englische Staatsmänner als nächstes und unbedingtes Ziel die kriegerische Niederwerfung Deutschlands aufstellen, kann es uns wirklich ziemlich gleichgiltig sein, was sie uns nachher zuzumuten gedenken. Diese militärische Niederlage wäre gleichbedeutend mit dem Tode Hunderttausender unserer besten Söhne, mit den Schrecken und Leiden feindlichen Einfalls, mit dem politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch des deutschen Volkes; und dem wollen und müssen wir vorbeugen. Das ist unsere nächste Sorge; ob Asquith nach dem englischen Siege uns der Vernichtung überliefern oder uns an dem teilnehmen lassen will, was er Freiheit und Zivilisation nennt, macht jetzt für uns nichts aus, denn schon die Niederlage im Krieg wäre Vernichtung.

Asquith will unter der angekündigten „Vernichtung der militärischen Herrschaft Preußens" nicht eine Zerstörung unseres nationalen und politischen Lebens und eine Einmischung in unsere friedlichen Bestrebungen verstanden haben. Wie steht es beiläufig mit dem Kriege gegen die wirtschaftliche Konkurrenz Deutschlands auf dem Weltmarkte, den die Alliirten predigen? Ist nicht auch der deutsche Handel eine „friedliche Bestrebung", oder ist nur der englische berechtigt? — Asquith will das „überwältigende Gebot einer Regierung, die von einer militärischen Kaste kontrollirt wird," ausschalten. Die „Times", sagen noch deutlicher, daß der Krieg „aus Interesse an den inneren Zuständen Deutschlands" geführt werde. Lord Cromer spricht die Hoffnung aus, daß es noch Deutsche gebe, die zu hören imstande wären, wofür England fechte. Der Krieg gelte der „deutschen Militärpartei", aber man könne nicht das Schwert niederlegen, bevor die Deutschen zu Cromers Ueberzeugung „bekehrt" wären.

Selbstverständlich dienen alle diese Worte einem bestimmten Zweck, und es ist möglich, daß sie mehr auf die englischen Leser abgestimmt, als daß sie eine Antwort an den deutschen Reichskanzler sein sollen. Vielleicht sind sie insofern doch vielleicht Kennzeichen dafür, daß man in England von dem friedlichen, maßvollen Ton der Kanzlerrede einen gewissen Eindruck im englischen Volke befürchtet und deshalb einen echt englischen Cant von Freiheit und Gleichheit der Nationen anzustimmen für nötig hält. Vielleicht aber ist dies alles an die Bernstein, Kautsky und Haase und ihre Nachtreter in Deutschland gerichtet, die sich in die englische Auffassung verrannt haben, Deutschland führe einen Welteroberungskrieg, wenn es um seine Existenz kämpft. Vielleicht sollen sie angespornt werden, auf ihrem Wege fortzuschreiten, indem ihnen weisgemacht wird, England wolle die Niederlage Deutschlands für innere Reformen bei uns ausnützen.

Gerade deshalb aber muß man als deutscher Sozialdemokrat dazu Stellung nehmen, und so sei den Asquith und Cromer, den „Times" und der „Daily Mail" mit Entschiedenheit gesagt: Wir danken für solche Hilfe, unsere eigenen Angelegenheiten wollen wir selber ordnen!

Die deutsche Sozialdemokratie hat die Mängel der äußeren und inneren Politik Deutschlands entschieden genug bekämpft und sieht jetzt nach den Erfahrungen des Krieges erst recht keine Veranlassung, die Herrschaft der Klasse, von der Asquith und Cromer reden, günstiger zu beurteilen. Aber wir müßten wirklich keine marxisch gebildeten Sozialdemokraten sein, wenn wir dem heuchlerischen Gerede Glauben schenken wollten, daß England, Frankreich und Rußland den Krieg der inneren Freiheit Deutschlands zuliebe führen. Das kann man alten Weibern beiderlei Geschlechts und politischen Kindern vorreden, aber nicht Männern, die Einblick haben in das ökonomische Getriebe, das zur Bildung der großen Imperien und den daraus entspringenden Konflikten drängt. Wir kennen doch auch die Tatsachen der letzten Jahrzehnte genügend: die Eroberungen Englands in zwei Weltteilen, die unruhigen, immer dreister werdenden Drohungen des französischen Chauvinismus, die Intrigen Rußlands gegen Oesterreich und damit indirekt gegen Deutschland, die aufmarschirten Heere an unseren östlichen Grenzen und den Ausbau der russischen Offensiveinrichtungen. Wir haben Friedensliebe des Deutschen Kaisers erlebt, die mehr wog als der Pazifismus des Zaren und englischer Philanthropen, weil sie wirklich zweimal den Weltbrand beschworen hat, und die fast übertriebene Liebe, die der Deutsche anderen Völkern und ihren Kulturen, insbesondere England, Frankreich und Italien entgegenbringt.

Aber abgesehen davon, was die Absicht der Feinde Deutschlands sein mag, die Wirkung einer Niederlage unseres Vaterlandes würde alles andere eher sein als eine Schwächung militaristischer Tendenzen. Im Gegenteil! Was bliebe einem verstümmelten Deutschland und Oesterreich anderes übrig als der Gedanke, neue Kräfte für einen neuen Angriff zu sammeln? — Worauf würde der Stolz und die Sehnsucht der Nation sich richten, als auf neue kriegerische Geltung? — Und wem würde dies alles zu gute kommen als den berufsmäßigen Trägern der Kriegsidee? — Deshalb sind wir auch so unbedingte Gegner phantastischer Pläne, die auf die Unterdrückung von Nationen mit selbstständiger Kultur hinauslaufen, weil wir auch bei dem Gegner nicht Kräfte schaffen oder stärken wollen, die den Frieden Europas dauernd gefährdeten.

Und die Opfer an deutschem Blut und Gut, durch die das um uns besorgte England uns auf seine Art einen Weg zur inneren Freiheit zu bahnen gedenkt, wollen wir nicht bringen und brauchen wir nicht zu bringen. Trauten wir uns nicht selber zu, unsere Angelegenheiten zu ordnen, so wäre der Feind der letzte, der uns helfen könnte. Keine ärgere Schwächung des Gedankens der politischen Freiheit ließe sich denken, als wenn das feindliche Ausland uns diese Freiheit verspräche, nachdem es zunächst unsere treuen Kämpfer getötet, unsere Grenzen überschritten, unser Volk ausgehungert, unser Wirtschaftsleben zerstört hätte. Solche Bundesgenossen können wir nicht brauchen; sie würden der politischen Reaktion nützen, nicht freiheitlicher Entwicklung....

Studie über Verbrechen Jugendlicher.

Von Arthur Mac Donald, Anthropologe, Washington D. C.

III.

Kurze Strafen.

Ein Knabe, der bisher vielleicht in einer schmutzigen Dachkammer, in einem Stalle oder einem feuchten Kellerraume gewohnt hat, wird plötzlich in ein bequemes reines Gefängniß versetzt. Während er früher manchen Tag nicht hinreichend zu essen bekam und oft hungrig zu Bett gehen mußte, gibt es nun regelmäßige Mahlzeiten. Während er früher vielleicht Tag für Tag rohen Mißhandlungen ausgesetzt war, wird er jetzt menschlich behandelt. Die Folge hiervon ist die Erscheinung, daß er beim Verlassen des Gefängnisses an diesem Leben beinahe Gefallen findet.

Der moralische Effekt ist der, daß eine kurze Haft die Furcht vor dem Gefängniß, die stets in bedeutendem Maße dazu beiträgt, junge Leute vom Verbrechen abzuhalten, benimmt. All dies sind die Ursachen, warum jugendliche Verbrecher so leicht rückfällig werden.

Jedes Kind hat ein Recht auf gute Zukunft.

Es wird die Ansicht vertreten, daß die ausgezeichneten Einrichtungen der Besserungsanstalten und Schulen für verwahrloste Kinder, wie elektrisches Licht, Bad, beste Heizmethode, freie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, ausgezeichneter Lehrplan, Vorträge, Unterhaltungen, beste Nahrung und noch mancherlei Bequemlichkeiten, die dem Armen als Luxus erscheinen, gediegene Gebäude, elegante Lage, schöne Aussicht, reizende Landhäuser, ähnlich eleganten Landsitzen, wie noch viele andere Vorteile, dem jungen Uebeltäter das heilsame Gefühl der Furcht vor dem Kerker oder Gefängniß, das zweifellos manchen jungen Menschen von der Begehung eines Verbrechens abgehalten, benimmt; daß alle diese vom Staate für seine Feinde geschaffenen Vorteile die Vorstellung vom Verbrechen weit weniger abschreckend erscheinen lassen, und hierdurch dazu beitragen, die Verbrechen Jugendlicher zu fördern.

Zugegeben, daß solche Behandlung eigensinniger Jugend manchmal die heilsame Scheu vor dem Gefängniß abschwächt. Es darf auch bemerkt werden, daß die Zulassung der Jugend zu einer mehrtätigen Kerkerstrafe eine derartige Furcht weit mehr benehmen und die jungen Menschen für dauernd schädlich beeinflussen, wenn nicht geradezu für die Verbrecherlaufbahn vorbereiten wird.

Allein der Staat gestattet es, daß Kinder in ungesundem Milieu geboren werden und dran verbleiben; solange sie das Gesetz nicht verletzen, betrachtet man sie nicht als besserungsbedürftige Subjekte. Der Staat sollte der Jugend günstige Lebensbedingungen bieten; und diesem Zwecke dienen die Schulen für verwahrloste Kinder und die Besserungsanstalten mit all ihren verfeinerten Einrichtungen.

Jedes Kind hat ein Recht auf entsprechende Erziehung.

Wenn ein Kind keine Eltern hat oder solche ihm die Erziehung, auf die es ein Recht hat, nicht angedeihen lassen können, so sollte die Allgemeinheit oder der Staat dies besorgen. Wenn die Eltern unfähig, ungeeignet oder gleichgiltig in Bezug auf die Wohlfahrt des Kindes sind, so darf diesen später wohl kein Vorwurf gemacht werden, sondern der Staat sollte trachten, daß das Kind unter günstigen Verhältnissen den Kampf ums Dasein beginnen kann. Trotzdem wird freilich so ein vom Staate erzogenes Kind immer noch weit im Nachteile gegenüber solchen Kindern sein, die gute Eltern haben. Der Umstand, daß vielleicht manche Eltern ermutigt würden, ihr Kind zu vernachlässigen, wenn der Staat die volle Obsorge über dieses übernimmt, ist wohl kein Grund, daß Kinder deshalb leiden sollten. Eltern, denen an ihren Kindern so wenig liegt, daß sie sie ohne weiteres weggeben, sind eben Eltern, deren die Kinder leicht entbehren können. Daß es in jedem Gemeinwesen viele Kinder gibt, die in unguten häuslichen Verhältnissen leben, ist eine zu bekannte Tatsache. Beinahe jeder Polizeimann kann von Eltern erzählen, mit denen zusammenzuleben für die Kinder nachteilig ist. Da aber alle diese Kinder gute Staatsbürger werden sollen, obliegt es dem Staate, dafür Sorge zu tragen, daß solchen Kindern wenigstens die Möglichkeit geschaffen wird, sich zu guten Bürgern heranzubilden.

Studium einer Besserungsanstalt.

Da wenigstens ein Großteil der Zöglinge einer Besserungsanstalt normal ist, indem ihr Verbrechen mehr der ungünstigen Umgebung als der inneren Veranlagung zuzuschreiben ist, und da anormale Personen — d. h. solche, die wenigstens in einigen Richtungen tatsächlich abnorm sind — nichtsdestoweniger in den meisten übrigen Dingen ganz normal sind, so kann alles das, was bezüglich der Zöglinge einer solchen Anstalt als richtig festgestellt wurde, bis zu einem hohen Grade auch mit Bezug auf alle anderen jungen Leute, die unter ähnlichen Verhältnissen erzogen werden, als zutreffend angesehen werden. So kann das Studium der Zöglinge einer Besserungsanstalt, und das Ergebniß solcher Untersuchungen, für die Gesammtheit, der die Erhaltung der Besserungsanstalt zukommt, von Vorteil sein. Daher ist es nicht ungerecht und unvernünftig, die Besserungsanstalten zu einem humanitären Laboratorium für Studienzwecke zu gestalten, vorausgesetzt natürlich, daß den Zöglingen hieraus kein Nachteil erwächst.

Als Beispiel für solche Untersuchungen führe ich den folgenden Plan an: zu studiren sind 1000 Knaben in Schulen für verwahrloste Kinder, im Alter von 6 bis 15 Jahren; 1000 junge Leute in Besserungsanstalten, im Alter von 15 bis 30 Jahren; diese Untersuchungen haben in einem physischen, geistigen, moralischen, anthropologischen, sozialen und medikosozialen Studium jedes Knaben zu bestehen, mit Inbegriff solcher Tatsachen, die von den verschiedenen Gesichtspunkten aus am wichtigsten erscheinen. Der allgemeine Plan bestünde darin, Spezialisten für Psychologie, Medizin und Anthropologie beizuziehen. Welche Tatsachen gerade festzustellen wären, würde wohl zum Teil von der Wohlmeinung jedes der Spezialisten abhängen, aber wahrscheinlich dürfte folgendes erhoben werden: Alter, Geburtsdaten, Größe, Gewicht, Sitzhöhe, Kraft des Handdruckes, Linkshändigkeit; Länge, Breite und Umfang des Kopfes; Entfernung zwischen den Jochbeinbogen, den Augenwinkeln; Länge und Breite der Ohren, Hände und des Mundes. Dicke der Lippen, Maß der Empfindlichkeit gegen Hitze und Schmerz; Prüfung der Lunge, der Augen, des Pulses und der Atmung; Nationalität, Beruf, Erziehung, sowie die soziale Stellung der Eltern; Feststellung, ob beide oder eines derselben Säufer sind: ob der Untersuchte Stiefkind ist oder nicht, ob erbliche Belastung, Stigmata von von Degeneration vorhanden sind. Auch alle von der Anstalt gesammelten Daten über Geschichte und Aufführung der Zöglinge wären von Nutzen.

Durch derartige Studien könnten die Ursachen der Verbrechen Jugendlicher genauer bestimmt werden; ebenso die Unterschiede zwischen Gelegenheits- und Gewohnheitsverbrechern. Ein Gesichtspunkt wäre auch, eher eine kleinere Anzahl gründlicher als eine größere Zahl weniger eingehend zu studiren, so daß unvorhergesehene Irrtümer weniger kostspielig wären.

Eine derartige bahnbrechende einleitende Untersuchung kann wohl auch zu besseren Methoden für das Studium einer größeren Anzahl führen, und überdies einen sehr verwendbaren Führer für weitere Nachforschungen auf dem Gebiete des Verbrechens Jugendlicher bilden.

Kleine Kriegsnachrichten

Die Irländererschießungen.

London, 11. Mai. Thomas Kent, der dreizehnte irische Rebellenführer, der durch Erschießen hingerichtet wurde, dürfte der letzte sein, der zum Tode verurteilt werden wird, ausgenommen Sir Roger Casement sollte des Hochverrats schuldig befunden werden. Kent wurde am Dienstag in Queenstown erschossen, nachdem er wegen Aufreizung zum Aufruhr in der Gegend von Fermoy, County Cork, zum Tode verurteilt worden war. Als Nachfolger des Lordleutnants von Irland, Baron Wimborn, der sein Amt niedergelegt hat, werden der Hilfskriegssekretär Harold J. Tennant, Lord Derby, der Herzog von Devonshire und Winston Churchill genannt.

Aus Petersburg traf die Nachricht ein, daß der Graf Markieviecz, Gatte der in Dublin zum Tode verurteilten und dann zu lebenslänglicher Haft begnadigten Gräfin Markievicz, dies sehr ruhig aufgenommen hat. Er dient in einem russischen Husarenregiment und hat sich vor mehreren Jahren von seiner Gattin getrennt, teilweise wegen ihrer Verbindung mit der irischen Rebellenbewegung.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"— Boston 11; Chicago, 10; New York, 7; Pittsburg, 1; St. Louis, 9; Philadelphia, 4; Brooklyn, 4; Cincinnati, 0.

„American League"— Chicago, 5; New York, 2; Cleveland, 6; Boston, 2; Detroit, 9; Philadelphia, 3; Washington, 1; St. Louis, 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	11	4	.733
Boston	11	5	.688
Chicago	12	10	.545
St. Louis	11	10	.524
Cincinnati	11	12	.478
Philadelphia	8	9	.471
Pittsburg	9	14	.391
New York	4	13	.235

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	16	8	.667
Washington	12	9	.571
New York	11	10	.524
Detroit	12	11	.522
Chicago	12	13	.480
Boston	11	12	.478
St. Louis	8	12	.400
Philadelphia	7	14	.333

Heutige Spiele:

„National League"— Boston in Chicago; New York in Pittsburg; Philadelphia in St. Louis; Brooklyn in Cincinnati.

„American League"— Chicago in New York; Detroit in Philadelphia; St. Louis in Washington; Cleveland in Boston.

Wahrspruch über Bahnkatastrophe

Washington, 11. Mai. Die Schuld an dem Bahnunfall der New York-Central-Linie nahe Cleveland, O., am 29. März, bei welchem 27 Personen getötet und 47 andere verletzt wurden, ist dem Lokomotivführer Hetz beigemessen worden. Er hat des starken Nebel, wegen die Signale nicht gesehen oder sie nicht richtig gelesen. Heß ist schon mehrmals, wie die Untersuchungskommission berichtete, wegen ähnlicher Nachlässigkeit durch zeitweise Arbeitsentziehung bestraft worden, und er hat diesmal ganz besonders die bestehenden Regeln über Fahrgeschwindigkeit im Nebel nicht befolgt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: California von Liverpool; New York (amerikanische Linie) von Liverpool, Kirkwell (von den Briten verschleppt!) Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen:

New York: Finland nach Liverpool; Caserta und Duca di Genova nach Neapel.

Leset die „Sonntagpost"

Fritz Reuter

Sämmtliche Werke. Hübsche Ausgabe in acht Teilen. Klar und deutlich auf holzfreies Papier gedruckt und in vier eleganten Halbfranzbänden gebunden, $5.
Andere Ausgaben zu den verschiedensten Preisen vorrätig.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Frank A. Palmer,

Bruder der verstorb. Frau S. Johnson, im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 12. Mai 1916, 9 Uhr Morg. vom Trauerhause, 2756 W. Chicago Ave., nach der St. Marks-Kirche, Cortez Str. und Campbell Ave., wo feierliches Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied der Street Car Men's Union 241, L. O. O. Moose, Nr. 521. — Um stille Teilnahme bitten:
Mary Palmer, geb. Waterloo, Gattin. Arthur und Daley, Kinder. Frau G. Wold, Mutter. A. G. Palmer, Frau C. J. Smith, Frau A. A. Creighton und E. E. Wold, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeg'd.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Maria Hohencer

georben ist. Bestattung am Freitag, den 12. Mai, 2 Uhr Nachm., von Sademan & Finfrocks Kapelle, 3949 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Krematorium.
Fritz Kalbig, Präsident. Rudolph Lux, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Schaedler,

Sohn des verstorb. Anton Schaedler und Bruder der verstorb. Charles und Fred Schaedler, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Mai 1916, 11 Uhr Vorm., vom Hause seiner Mutter, 6510 S. Winchester Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilda Schaedler, Gattin. Joseph und Henry, Brüder. doir

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Ida Blank

am 10. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 614 North Christianna Ave., aus nach der St. Matthews Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Andrew und Susanna Blank, geb. Kloup, Eltern. Hilda und Joseph, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Greiner,

Gattin des verstorb. Albin Greiner, im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 10. Mai 1916, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 12. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 6223 Lakewood Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ella und Louis Greiner, Frau Anna Murray, Frau Caroline Bastgen und Frau Martha Winheim.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Mary Eiden, geb. Schwall,

Mutter der verstorb. John, Joseph und Henry Eiden, am 10. Mai 1916 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Mai, 8:30 Morg., vom Trauerhause, 1449 Wilmette Ave., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Peter Eiden, Gatte. Frau Everett W. Proctor und Anthony J. Eiden, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freund und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry G. Peters

am 18. April im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, um 1:30 Nachmittags, von der Leichenkapelle 1244 So. Ashland Ave., aus nach Waldheim.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter, Schwester und Großmutter

Amalia Pohlmann, geb. Joers,
(Mutter der verstorbenen Maria Stade)

am Dienstag, den 9. Mai, im Alter von 57 Jahren nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Mai, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1913 Melrose Straße, nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont u. Greenview Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Fred Pohlmann, Gatte. Lizzie Luebbing, Minnie Schimmel, Augusta Tiedt, Alma Pohlmann, Töchter. Fred und Ernst Pohlmann, Söhne. Fred und Louis Joers, Brüder. John Joers, Vater. Ericke Wiedbusch, Schwester. August Luebing, Barney Schimmel, John Tiedt, und Albert Stade, Schwiegersöhne, nebst Enkeln u. Verwandten.

Nimmermehr bist du vergessen,
Steis bist du in unserem Sinn.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich diese Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Die Uhr hat geschlagen,
Die Engel rufen laut,
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut,
Du hast ja treu gelitten,
Was Gott dir hat beschert,
Drum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du einkehrst.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Todesanzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gebe ich allen Verwandten und teilnehmenden Freunden die traurige Nachricht von dem Verscheiden meiner einzigen, heißgeliebten Tochter

Hedwig,

Tochter des verst. Friedrich Brosenne, welche am 10. Mai, um 2¼ Uhr Nachm., im Alter von 16 Jahren 6 Monaten 19 Tagen nach kurzem, leidensvollen Krankenlager in meinen Armen ihre reine Jungfrauenseele aushauchte. Das Begräbniß der teueren Verblichenen findet Sonntag, den 14. Mai, 1 Uhr, vom Trauerhause, 2226 Homer Str., nach der Sankt Peterskirche, Kortez und Oakley Boulevard, von da aus nach Waldheim statt. Die tieftrauernde
Mutter, Großeltern und Anverwandte. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanna Bock, geb. Wilke,

(Mutter der verst. Edward Bock und Elizabeth Faßnacht), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4519 Wentworth Ave., aus mit Automobilen nach Oak Woods. Trauerfeierlichkeit um 3 Uhr Nachmittags in der Oak Woods Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frederick Bock, Gatte. Amil, Fred, Herman, Ida, Martin, Kinder.
Wegen Sitzplätze ruft auf: Yards 884.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

August Wellauer

im Alter von 58 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai 1916, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 3140 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Wellauer, Gattin. Charles und Alfred, Söhne; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Franz Izeppa

am 10. Mai 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1438 North Artesian Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Hulda Trautwein,

welche heute vor 2 Jahren, am 11. Mai 1914, gestorben ist.

Gestorben, aber nicht vergessen!

Gewidmet von den trauernden
Eltern, Schwester und Bruder.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midofasondi*

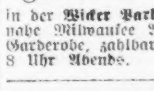
MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrabe, Superintendent.
29ap1mtX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
eröffnet am 17. Mai
mi-fon

Komplimentar-Konzert und Maifest,
veranstaltet von der
Liedertafel Eintracht
in der Wicker Park Halle, 2044 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., Freitag, 12. Mai '16. Garderobe, zahlbar an der Kasse, 25c. Anfang 8 Uhr Abends. fondo

Achtung, Plattdütsche Gilden!



Sämmtliche Mitglieder der Gilden sind dringend ersucht, sich an der großen
Friedens-Massenversammlung
am Sonntag, den 14. Mai 1916,
2:30 Nachmittags, im Coliseum, Wabash Ave. und 16. Straße, zu beteiligen.
Mit Brudergruß,
Fred Rixmann, Grot Meister.
Frank Bigerske, Grot Schriewer.

Wurz'n Sepps
Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
17janmodofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1aldibofafo*

Verlangt:
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7dz*X

HILLMAN'S

"A STORE FOR EVERYBODY"
STATE AND WASHINGTON STS.

Frühjahr-Mäntel und Kleider in einem speziellen Verkauf zu $7.50

Second Floor

Ein großes Sortiment von modernen Kleidungsstücken von guter Qualität ist zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt worden — jetzt ist die beste Zeit, um beachtenswerte Ersparnisse an Mänteln und Kleider zu machen, die für sofortigen Gebrauch in Nachfrage sind. Wir lenken besonders Eure Aufmerksamkeit auf die hier angezeigten Kleidungsstücke.

Die Damen-Mäntel

sind vorhanden in lohfarbigen Coverts, mit Sammtkragen versehen, und aus Serges, Karrirungen und Mischungen, in einer Auswahl von neuen Flare- und Gürtel-Moden, mit Kragen und Manschetten aus Seide, in abstechenden Farben. Gute modische Frühjahr-Mäntel von guter Qualität, in den Größen für Damen, 34 bis 44 Büste, hier morgen zu **$7.50**

Die Damen-Kleider

sind vorhanden in feinem Wolle-Serge, Seide-Faille, Taffetas und Poplins, in schwarz und Farben und in einer Auswahl von zahlreichen Moden. Kleider von unseren teureren Regalen, zusammengetan, um am Freitag verkauft zu werden zu **$7.50**

Rester von Seidenstoffen

für die positive Räumung, die jede ähnliche Ankündigung von Hillman charakterisirt.
Hauptfloor.

Dies sind beliebte Stoffe, die während der Verkäufe der letzten drei Wochen in großer Nachfrage waren, und als solche zu den Preisen am Freitag Eure spezielle Aufmerksamkeit verdienen.

36- und 40zöll. schlichte, farbige und schillernde Taffeta, Georgette, Crepe, Chiffon Cloth, Novelty gestreifte Taffetas, Tub Seide, Plaids, Crepe de Chine, farbige Messaline, gedruckte Foulards etc.; Kleider-, Skirt- und Waist-Längen.

Seide, die so hoch wie $1 verkauft wurde, die Yard **49c**

Seide, die so hoch wie $1.68 verkauft wurde, die Yard **89c**

Waschstoffe und Leinen

mit speziellem Hinweis auf den Bedarf von Hausfrauen in diesem Monat Mai.
Haupt Floor.

Weiße Seed Voiles, 40 Yards an jeden Kunden, speziell, die Yard für **12½c**

Huck Handtücher, — gesäumt, 19 bei 38 Größe, 12½c Wert— (12 an jeden) Stück zu **7½c**

Roller Handtuchzeug, gebleicht — sehr absorbent, ein 12½c-Wert, die Yard für **9c**

Bettdecken, — volle Doppelbett Größe, in Sommerschwere, $1.25 Wert, das Stück **89c**

Tafel-Damast, gebleicht, zwei Yards breit — 75c wert — die Yard zu **49c**

Lokalbericht.

Der Gewandmacherstreik.

Heute werden weitere 3000 Gewandmacher die Arbeit niederlegen.

Die Gewandmacher beschlossen gestern Abend, daß in sämmtlichen Werkstätten, in denen die Zuschneider und „Trimmer" bereits am Ausstand sind, die übrigen Angestellten heute ebenfalls die Arbeit niederlegen sollen, und man rechnet, daß dies die Zahl der Streiker auf 6000 erhöhen wird. Wie ihre Führer versichern, werden sich am Ende der Woche über 20,000 Gewandmacher am Streik befinden.

Die Werkstätten, in denen die Gewandmacher heute die Arbeit niederlegen werden, sind: Kuh, Nathan & Fischer, Anlage an Franklin Straße und zwei große Werkstätten auf der Nordwestseite; Hirsh, Wickwire & Co., 345 S. Franklin Str.; H. M. Lindenthal & Sons, 317 W. Jackson Blvd.; Schoenberg Bros., 529 Süd Franklin Str.; Alfred Decker & Cohn, Werkstätten auf der Nordwestseite, B. Kuppenheimer & Co., Werkstätten auf der Nordwestseite. Die 200 Gewandmacher der Firma Kuh, Nathan & Fischer legten die Arbeit bereits heute Vormittag nieder.

Jakob Abt, der Präsident des Verbandes der Kleiderfabrikanten, versicherte heute abermals, diese würden an dem Prinzip der „offenen Werkstätte" auf alle Fälle festhalten und mit den Streikern nicht als Mitglieder einer Gewerkschaft unterhandeln.

Die Streiklage betreffs der International Harvester Co. hat im Allgemeinen bisher eine Aenderung nicht erfahren. In den Werkstätten der Deeringschen Fabrik, die ungefähr 4,000 Mann beschäftigt, sind zur Zeit noch 800 Mann am Ausstand, die fast sämmtlich in der Bindfadenabteilung tätig waren. Die Zahl der in der McCormickschen Fabrikanlage tätigen Arbeiter konnte nicht genau festgestellt werden, doch versicherte einer der höheren Beamten einem Berichterstatter der „Abendpost", daß sich täglich frühere Angestellte zur Arbeit melden und die Zahl der dort heute Tätigen größer ist, als an irgend einem Tage seit Beginn des Streits. Inzwischen werden die Verhandlungen zwischen Ausschüssen der Angestellten und der Geschäftsverwaltung fortgesetzt, und alle Anzeichen deuten auf einen baldigen Friedensschluß hin, dessen Bedingungen voraussichtlich die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten ohne Arbeitseinstellung ermöglichen werden.

Straßenkehrerstreik greift um sich.

Der Streik der Straßenkehrer des städtischen Straßenamtes greift weiter um sich. Heute legten alle in der 13. Ward beschäftigten Straßenkehrer die Arbeit nieder, und ein Teil der in der 21. Ward beschäftigten Straßenkehrer ging ebenfalls an den Streik. Die Straßenkehrer der 20. Ward, die gestern an den Streik gegangen, aber heute Morgen wieder zur Arbeit zurückgekehrt waren, gingen im Lauf des Vormittags wieder an den Streik. Wieder zur Arbeit kam heute ein Teil der Streiker in der 18. Ward. Soweit erstreckt sich der Streik daher auf die 1., 13., 18., 19., 20. und 21. Ward. Die Leiter des Straßenamtes tappten, wie Hilfsstraßenkommissär Felix S. Mitchell heute erklärte, heute eben so im Dunkeln über den Ursprung der Streikbewegung wie gestern. Straßenkommissär A. W. Miller und Hilfskommissär Galligan waren, wie er angab, die ganze Nacht auf der Suche nach den Elementen, die den Streik verursacht haben, waren aber nicht erfolgreich. Wie Mitchell erklärte, wissen die städtischen Behörden nicht, wer die Führer der Bewegung sind, und haben vergeblich auf einen Ausschuß der Streiker gewartet, der angeblich heute ihre Beschwerden unterbreiten sollte.

Hilfsoberbaukommissär Burkhardt erklärte heute Mittag, es sei Straßenkommissär Miller gelungen, eine Spur der Führer der Bewegung zu entdecken, und die Angelegenheit werde in einer Konferenz zwischen Miller und Oberbaukommissär Moorhouse besprochen werden.

Nicht über den Berg.

Staatsanwalt will aufs Neue Anklage gegen „Spike" O'Donnell erheben.

Edward (Spike) O'Donnell, der des Mordes, begangen an Hugh Coogan, angeklagt war, wurde heute Vormittag von den Geschworenen in Richter Charles McDonalds Abteilung des Kriminalgerichts auf Anweisung des Richters selbst freigesprochen. Das Beweismaterial ergab, daß O'Donnell und Michael Thibeau, der sich auf die Anklage zur Beihilfe zum Mord zu verantworten hatte, in berechtigter Notwehr handelten, als Coogan erschossen wurde. Die Staatsanwaltschaft ist aber noch nicht von der Unschuld O'Donnells überzeugt, und sie hat heute gegen ihn ein Verfahren vor den Großgeschworenen eingeleitet, durch die sie ihn wegen angeblichen Angriffs mit tötlicher Waffe in den Anklagezustand versetzen lassen will, was ihr wohl auch gelingen wird. Das Zeugenverhör in dieser Sache fand heute bereits vor den Großgeschworenen statt. Hauptzeuge war Polizeihauptmann Thomas J. Caughland, in dessen Bezirk der Mord begangen wurde. O'Donnell ist Geschäftsagent der Gewerkschaft der Bediener von Wandelbildern; der Ermordete bekleidete in derselben Gewerkschaft die gleiche Stellung.

Wurde knieschwach.

Apotheker Herdlicka jagte einen Räuber in die Flucht.

Als gestern Abend der Apotheker C. F. Herdlicka, Nr. 2835 West Division Straße, von einem bewaffneten Banditen überfallen, dem Befehl: „Hände hoch!" nicht nur nicht Folge leistete, sondern nach seinem bereitliegenden Schießprügel griff, fiel dem Schnapphahn das Herz in die Hosen. Er suchte in wilder Flucht sein Heil und entkam auch. Bisher hat er sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwesternbahn an Kinzie Str. und Milwaukee Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde Kenneth Morrison, Nr. 1551 Ost 65. Straße, von zwei Banditen überfallen und um $31 beraubt. Die Täter sind entkommen.

— Kindermund.—Hans (zu Karlchen, dessen Vater sich auf dem östlichen Kriegsschauplatz befindet): „Hast du nicht recht Angst um deinen Papa?"— „O nein! Die Russen werden sich hüten, meinem Papa etwas zu tun—der ist Staatsanwalt!"

Wichtig für Liberale.

Recht der Frauen, Lokaloptionpetitionen zu unterzeichnen, angefochten.

Scully soll entscheiden.

Frauen sind nicht als gesetzliche Wähler anzusehen. — Lizensausschuß fordert Mayor auf, Wagenverkauf geistiger Getränke zu unterdrücken.

Liberale, Prohibitionisten und Politiker warten mit Spannung auf die Entscheidung Countyrichter Scullys in dem Kontest, den liberale Bewohner des Township Orland gegen die Lokaloptionwahl im April anhängig gemacht haben, die zur Trockenlegung des Township geführt hat. Die Entscheidung ist von außerordentlicher Bedeutung für das liberale Element im Allgemeinen, da der Anwalt der Kläger, Alfred S. Austrian von der Firma Mayer, Meyer, Austrian & Platt, die Wahl auf Grund der Behauptung anficht, daß Frauen gar kein Recht haben, Lokaloptionpetitionen zu unterzeichnen, da sie nicht als gesetzliche Wähler im Sinn des Lokaloptiongesetzes aufzufassen seien. Die Petition, die zur Wahl im Township Orland geführt hat, war aber zum großen Teil von Frauen unterzeichnet worden, ohne deren Unterschriften sie nicht die vorgeschriebene Zahl von Unterschriften aufzuweisen gehabt haben würde.

Sollte Richter Scully, der sich die Entscheidung in dem Fall vorbehalten hat, im Sinn der Kläger und ihres Anwalts Austrian entscheiden, so dürfte nach der Ansicht von Politikern auf lange Jahre hinaus keine Aussicht vorhanden sein, in Chicago eine Petition aufzubringen, um eine Abstimmung über die Frage, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen, zu erzwingen. Politiker weisen darauf hin, daß es den Prohibitionisten im Vorjahr nicht gelungen ist, die nötigen Unterschriften für eine Lokaloptionpetition aufzubringen, trotzdem auch Frauen die Petitionen unterzeichneten, und daß es, wenn Countyrichter Scully ihnen dieses Recht absprechen sollte, es ihnen in Zukunft natürlich noch viel weniger möglich sein würde, die nötigen Unterschriften zu finden.

Lizensausschuß handelt einmütig.

Strikte Durchführung der Gesetze, welche den Verkauf von geistigen Getränken durch die Kutscher von Ablieferungswagen der Großhändler verbieten, und der Gesetze, welche den Verkauf geistiger Getränke durch Apotheker regeln, machte heute der stadträtliche Lizensausschuß dem Mayor und Polizeichef zur Pflicht durch Annahme eines dahingehenden Beschlußantrags, den Ald. Lint von der 25. Ward eingebracht hatte. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Sowohl die liberalen als auch die trockenen Mitglieder des Ausschusses stimmten dafür. Es war einer der seltenen Fälle, in denen alle Mitglieder des Ausschusses einer Ansicht waren.

Zu den Akten gelegt wurde hingegen der Beschlußantrag Ald. Capitains, der den Mayor anwies, Lizensen für Wirtschaften und Spirituosengroßhandlungen innerhalb der Viermeilenzone von der Northwestern Universität nicht auszustellen.

Zur Annahme empfohlen wurde von dem Lizensausschuß ein Antrag Ald. Gnadts von der 4. Ward, die Bürgschaft von Eisenwaarenhändlern, die Patronen und Patronenhülsen verkaufen, von $5000 auf $1000 zu ermäßigen und nicht darauf zu bestehen, daß die Bürgschaft von einer Haftpflichtversicherungsgesellschaft gestellt wird.

Stadtschreiber John Siman kündigte heute an, er werde sich bemühen, eine Konferenz zwischen den Wirten innerhalb der Viermeilenzone von der Northwestern Universität und den Prohibitionisten, welche die Hetze gegen sie in Szene gesetzt haben, zu Stande zu bringen. Der Stadtschreiber hofft, beide Parteien zu gemeinsamem Vorgehen bewegen zu können, um die einschlägigen Fragen in den Gerichten zum Austrag zu bringen.

— Was alles rar ist. — Der kleine Franzl, auf der Straße und daheim ein aufgeweckter Schlingel, in der Schule jedoch ein notorischer Nichtaufpasser, hat wieder einmal ein Zeugniß heimgebracht, das sehr, aber auch sehr zu wünschen übrig läßt. Als ihm die Mutter darob Vorwürfe machte und bemerkte, daß die „Einser" recht rar wären, bemerkte der Bengel: „Ja, Muatta, was is denn jetz net rar?!"

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Bezahlt keine hohen Preise für Eure Fleischwaaren. Kommt nach unseren Läden wegen Qualität und Bedienung.

Short Leg of Veal, Pfund....	12½c
Hinterviertel Veal Pfund....	11½c
Chuck Pot Roast, Pfund......	12½c
Fancy Sugar Cure'd Schinken..	17½c
Native Round Steak, Pfund...	16½c
Fancy Leg of Lamb, Pfd......	15½c

Nur einige unserer speziellen Preise.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Recht erbaulich.

Mellan soll sich im Mattersschen Hause als Gebieter benommen haben.

Mary Freeman, eine frühere Bedienstete im Hause der des Meineides angeklagten Frau Dollie Ledgerwood Matters, war die erste Zeugin, die heute von der Staatsanwaltschaft auf den Zeugenstand gerufen wurde, um über das Verhältniß ihrer früheren Dienstherrin zu dem Mitangeklagten Charles T. Mellon auszusagen. Sie erklärte, daß Frau Matters bereits im Jahre 1912 mit dem verstorbenen Frederick Matters zusammengelebt hätte, sie hätten aber damals als Vater und Tochter gegolten, trotzdem das Verhältniß ein sehr intimes gewesen sei. Chas. T. Mellon sei oft in die Wohnung gekommen, aber wenn Matters nach Hause kam, sei Mellon immer durch eine Hintertür verschwunden. Waren Mellon und Frau Matters allein zu Hause, dann schlossen sie sich, nach Aussage der Zeugin, bald in ein Zimmer ein. Die Zeugin will auch gesehen haben, daß die Angeklagte Matters mit Mellon Zigaretten rauchte und daß Mellon sie geküßt habe. Die Aussagen der Zeugin waren im Kreuzverhör, das Verteidiger Burres anstellte, nicht zu erschüttern.

Anna Milbroith, eine Krankenpflegerin, die bereits im Zivilprozeß, den die Verwandten des verstorbenen Fred Matters gegen Dollie Ledgerwood Matters anstrengten, Zeugin war, bekundete im Wesentlichen dasselbe, wie ihre Vorgängerin auf dem Zeugenstande. Sie war am Sterbebette von Fred Matters zugegen und bezeugte auch, daß sie bald nach der Hochzeit von Matters mit Anna Ledgerwood in das Matterssche Haus gekommen sei und daß Frau Matters ihren Gatten gar nicht so behandelt habe, wie es sonst Frauen in den Flitterwochen zu tun pflegen. Die Zeugin sagte auch über eine Operation aus, die Frau Matters im Wesley Hospital an sich vornehmen ließ und die ihr Hoffnung auf Mutterschaft verschaffen sollte. Auch habe Frau Matters der Zeugin von künstlicher Herbeiführung der Mutterschaft gesprochen, da ihrem Gatten wohl die leibliche Nachkommenschaft versagt bleiben dürfte. Die Zeugin sagte, daß Frau Matters darauf gedrungen habe, von Matters geheiratet zu werden. Chas. T. Mellon hat sie im Hause der Matters durch diese selbst kennen gelernt. Er hat, wie die Zeugin aussagte, Frau Matters entweder mit „Dollie" oder „Darling" angeredet, und als Frau Matters einmal krank war, rief er der Zeugin über den Fernsprecher zu: „Pflegen Sie mir Dollie gut." Mellon soll immer nach seinen Besuchen Frau Matters zum Abschied geküßt haben. Der verstorbene Matters habe zu der Zeugin einmal gesagt: „Ich bin in meinem eigenen Hause ein unwillkommener Gast." Die Zeugin behauptete auch, daß Frau Matters einmal zu ihr gesagt habe: „Ich will nicht, daß sich Mellon so oft über den Fernsprecher mit mir unterhält, denn ich glaube, daß die Drähte angezapft werden."

Im Kreuzverhör mußte Frl. Milbraith zugeben, daß sie eine geschiedene Frau sei und daß sie nach ihrer Scheidung den Krankenpflegerinnenberuf aufgenommen habe. Frau Matters soll sie beschuldigt haben, Briefe gestohlen zu haben, und hierüber sei es zu einem Zerwürfniß zwischen ihr und der Matters gekommen.

Pläne für Richterkampagne.

Republikanischer Countykonvent wird heute Entscheidung treffen.

Pläne für die republikanische Richterkampagne werden heute Nachmittag in der Sitzung des republikanischen Countykonvents unterbreitet werden, der einberufen ist, um die Countyparteileitung zu organisiren. Da die Aussichten auf Erreichung des letzteren Ziels sehr gering sind, sollen wenigstens Vorkehrungen für die Richterkampagne getroffen werden. Die Pläne, die von Sekretär Emil Wentzlaff von der Parteileitung ausgearbeitet worden sind, sehen Ansprachen der Kandidaten in allen Wards und in den Landgemeinden im County vor. Letztere werden am 26. Mai und 2. und 3. Juni besucht werden. Die Redekampagne in der Stadt wird am nächsten Montag beginnen, und zwar mit einer Versammlung in der 25. Ward, für die ursprünglich der Bismarck Garten in Aussicht genommen worden war. Dieser Plan ist fallen gelassen worden. Versammlungen werden nächste Woche, wie folgt abgehalten werden: 15. Mai 25. Ward, 16. Mai 3., 4. und 5. Ward, 17. Mai 6. und 7. Ward, 18. Mai 13., 18. und 19. Ward, 19. Mai 15., 16. und 17. Ward, 20. Mai 23. und 24. Ward.

Robert E. Crowe, einer der beiden Richterkandidaten der Rathausfaktion, wird versuchen, Mayor Thompson als Kampagneredner für die Richterkampagne zu gewinnen.

Ein Versuch, die Countyparteileitung zu organisiren, wird in der heutigen Sitzung kaum gemacht werden. Eine Konferenz, die gestern zwischen Anhängern der Faktion der Neutralen und der Faktion Deneen stattfand, verlief ergebnißlos. Die Neutralen bestehen auf der Wahl W. H. Webers zum Vorsitzenden. Die Rathausfaktion hat als Kompromißkandidaten für den Vorsitz Kongreßmitglied Martin B. Madden vorgeschlagen, doch wollen die Neutralen nichts davon wissen. Die Faktion Deneen nimmt eine abwartende Haltung ein und wird wiederum J. N. Powell für den Vorsitz vorschlagen. Sie hielt heute Mittag im Union League Klub eine Konferenz ab.

Energische Kampagne für Sherman.

Pläne für eine energische Kampagne für Bundessenator Lawrence Y. Sherman, den Präsidentschaftkandidaten von Illinois, planen die Anhänger des Senators für die nächsten Wochen vor dem Nationalkonvent. Sie wird vom Goldenen Saal im Kongreßhotel aus geleitet werden. In diesem Saal wird der Kampagneausschuß des Senators unter dem Vorsitz W. J. Salhouns sein Hauptquartier aufschlagen. Außerdem wird in ihm der „1916 Klub" untergebracht werden. Schließlich wird noch die republikanische staatliche Parteileitung ihr Quartier im Goldenen Saal aufschlagen.

Mandel Brothers' Basement

Rester von wollenen Kleiderstoffen, 45c

— reinwollene Stoffe in brauchbaren Längen, und in einer Breite von 44 bis zu 54 Zoll.

Neue Frühjahr-Farben
—in französischen Serges, Melrose Cloths, Diagonals Storm Serges, Armures, Chicks.

Ungewöhnliche Werte
— zu 45c die Yard sind diese Rester billiger als die gegenwärtigen Kosten des Webens. Subway-Laden.

Rester von Kleiderstoffen, Suitings und Coatings aus der Haupt-Abteilung zu stark herabgesetzten Preisen.

36-zölliges Marquisetter-Voile für 18c

— bestickt in Rosa, Hellblau, Gelb oder Schwarz auf weißem Untergrunde.

Tissue-Gingham für 22c
— 36zölliger; karrirte oder gestreifte: in Hellblau, Rosa, Lavender, Grün und Schwarz-und-Weiß.

Sports Streifen für 28c
— 27 Zoll breit, und in rosa, blauen, grünen und schwarzen Streifen; vorzüglich für Golf. u. s. w.

36zöllige Ramie Linen Suitings, 36c. Fabrik-Längen von Waschstoffen, zu 8c die Yard. Subway-Laden.

Geschmackvolle Mäntel, Kostüme, Kleider — neue Moden — Qualität, herabgesetzt

— unter Begründung der Vorteile, die Ihnen Freitag im „niedrigeren Preis-Laden" zur Verfügung stehen.

Poplin-Mäntel herabgesetzt auf 6.75
— ebenfalls Mäntel in Chicks; neueste Frühjahrs-Moden; Größen für Frauen und junge Mädchen.

Serge-Kleider herabgesetzt auf 3.75
— auch effektvoll verzierte Muster in Taffeta, Poplin-Seide; Größen für Frauen und junge Mädchen.

Anzüge für Knaben

⅓ bis ½ unter dem Preise

— Musterproben; auch Frühjahrs-Reefers, Tausende von einem großen Fabrikanten, nebst angebrochenen Partien aus unserem regulären Lager; zu **2.98**

— Norfolk-Anzüge in Mischungen, Streifen oder Checks; für 6 bis 17jährige. Novelty-Anzüge für Knaben von 2½ bis 8 Jahren. Reefers in Serges, Checks oder Mischungen; für 3 bis 8jährige; zu 2.98.

Anzüge für Männer

1000 Kleidungsstücke—Extra-Werte

— Muster in soliden Farben und in Streifen; karrirte oder Mischungen für junge Leute von 16 bis zu 20 Jahren; zu **12.50**

Ebenfalls konservative Moden für Männer von 35 bis 46 Zoll Brustmaß; Muster und Größen für Männer jeder Statur und nach jedem Geschmacke.

Unsichtbar gestreifte Fenster-Rouleaux

3x7 Fuß— **32c**

— ein effektvoll aussehendes, trotzdem nicht teures Rouleaux für Bungalow oder Sommer-Cottage; in Hellgelb, Drab, Olivenfarbe oder Dunkelgrün; auf federnden Rollen befestigt.

Rester von Gardinen-Längen zu 18c

— ungefähr der halbe Preis für feinem Madras, Grenadine und Musselin-Grenadine in Längen, die für lange oder Sash-Gardinen passen; die gesammte Partie zu 18c die Yard. Subway-Laden.

Weiße Matrosen-Hüte, Hanf, zu 1.25

— und aufwärts zu 1.95; hochmodern und elegant und ungefähr die anziehendsten, die wir noch gesehen haben; der niedrige Preis ist nur infolge eines bemerkenswerten Aufkaufes möglich gewesen.

Weiße Blumen zu 35c und 25c

— 300 Bündel — große Auswahl der Blumen, die sich für Sommerhüte eignen.

Ihr Hut kostenfrei garnirt, wenn das Material in unserer Subway-Putzwaaren-Sektion gekauft wird. Subway-Laden.

Nach Jahr und Tag.

Farbiger Schlafwagenporter hat angeblich Juwelendiebstahl gestanden.

Vor einem Jahre meldete eine Frau, deren Namen und Adresse die Polizei geheim hält, daß sie auf einem Zuge der Northwestern Eisenbahn auf der Fahrt nach Kalifornien um Schmucksachen im Werte von $5,000 bestohlen worden sei. Bahndetektives und die hiesige Polizei hatten seitdem ein wachsames Auge auf mehrere verdächtige Personen, und heute wurde der farbige Schlafwagenporter Thos. Gill, 26 Jahre alt und 16. N. Morgan Str. wohnhaft, in Haft genommen, der nach kurzem Verhör eingestanden haben soll, daß er es war, der den Schmuck unter dem Kopfkissen der Besitzerin hervorzog. Detektives bemühen sich jetzt, den von Gill veräußerten Schmucksachen auf die Spur zu kommen.

Hatte es zu eilig.

Geriet in den Pfad eines Kraftwagens und wurde tötlich verletzt.

Als der 16jährige Lewis Friedman, 1419 Solon Place, heute eilig die Ost 67. Str. kreuzte, um in einer Speisewirtschaft zu essen, geriet er vor dem Hause 1408 genannter Straße in den Pfad eines von Raymond Daley, 6930 Euclid Ave., gelenkten Kraftwagens und wurde überfahren. Daley lud den Verletzten in sein Fuhrwerk und brachte ihn schnellstens nach dem Washington Park Hospital, wo er jedoch wenige Minuten nach seiner Einlieferung verstarb. Da Daley anscheinend keine Schuld beigemessen werden kann, wurde seine Verhaftung nicht angeordnet.

Leset die „Sonntagpost"

Eine Pfeife von VELVET ist wie ein guter Wachhund. Sie heißt freundliche Gedanken willkommen und hält unfreundliche fern.

Velvet Joe.

Hält hinter'm Berg.

Ein etwa 25jähriges, elegant gekleidetes Mädchen, das gestern Abend gesehen wurde, als es die katholische St. Edmunds Kirche in Oak Park betrat, wurde bald darauf von F. W. Cawthorne vor seinem Hause Nr. 200 S. Kenilworth Ave., mit einer Giftflasche in der krampfhaft geschlossenen Rechten auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Das Mädchen wurde nach dem West Suburban Hospital gebracht, wo es erst nicht mit der Sprache heraus wollte, aber später gestand, daß es sich zu vergiften versucht hatte. Es behauptete, Josephine Young zu heißen und in der Nähe von Indiana Ave. und 55. Straße zu wohnen, doch ist eine Person dieses Namens dort nicht bekannt. Ueber die Ursache der Verzweiflungstat weigerte sich das angebliche Frl. Young zu sprechen. Ihr Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu verauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Kokproduktion eingeschränkt.

Connellsville, Pa., 11. Mai. Das Kokegeschäft hat sich seit der Einbuße die es zu Ostern erhielt, noch nicht erholt. Die Arbeiter bestehen noch auf zwei Ruhetagen von je 7 Tagen. Durch die kürzliche Lohnerhöhung ist eine Vergrößerung des gelieferten Produkts nicht erzielt worden, und es werden nur 410,000 Tonnen per Woche geliefert. Im Uebrigen können die Eisenbahnen nicht genügend Wagen zur Beförderung von Kok zur Verfügung stellen.

Schiffszusammenstoß.

Newport News, Va., 11. Mai. Der Transport- und Minendampfer „Berkshire", der gestern Abend Newport News, nach Baltimore bestimmt, verließ, stieß mit einer Barke in Hampton Roads zusammen. Der Dampfer mußte, um sein Sinken zu vermeiden, bei Hampton auf den Grund laufen; auch die Barke soll sich im sinkenden Zustand befinden.

Leset die „Sonntagpost"

Eine Kassandra.

Unangenehme Wahrheiten einer Wahrsagerin in England.

Der englischen Welt wird es bei den geringen Erfolgen ihres Heeres und der ihrer Verbündeten etwas ungemütlich, und sie holt sich deshalb bei einer modernen Wahrsagerin Rat über den Fortgang und die Aussichten des Krieges. Die „Oeuvre" plaudert hierüber folgendes:

„Das amerikanische Medium Mrs. Herbine hat augenblicklich einen großen Zulauf in der Londoner Gesellschaft. Im Jahre 1913 war sie in Indien, der Wiege der okkulten Wissenschaften, und weissagte damals der Bevölkerung, daß ein Krieg bald ausbrechen und England unterliegen werde. Dies dürfte kaum die Unterwürfigkeit der Inder gestärkt haben. Zurzeit haben sich in London bedeutende politische Persönlichkeiten bei diesem berühmten Medium eingefunden. Denn der Geist, der aus ihr spricht, ist Voltaire! Oder vielmehr ist Voltaire gewesen, infolge seiner Inkarnationen. Zuletzt belebte dieser Geist einen amerikanischen Arzt, namens Coulter.

Sollte dies vielleicht „Kultur" heißen? fragte die „Oeuvre" und folgert nun: „Die Wahl dieses Franzosen (Voltaire), um den Verbündeten unangenehme Wahrheiten zu sagen und die Verdienste Preußens hervorzuheben, trägt sehr das Merkmal der „Boches". Man fragt: „Wird Verdun genommen werden?" Man erhält zur Antwort: „Das kann man nicht sagen, aber Frankreich wird viel verlieren, ehe das Ende naht." — „Wie wird die Zukunft Englands sein?" — „Die, welche Ihr heute Verbündete nennt, werden in zehn Jahren gegen Euch kämpfen." — „Und Serbien?" — „Man wird an das neue Balkangleichgewicht, wie es von Deutschland hergestellt wurde, nicht rühren." — „Und der Friede?" — „Er wird nicht auf dem Schlachtfeld, sondern unter den Diplomaten zu ehrenvollen Bedingungen, deren eine die Freiheit der Meer sein wird, geschlossen werden." Die „Oeuvre" ist der Meinung, daß dieses Medium das Werkzeug des Herrn Bethmann-Hollweg sei, der hierbei natürlich seine „Friedensziele" verfolge.

Der schweizerische Nationalpark.

Man schreibt aus der Schweiz: Der schweizerische Nationalpark im Unterengadin entwickelt sich in erfreulicher Weise. Das ganze große Berggebiet in der Südostecke der Schweiz ist von der Bundesregierung für hundert Jahre gepachtet worden, um die Tier- und Pflanzenwelt vor jedem menschlichen Einfluß bewahren zu können. Die Wirkungen dieses absoluten Schutzes machen sich schon in den wenigen Jahren des Bestehens des Parks in der Fauna und in der Flora über alles Erwarten bemerkbar, wie amtlich im Berichte des schweizerischen Departements des Innern festgestellt wird. Neben einer außerordentlich starken Zunahme des Gemsen-, Reh- und Murmeltier-Bestandes kann die Einbürgerung von Hirschen und das Vorhandensein von Bären festgestellt werden. Diese Bären haben wir nun also amtlich beglaubigt; auch in militärischen Rapporten von Patrouillen der schweizerischen Grenzschutztruppen wird bestätigt, daß es heute im Val Cluoza im Nationalpark tatsächlich Bären gibt. Daran wird also nicht mehr herumzudeuteln sein, und dem Spott mit dem „Saisonbären in Graubünden" ist das Handwerk gelegt.

Steinböcke sind bisher im Nationalpark nicht ausgesetzt worden; dagegen gedeihen sie in anderen Bannrgebieten, in den Grauen Hörnern und am Piz d'Aela so gut, daß man sie wohl bald auch in den Nationalpark verpflanzen wird. Der Steinadler hat im Nationalpark vier Horste bezogen. Stark nimmt überhaupt das Raubwild zu, so daß schon jetzt die Hasen und die verschiedenen Hühnerarten zu leiden haben. Das wird man in den Kauf nehmen müssen. Gradezu glänzend ist die Entwicklung der Alpenflora; selten gewordene Pflanzen vermehren sich in überraschender Weise, und das Edelweiß bildet an vielen Stellen schon ganze Teppiche. Zu schaffen machen vorderhand noch die italienischen Wilddiebe und Holzräuber.

— **Vor kurzem traf in Orlau**, Ostpreußen, ein Soldat auf Urlaub ein, der zum Andenken an den Weltkrieg ein Schrapnell, das er gefunden hatte, mit nach Hause brachte. Als der Mann wieder einrückte und Orlau verlassen hatte, trug sein Sohn das Schrapnell in die Werkstätte und versuchte es mit einem Hammer zu zertrümmern. Plötzlich explodierte das Schrapnell mit einer furchtbaren Detonation. Der Knabe wurde auf der Stelle getötet, fünf andere Personen, die in der Werkstätte anwesend waren, wurden schwer verletzt. Infolge des Luftdrucks wurden in der ganzen Umgebung sämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

— Entschuldigungszettel: „Herr Lehrer! Meinen Sohn Emil habe ich heute nicht zur Schule geschickt, weil er gestern zu viel Zwetschen gegessen hat, was ich zu entschuldigen bitte, da er doch nur fortwährend den Unterricht stören würde. Es grüßt Frau Müller."

— Lehrer: „Also wir haben in der vergangenen Stunde vom Igel gesprochen. Fritz, was kannst Du mir vom Igel sagen?" Fritz: „Von dem Igel kann man sagen, daß er der Kaktus unter den Säugetieren ist!"

Ein Schlag für Wirte.

Korporationsanwalt stimmt den Forderungen der Law & Order League zu

Gefährdet 29 Schanklizenzen.

Stadtschreiber verbietet ihre Ausstellung. — Außerdem sind 16 Spirituosen-Großhändler bedroht. — Wirte suchen sich zu schützen.

Ein Gutachten des Korporationsanwalts erklärte gestern die Ausstellung von Lizensen an 29 Wirtschaften und an 16 Spirituosengroßhändler in der Nachbarschaft von Clark Str. und Devon Ave. für ungesetzlich, da sie innerhalb der Viermeilenzone von der Northwestern Universität gelegen seien. Daraufhin ordnete Stadtschreiber John Siman an, daß Lizensen an die Besitzer der betr. Wirtschaften und Großhandlungen nicht ausgestellt werden dürfen. Eine Anzahl hat ihre Lizensen bereits gelöst. Die Säumigen werden sie nicht erhalten. Daß die Angelegenheit zu einem Kampf in den Gerichten führen wird, gilt als sicher. Die Stadt kann nach der Ansicht des Polizeichefs Lizensen widerrufen, die ungesetzlich sind. Das würde sicher einen Appell an die Gerichte von Seiten der betroffenen Besitzer zur Folge haben. Sie würden nachweisen müssen, daß ihre Lokale nicht innerhalb der Viermeilenzone gelegen sind. Die Anordnung des Stadtschreibers enthebt nach der Ansicht der städtischen Behörden die Stadt der Notwendigkeit, den Beweis dafür zu erbringen, daß die betr. Lokale innerhalb der Viermeilenzone gelegen sind, schiebt vielmehr die Last der Beweisführung den betr. Wirten und Großhändlern zu.

Unter den betroffenen Wirtschaften befinden sich die bekannten Cafes und Sommergärten „Broadway" und „Sheridan Inn". Unter den Lokalen, die auf Grund einer Großhandelslizens betrieben wurden, befinden sich Flaschenbiergeschäfte und Apotheken.

Das Gutachten des Korporationsanwalts bedeutet einen Sieg für die Chicago Law und Order League und ihren Macher, den bekannten Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell. Farwell hatte die Ausstellung von Lizensen an die in Frage kommenden Großhändler und Wirtschaften bekämpft und an Mayor Thompson appellirt, der die Frage der Korporationsanwaltschaft überwies. Die Anhänger Farwells verlangten, daß die Entfernung der Wirtschaften von der Universität in der Luftlinie gemessen werde, während die Wirte behaupteten, daß die Entfernung nach der Straße bemessen werden müsse. In Verbindung damit wies der Anwalt der Chicago Law and Order League, W. F. Mulvihill, auf eine alte Entscheidung Richter Tuleys hin. Eigentümlich ist, daß das Gutachten des Korporationsanwalts wenige Tage nach der Ernennung Mulvihills zum Mitglied der Korporationsanwaltschaft abgegeben worden ist.

Suchen sich zu schützen.

Der Direktorenrat des staatlichen Wirtsvereins wies gestern seinen Anwalt Robert J. Nordhold an, eine Vorlage auszuarbeiten, die Personen, die eines Vergehens gegen die Sittlichkeit oder eines Verbrechens überführt sind, oder zu Trunkenbolden erklärt worden sind, und Minderjährigen den Besuch von Wirtschaften verbietet. Zuwiderhandlungen sind als Vergehen gegen die Staatsgesetze zu betrachten.

Hotelbesitzer verhaftet.

Wegen Uebertretung der Polizeistunde wurde gestern Joseph Beifeld, Besitzer des Hotel Sherman und des „College Inn", auf einen Haftbefehl, den die Vereinigung für Jugendfürsorge erwirkt hatte, verhaftet. Er wurde nach der Hauptwache gebracht, wo er Bürgschaft stellte. Ebenfalls verhaftet und gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde George Silver, der Besitzer des Restaurants „Friars Inn". Gegen die Besitzer des Athenia Cafes, 1521 N. Clark Str., und von Pfeiffers Cafe, 1820 Wells Str., wurden Haftbefehle erlassen.

Paul Schoop, ein früherer Schankwirt, der angeklagt ist, geistige Getränke ohne Schanklizens verkauft zu haben, stellte sich gestern der Polizei und wurde gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Macht gutes Geschäft.

Durch scharfes Handeln gelang es der Stadt Chicago gestern, ein Geschäft abzuschließen, das ihr $40,000 mehr abwerfen wird, als sie erwartet hatte. Sie machte sich dabei die Kriegskonjunktur, wie die Herren Finanzredakteure das so schön ausdrücken, zu Nutze. Die Stadt gewinnt als Besitzerin der Müllverwertungsanlage große Massen Fett aus den Abfällen, die in der Anlage behandelt werden. Dieses Fett enthält Glyzerin, das unentbehrlich ist zur Herstellung von Munition. Seit acht Monaten herrscht daher ein reger Wettbewerb um den Kontrakt für den Ankauf des Fettes. Der Finanzausschuß nahm Angebote am letzten Montag entgegen, steigerte den Preis und forderte neue Angebote ein. Sie liefen gestern ein. Procter & Gamble boten 7,29 Cents für das Pfund Fett an. Sie erhielten den Kontrakt zugeschlagen. Es ist, wie einer der Bewerber erklärte, der höchste Preis, der je für Fett dieser Art gezahlt worden ist.

Neuerung für Lincoln Park.

Die Lincoln Parkbehörde machte gestern eine Probefahrt mit einem der Kraftwagenzüge, wie sie auf der Weltausstellung in San Francisco benutzt worden sind. Infolge dessen wurde den Besitzern die Erlaubniß gegeben, ihre Züge einen Monat lang im Park laufen zu lassen. Finden sie Anklang beim Publikum, so wird die Behörde ihre dauernde Verwendung genehmigen. Jeder Zug besteht aus einem kleinen Kraftwagen und einem Anhängewagen. Ein Fahrgeld von fünf Cents wird erhoben. Die Mitglieder der Behörde machten eine Rundfahrt auf den Bürgersteigen und Straßen im Park.

Fleckig? Nun, seid es nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edward's Olive Tablets

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger entstellen, falls Ihr Euch ein Paket von Dr. Edwards' Oliven Tablets holt. Die Haut sollte anfangen klar zu werden, nachdem Ihr Tablets ein paar Abende genommen habt.

Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Oliven Tablets.

Dr. Edwards' Oliven Tablets sind das beste Ersatzmittel für Calomel — nie tritt Krankheit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.

Dr. Edwards' Oliven Tablets wirken, was Calomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, statt scharf und irritirend.

Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, energieloser Mattigkeit, Verstopfung, träger Leber, übler Stimmung oder fleckigem Gesicht geplagt sein.

Dr. Edwards' Oliven Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Oliven Tablets sind das großartig wirksame Resultat.

Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussehet. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

29ster Jahrestag-Verkauf

5000 Gingham Kleider für Mädchen und Juniors zu ein wenig mehr als dem halben Preis

Ein zwei Tage Verkauf — Freitag und Samstag

$1, 1.25, 1.50 bis $2.50 Werte in drei großen Partien, zu 1.25, 95c und 55c

Tausende von Müttern werden morgen hier sein — es ist ein wundervoller Verkauf — 5,000 Kleider in über 100 der hübschesten Sommer-Facons für Mädchen von 6 bis zu 14 Jahren alt. Hier sind Kleider für das große Mädchen, das kleine Mädchen, das korpulente Mädchen und das schlanke Mädchen zu kaum mehr, als Ihr für den Stoff allein bezahlen müßt—nicht zu reden von der Herstellung. Ideale Kleider für die warmen Sommertage, in gerade den Facons, die für heranwachsende Mädchen passend sind. Kluge Mütter werden sich zu diesen wundervollen Freitag-Preisen den Bedarf für eine ganze Saison sichern.

55c—95c—1.25

In diesem Verkauf sind hübsche kleine Kleider aus Plaid Gingham, karrirtem Gingham, gestreiftem Gingham und einfachen und kombinirten Mustern. Einige mit Gürtel, andere pleated und einige Shirred Modelle. Viele sind prachtvoll besetzt mit Smocking und abstechenden Farben. Sowohl lange wie kurze Waist Facons sind vertreten. Jedes einzelne ist so elegant und so sommerartig, wie Ihr es nur wünscht; es ist eine Gelegenheit, den Druck, welcher auf das Portemonnaie des Vaters ausgeübt wird, etwas zu erleichtern, und zugleich die Tochter mit einer großen Anzahl hübscher Kleider zum halben Preise auszustatten.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag Abend, dem 20. Mai, wird die **Plattdeutsche Gilde Jefferson** Nr. 29 ihr erstes Kappenfest in Christ. Johnsons Halle, Milwaukee und Lawrence Ave., abhalten. Es wird eine sehr vergnügungsreiche Unterhaltung werden. Jedermann ist willkommen. Die Gilde nimmt neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren auf. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Freitag Abend gibt die **Liedertafel Eintracht** in der Wicker Park Halle ein Frühjahrskonzert. Dem Publikum, welches den Chorgesang liebt und zu schätzen weiß, steht ein genußreicher Abend in Aussicht. Das Programm bietet eine Reihe schöner Chorgesänge, darunter das immer gern gehörte Sextett aus der Oper „Lucia", eingerichtet für gemischten Chor. Prächtige Damenstimmen sind zu diesem Chor gewonnen worden. Ferner werden u. a. gesungen werden „Der Brunnen wunderbar", mit Baritonsolo und Orchester, von Abt; „Ein Gruß vom Mütterlein" von Bajinr; „Am Morgen" von A. Büchse; „Ungarische Weisen" von F. Bühren und „Der Wald", als Massenchor gesungen von der Badischen Sängerrunde, dem Freien Sängerbund und der Liedertafel Eintracht.

Der **Dr. Herzl Ungarische Damenverein** wird am kommenden Samstag Abend ein Maifest zum Besten von Kriegsnotleidenden in der North West Halle, North und Western Avenue, bei 25 Cents Eintritt veranstalten. Vorschrift ist, daß jede Dame in Waschbluse erscheinen muß, bei 5 Cents Strafe. Die Unterhaltung wird ähnlich wie bei Bauernbällen sein und in Tanz, lustigen Ehescheißungen und dergleichen bestehen. Die Damen geben sich große Mühe, das Fest recht vielseitig unterhaltend zu machen, und da der gesammte Reinertrag dem genannten edlen Zweck gewidmet werden soll, ist ihnen ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Am kommenden Samstag wird der Gegenseitige Unterstützungsverein **Bavaria** eine Agitationsversammlung, Verlosung und Ball abhalten in Iglers Halle, 3004 Lincoln Ave. Das Komite unter Leitung des Vereinspräsidenten Xaver Ehrenhuber wird nichts unversucht lassen, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Gesunde Kandidaten von 18 bis 55 Jahren werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15 Cents.

Die Gesangssektion des **Stock im Eisen** veranstaltet am kommenden Samstag Abend ein Maikränzchen in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Gesangs- und humoristische Vorträge werden zur Unterhaltung der Gäste beitragen, ebenso die Juxpost, welche vor dem Zensor oder der Beschlagnahme durch englische Piraten gesichert ist, denn sie wird durch Zeppeline besorgt. Die vom Festkomite getroffenen Vorkehrungen sichern allen Besuchern einen vergnügten Abend. Anfang 7 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am kommenden Samstag feiert die **Sophia Rebekka Loge** Nr. 96, J. O. O. F., ihr 39. Stiftungsfest in Jondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., beginnend 8 Uhr Abends. Der Gradenstab der Loge unter Leitung des bewährten Gradenmeisters Henry Wiener wird einen Festmarsch aufführen, auch hat der Schuhplattlerverein Edelweiß sein Erscheinen zugesagt, und noch viele andere Ueberraschungen stehen bevor. Auch für gute Bewirtung hat das Komite bestens gesorgt, es besteht aus Rosa Lührs, Präsidentin; Hattie Umenhöfer, Vizepräsidentin; Aug. Koch, Sekretär; M. Marting, Schatzmeister, und Frau Fleischer, Hilfsschatzmeisterin. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Garderobe 15c.

Der **Pocahontus Frauenverein** hält am kommenden Samstag ein Maikränzchen mit Verloosung in der Wicker Park Halle ab, wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt, auch werden viele hübsche Gegenstände zur Verloosung kommen. Somit werden Alle einen vergnügten Abend verleben. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents.

Der Krankenunterstützungsverein der **Kroaten aus dem Oedenburger Komitat** veranstaltet am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., sein erstes Mainachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Ball. Das Komite, bestehend aus den Herren Johann Pairich, Isidor Rotter, Johann Schinkowich, Alex Rotter und Thos. Behoffich, ist bestrebt, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Unter Anderem gelangt auch eine wunderschöne Maikrone zur Verloosung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, ebenso für Musik. Es gibt drei Preise für die besten Kegler.

Der Chicagoer Unterstützungsverein **Eintracht** hält am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str., eine mit Verloosung und Ball verbundene Agitationsversammlung ab. Unter der Leitung von Präsidentin Josefine Votschauer sind die besten Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen. Die Versammlung beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 15 Cents. Der Verein nimmt neue Mitglieder im Alter von 18 bis 58 Jahren auf.

Die **Harmonieloge** Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, wird am kommenden Sonntag Abend, 6 Uhr Abends beginnend, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., ihre Beamten in die Aemter einführen. Das Publikum ist dazu eingeladen und wird nicht nur die Installirung zu sehen bekommen, sondern nach dieser auch einen von den Mitgliedern der Loge ausgeführten „Fancy Drill". Ferner werden die Damen alle mit Abzeichen versehenen Mitglieder der Harmonieloge mit Kaffee und Kuchen kostenfrei bewirten. Ein Tanz wird den voraussichtlich sehr genußreichen Abend beschließen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Nach 25 Jahren erfolgreichen Wirkens ist der **Bayerisch-Amerikanische Verein** in der glücklichen Lage, am kommenden Sonntag sein Silberjubiläum im großen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., begehen zu können. Der Anfang dieser Festlichkeit, verbunden mit Konzert und Ball, ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Es sind vom Komite alle möglichen Vorkehrungen getroffen, dieses Fest zu einem genußreichen zu machen. Das Programm umfaßt Prolog, gesprochen von Emma Doßmann, Begrüßungsansprache von Großpräsident Josef Moser, Tänze der Schuhplattlervereine „D' Wildschütz'n" und „Edelweiß", Vorträge der Gesangssektion der deutschen dramatischen Gesellschaft der St. Augustinusgemeinde, des Senefelder Liederkranz, des Volksgesang-Doppelquartetts der Schule von Tony Godetz, der Liedertafel Freiheit und des Doppelquartetts der Northwestern Brauerei, ferner eine Festrede von Dr. M. Singer, einen komischen Vortrag von Herrn L. Grobecker, eine komische Szene und zum Schluß ein lebendes Bild: Bavaria, Columbia, Germania, sowie Orchestervorträge und ein Cellosolo von Herrn R. Beidel. Von den Gründern gehören nur noch drei dem Verein an, der erste Großschatzmeister Franz Koch und die beiden ersten Großverwaltungsräte August Tafel und Anton Zimmermann, außerdem hat der Verein noch eine Anzahl Mitglieder, welche dem Verein 25 Jahre angehören. Der Bayerisch-Amerikanische Verein kann auf ein segensreiches Wirken zurückblicken, er hat tausende von Dollars an Wittwen und Waisen und anderen Erben ausbezahlt, aber auch für Notleidende immer sein Bestes getan. Er hat auch der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, sowie dem Blinden- und Krüppelheim in München größere Summen zugewiesen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und sind bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse 50c.

Der **Chicago Frauenverein** veranstaltet einen großen Maiball am kommenden Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Emilie Wolf hat keine Mühe und Unkosten gescheut, den Freunden und Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Ein mit Verlosung einer Maikrone verbundenes Maikränzchen wird die Sektion Nr. 5 des **Unterstützungsvereins Douglas** am Samstag Abend, dem 20. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., geben. Das Fest soll um 8 Uhr beginnen, bei 25 Cents Eintrittsgebühr für die Person, und wird den Teilnehmern zweifellos großes Vergnügen machen. Der Besuch dürfte sehr zahlreich werden.

Der **Schwäbisch-Badische Damenverein** feiert am Samstag, dem 20. Mai, sein neunzehntes Stiftungsfest mit Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das Komite unter Leitung der tüchtigen Präsidentin Margarethe Scholz wird alles aufbieten, den Mitgliedern und Freunden, die sich an diesem Fest beteiligen, recht vergnügte Stunden in schwäbisch-badischer Gemütlichkeit zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken hat das Komite bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die **Lincoln Loge** Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag Abend, dem 20. Mai, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., ihr 15jähriges Stiftungsfest feiern, verbunden mit Ball und Installirung der folgenden Beamten: Auguste Rutzen, Ex-Präsidentin; Bertha Schönfeld, Präsidentin; Ida Schneidenbach, Vize-Präsidentin; Elsie Jarvis, prot. Sekretärin; Auguste Tripphahn, Finanzsekretärin; Anna Mednig, Schatzmeisterin; A. Hengst, Th. Lamberg und E. Böning, Verwaltungsrat; E. Schmidt, E. Mohr und L. Phillips, Finanzkomite; Anna Frank, Führerin; L. Herrman, Innere Wache; E. Eul, Aeußere Wache; Marie Pfohl, Vergnügungsschatzmeisterin. Alle Freunde und Gönner der Loge sind herzlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr; Installirung punkt 8 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person.

Der **Kaiser Friedrich** deutsche Geg. Unterstützungsverein hält sein Maifest am Samstag, dem 27. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern J. Groß, F. Kummer, M. Metzer, F. Behrnd, K. Lessinger, A. Wolf und J. Nickel, wird alles aufbieten, um dem Fest einen Erfolg zu sichern, und ersucht alle Freunde und Gönner, sich an diesem Abend einzufinden, um bei Tanz und sonstigem Vergnügen — besonders bei einer gut gebrauten Maibowle — einige recht gemütliche Stunden zusammen zu verbringen. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt 15c die Person. Mitglieder irgend eines Vereins haben mit Vereinsabzeichen freien Zutritt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Abend, ebenso in jeder am ersten und dritten Dienstag Abend im Monat stattfindenden Versammlung in obengenannter Halle unentgeltlich aufgenommen werden. Dieser Verein zahlt bei nur geringen Beiträgen für 6 Wochen Krankengeld und $100 im Sterbefall eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene.

Der deutsche Unterstützungsverein **Böhmerwald** veranstaltet am Montag, dem 29. Mai, am Vorabend des Gedächtnißtages, in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str., nahe North Ave., eine Frühjahrsfeier. Kurzweil, wie heimatliche Tänze, Konfettischlachten usw. wird es geben, und in der Küche wird es nach echten Butterkrapfen und Gulasch riechen. Besondere Sorgfalt hat das Komite auf eine gute Tanzmusik gelegt, damit Jung und Alt das Tanzbein nach Noten schwingen kann. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Landsleute, die sich an diesem Abend anmelden, werden in der nächsten Versammlung unentgeltlich in den Verein aufgenommen.

Die **Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine** werden ihr fünftes Volksfest wie üblich Anfangs Juni in Harms' Park abhalten, diesmal aber an zwei Tagen, am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Juni, von 10 Uhr Vormittags an. Die Vorkehrungen dazu sind von einem zahlreichen und fähigen Ausschuß seit Monaten betrieben worden, allen Einzelheiten ist große Sorgfalt gewidmet worden, und es besteht kein Zweifel daran, daß das große Fest auch diesmal wieder ein durchschlagender Erfolg nach jeder Richtung hin werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

— **Der leutselige General.**—Exzellenz fährt von der Stellung zurück, bemerkt unterwegs einen in gleicher Richtung marschirenden Landwehrmann, läßt halten und ladet ihn ein, neben ihm Platz zu nehmen, nachdem er gehört, daß er in das nahe Städtchen müsse. — „Nun, was tun Sie in Gruzti?" frägt nach längerer Zeit der leutselige General. — „Ich gehe zur Entlausung, Exzellenz!"

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer**, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw.** Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht**, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Ein gutes Frühlings-Tonikum

Fast Jedermann fühlt in dieser Jahreszeit das Bedürfniß, ein zuverlässiges Tonikum zu haben. Duffy's ist das wahre tonische Anregungsmittel der Natur, gemacht von gesundem Getreide, gründlich gemälzt und in vollständiger Reinheit destillirt, wodurch es zu einer Medizin ersten Ranges wird.

Duffy's Pure Malt Whiskey

mit seiner Vorschrift von einem Eßlöffelvoll in Wasser vor den Mahlzeiten und dem Schlafengehen regt den Magen zu gesunder Tätigkeit an, verbessert die Verdauung und die Assimilirung der Nahrung und macht auf diese Weise das Blut voller und verleiht dem System Stärke und Lebenskraft. Wenn Ihr Euch vollständig „ausgespielt" vorkommt in diesen Tagen, nachdem die beschwerlichen Wintermonate Euch die Stärke ausgesogen haben, sollte es für Euch heißen: „Holt Duffy's und bleibt gesund", wie dies Tausende von Anderen tun. Es ist eine Medizin für die ganze Menschheit, die Euch zu neuer Gesundheit, neuer Stärke, neuem Lebensmut und neuem Leben verhelfen wird. Weil Duffy's der Natur hilft, solltet Ihr es heute probiren.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung Holt Duffys von Eurem heimischen Apotheker, Grocer oder Händler. $1.00 die Flasche. Wenn er Euch nicht versorgen kann, schreibt an uns. Schreibt um freies Haushaltbüchlein.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Schwach zu sein ist kein Spass!

Ein Mann mag „ganz gut fühlen" und doch in gewisser Weise Schwächesymptome bemerken. Sträflicher Leichtsinn ist es, solche geheime Schwächezustände zu vernachlässigen, denn von selbst werden dieselben nicht besser. Im Gegenteil, diese Schwächen wurzeln sich allmählig tiefer ein und untergraben mit der Zeit die ganze Gesundheit des Mannes. Mattigkeit, Rückenschmerzen, Blasenleiden, schlechte Träume, Nervenschwäche, organische Schwäche etc. sind weitere Gefahrsignale. Es ist unbedingte Pflicht jedes Mannes, sich rechtzeitig Aufklärung zu verschaffen.

Am besten wendet man sich an einen erfahrenen und zuverlässigen **deutschen** Spezialarzt. Man schreibe daher sofort an

Dr. G. H. Bobertz,
7 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

und ersuche um Zusendung seiner deutschen aufklärenden Schriften für Männer, welche den sicheren Weg zur Heilung weisen

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung.—Kaffeekränzchen in Aussicht genommen.

Nachdem die Berichte der Beamten in der gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader im Hotel Kaiserhof abgehaltenen Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" unterbreitet worden waren, wurde für die regelmäßig unterstützten alten Deutschen die Summe von $319 bewilligt. Es wurden dann noch einige andere innere Angelegenheiten besprochen, worauf beschlossen wurde, am Mittwoch, dem 24. Mai, im Rienzi, N. Clark Str. und Diversey Parkway, ein Kaffeekränzchen zu veranstalten. Frau Justine Wegener wird dabei für ein Unterhaltungsprogramm sorgen und Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Das Märchen vom Tode.

Von Peter Hamecher.

Es war zur Zeit, als die Menschen sich noch nicht balgten und drängten um ein armseliges Fetzchen Erde, darauf sie stehen könnten, und der Tod noch nicht als Würgeengel, sondern als Freund und in sanfter Lieblichkeit wie der Traumgott sich den müde und ablebig Gewordenen nahte ....

Zu jener Zeit zog der Tod eines Tages über die Erde, um zu sehen, was zur Sichelmahd gereift sei. Wie ein schöner, freundlicher Königsknabe war er anzuschauen, wie er daherritt. Ein schwarzer Sammetmantel fiel bauschend von seinen Schultern nieder bis über das Hinterteil seines Pferdes. Um seine Stirn spannte sich ein schmaler Silberreif. Das Pferd ging langsam gemächtlichen Trott; denn die Zügel ruhten lässig in der Hand des Reiters.

Das Tagwerk des Todes war getan. Sorglos blühendes Leben hatte er gesehen, das sich noch nicht nach seiner Umarmung sehnte. Und einer Alten, die schwer unter der Last ihrer Jahre keuchte, hatte er mitleidig die Bürde von dem verkrümmten Rücken genommen. Nun zog er auf seinem Rößlein sinnend des Weges.

In der Ebene, die er durchquerte, stand ein Haus, stattlich und leuchtend, mit Säulen und breiten Türbogen, ganz aus weißem Marmor erbaut. Wie Feuersbrunst spiegelte sich die sinkende Sonne in der glänzenden Fläche, die dem einsamen Reiter zugekehrt war. Als er dem Hause nahe kam, stürzte lachend und jubelnd eine Kette junger Menschen aus den Türen und verstellte ihm den Weg. Einer griff dem Pferde in die Zügel und bedeutete dem ob solcher Aufhaltung erstaunten Fremdling, daß er, gutwillig oder nicht, absteigen müsse, um im Schlosse der Jugend zu Gaste zu sein. Wenn sie auch die Schönsten und Adligsten des Landes zu ihrem Kreise zählten, so hätten sie doch nie einen Jüngling von edlerer Anmut gesehen als ihn.

Kaum widerstrebend ließ der Tod sich entführen, und bald saß er mit den andern epheubekränzt zur Tafel, der Schönste und Jugendlichste im Ringe erlesener jugendlicher Schönheit, die, wie alljährlich, im Schloß der Jugend das Dankfest des Frühlings feierte.

In stiller Fröhlichkeit saß der Tod bei den Menschenkindern. Da fühlte er einen Blick lange und zehrend auf sich ruhen. Eine der Jungfrauen konnte die Augen nicht von ihm lassen, so war sie gebannt von seinen schwarzen Abendsternen, die ihr geheimnisvoll und anziehend dünkten wie brunnentiefe Schächte, auf deren Grunde Edelgestein funkelt. Nach einer Weile erhob sich der Tod und befahl der Jungfrau mit seinen Blicken, daß sie ihm folgen mußte zur Verschwiegenheit eines nachtrauschenden Haines. Dort hielt er sie in seinen Armen und herzte und küßte sie und raunte ihr Worte zu, Liebesworte, herrlich und dunkel wie das Leuchten seiner Augen.

In dieser Nacht stand der Tod vor dem Throne Gottes und heischte Urlaub. Er wollte zurück zu dem Menschenkind, das seine Schwarzaugen so liebte. Da lächelte Gott: „Gut! Fünf Jahre!" Dein Amt mag ruhen unterdessen! Ich gebe dir diesen Urlaub. Fünf Jahre magst du dich deiner Menschenblume erfreuen. Du magst bei ihr liegen und sie herzen und küssen, wie dich's gelüstet. Wenn aber die Frist verstrichen ist, sollst du selber sie mit einem letzten Kusse töten und sie in meinem Garten bringen."

Das schien dem Tod ein preiswerter Handel.

Als der Morgen graute, stand er vor dem Lager des Mädchens, das er liebte. Er sagte ihr, er sei ein Königssohn, fern her, vom Aufgang der Sonne; und er hieß sie, sich zu ihm in den Sattel schwingen und mit ihm reiten in sein Reich. Und sie zog mit ihm, und nach manchen Tagen kamen sie in ein Land, dessen Thron verwaist war. Hier herrschte der Tod mit seiner Liebsten fünf selige Jahre lang; ihrem Glück aber deuchten die Jahre wie ein Taumel einer einzigen Liebesnacht.

Als nun die Stunde nahe war, wo er am eigenen Weibe die Henkerpflicht vollziehen sollte, haderte der Tod mit Gott um die Erfüllung des Vertrages. Der Ewige aber blieb bei seinem Willen und er drohte dem Tode mit seinen Strafen, mit denen er Luzifer samt seiner hochfahrenden Schar gezüchtigt hatte. Da sah der Tod, daß jegliches Feilschen und Flehen vergeblich sei, und sein Herz tobte und raste in der Qual der bevorstehenden Abschiedsstunde. Aber er bezwang sich um seines Weibes willen.

Dann kam der letzte Tag. Der Tod nahm die geliebte Frau in den Arm und schritt noch einmal mit ihr hinaus in das lichtatmende Frühlingsland. Er sagte ihr nichts von dem, was bevorstand. Sie aber war voll Seligkeit, denn sie wußte nicht, daß der Tod es war, dem sie sich vermählt hatte. So besuchten sie noch einmal alle die Plätze, über denen Erinnerungen gemeinsamen Glückes träumten. Als sie aber an die Stätte kamen, wo sie vor Jahren zuerst den Grund ihres Reiches betraten, umarmte der Tod seine Gattin und küßte sie zum letztenmal, verschmachtend und gierig. Eine Welle seltsamer Wollust ergoß sich durch ihren Körper, während ihre brechenden Augen das Bild des geliebten Mannes, das ihr langsam zu entschwinden schien, festzuhalten suchten. Sanft ließ der Tod den erstarrenden Körper niedergleiten. Dann nahm er die Seele und trug sie, aufschwebend mit starken Schwingen, die sich von seinem Gewande losfalteten, empor vor Gottes Thron.

Zur Nacht kehrte er in aller Heimlichkeit in sein Land zurück. Seine Seele war erstarrt in der Qual des ungeheuren Erlebens. Seine Züge waren fahl und verunstaltet. In seinen Augenwinkeln hockten Verzweiflung und Haß. Und sein Atem ging von ihm aus wie Gifthauch der tötet. Er band sein schnellstes Roß, ausgreifender und flüchtiger als der Sturmwind, von der Krippe. Und aus der Rüstkammer nahm er das gefräßigste und gierigste seiner Schwerter. Und ehe noch die Sterne am Morgenhimmel verloschen, stürmte er davon. In wenigen Stunden war sein Königreich nur noch eine ausgebrannte Sandwüste, so verdorrte alles Leben und zerfiel wie Zunder, wenn es der Pesthauch seines Mundes traf. Und nun raste er, vom Schmerz verzehrt zum scheußlichen Gerippe, auf seiner klapperdürren Mähre durch die Länder, und was ihm über den Weg lief, würgte seine Hand oder fraß sein Schwert. Die Menschen aber zitterten, wenn sie seinen zerfetzten Mantel nur in der Ferne am Himmelsrand flattern sahen.

Damals begann das große Würgen auf der Erde, und Seuchen, Kriegsgreuel und Uebeltaten häuften sich.

Frauen-Kleidungsstücke und Krieg.

Zunehmende Teurung in Hüten, Handschuhen, Strumpfwerk und anderen Dingen.

Wie man im Altertum zu sagen pflegte, daß „alle Wege nach Rom führen", so kann man heute kaum von einer Erscheinung des öffentlichen Lebens sprechen, ohne alsbald auf den Pfad des großen Krieges zu geraten, und es wird wohl selbst eine Zeitlang nach demselben nicht anders sein!

Es wäre ein Wunder, wenn gerade Frauen-Bekleidungsstücke eine Ausnahme hiervon machten. In der Tat werden viele dieser stark von dem weltweiten Spiel der Waffen beeinflußt, nicht nur was Mode, sondern vor allem, was Preise anbelangt. Namentlich gilt dies von Hüten, Hut-Garnituren, Handschuhen und Strumpfwerk.

Doch sind die Preis-Steigerungen nicht so eilig erfolgt, wie auf manchen anderen Gebieten. Zum Teil lag dies daran, daß die großen amerikanischen Läden sehr bedeutende Vorräte auf Lager hatten, als die Wirren begannen; zum Teil wohl auch an dem lebhaften Mitbewerb im Kleinverkaufs-Geschäft. Aber nur Geduld, es wird jedenfalls nichts geschenkt! Und eine Reihe Artikel ist bereits höher gegangen; das ist nur die Vorhut.

Handschuhe stiegen bis 15 Cents an jedem Dollar, und lange Abend-Handschuhe, die sonst zu $3 zu haben waren, kosten jetzt $3.50. Viele Frauen sind froh, daß bei manchen gesellschaftlichen Affären solche Handschuhe jetzt aufgegeben worden sind. Andere Handschuhe kosten jetzt bis zu $2.30 statt $2. Zwar sind die meisten betreffenden Handschuhe einheimisches Fabrikat; aber die benutzten Häute kommen meistens von Frankreich oder Italien. Derzeit jedoch kommen sie selten oder gar nicht; viele der in dieser Industrie beschäftigten Leute sind an der Front.

Die Preise der Hüte stiegen in beunruhigendem Maße. Ein Grund ist die Seltenheit der Farben, die fast alle aus Deutschland kamen. Ein anderer Grund ist, daß die Italienerinnen, welche sich früher mit dem Flechten des Strohes beschäftigten, die Felder haben bestellen müssen, da ihre männlichen Angehörigen in den Krieg gerufen wurden. Anderes Hutstroh kam von Japan und China; doch hat auch diese Zufuhr beinahe aufgehört, wegen der Verkehrs-Hindernisse oder weil der Raum der Schiffe anderweitig benutzt wurde.

Hutgarnitur-Seide kam hauptsächlich aus Lyon, Frankreich, wo die Seiden-Industrie fast ganz aufgehört hat. Samtstoffe, Geflechte und künstliche Blumen der besseren Sorten wurden ebenfalls meistens aus Frankreich importiert; aber selbst die betreffenden amerikanischen Erzeugnisse kosten mehr, wegen des höheren Preises der verwandten Materialien — und wiederum wegen der Farben.

Auch sind Straußenfedern recht rar geworden. Sie kommen meistens von der südafrikanischen Kapkolonie. 1914 gab es dort 350,000 Strauße; heute gibt es keine 150,000 mehr, und diese sind minderwertig. Der Krieg hielt Europäer ab, Straußenfedern zu kaufen; und da in Amerika solche Federn zwei Jahre hindurch nicht in der Mode waren, so wurden nur wenige importiert. Die einheimische Zucht konnte den Abfall bei weitem nicht ersetzen (in einigen Jahrzehnten könnte das anders sein!) und amerikanische Züchter klagen über Mangel an geeignetem Futter, das eine direkte Wirkung auf die Federn hat.

Fast von Woche zu Woche werden die Strumpfwaren teurer. Dies gilt von allen Gattungen Strümpfe; aber die Preise seidener Strümpfe steigen verhältnismäßig am höchsten, und die buntseidenen Strümpfe, welche im Jahre 1915 so modisch waren, mögen eine so hohe Preisstufe erreichen, daß sie für die Evastöchter, die sich selbst zu erhalten haben, nicht mehr erschwinglich sind! Denn die Seide ist aus Frankreich, und die Farben sind von Deutschland.

Ueberdies erhöhen sich die Kosten der einheimischen Fabrikation durch den Mangel an Einwanderung und die Notwendigkeit für die Fabrikanten, höhere Löhne zu zahlen. Und zu allem hin verlassen viele Arbeitsleute ihre Fabriken, um zu noch gesteigertem Lohn in Munitions-Fabriken zu arbeiten, welche ungeheure Lieferungen von Schießbedarf für die Alliierten den europäischen Krieg verlängern und Jammer und Elend vergrößen helfen!

— In tragischer Weise durch den Krieg heimgesucht wurde der Schreinermeister Joh. Dietlein in Ornbau in Mittelfranken. Von seinen drei ins Feld gezogenen Söhnen fand einer schon Ende 1914 in Frankreich den Heldentod. Ein zweiter wurde vor einiger Zeit in Rußland schwer verwundet und starb jüngst in einem Lazarett in Augsburg. Seine Leiche wurde dorthin übergeführt und hier bestattet. Als die Eltern von der Beerdigung zurückkehrten, erhielten sie auf dem Wege die Nachricht von dem Heldentod ihres dritten Sohnes, den er in Frankreich auf einem Patrouillengang erlitt.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Corner State and Jackson

— SUBWAY —

Für Ersparniß, Dauerhaftigkeit und Befriedigung empfehlen wir diese

Männer-Anzüge zu $14

Das Vertrauen das wir uns bei den Männern Chicagos erworben haben wird noch verstärkt durch Wertegeben dieser Art. Unsere Versicherung bezüglich Ersparniß, Dauerhaftigkeit und Zufriedenstellung ist so zuverlässig wie ein Regierungs-Bond.

Anzüge dieser Qualität waren nie zuvor möglich für $14, und sind auch jetzt nirgends sonstwo in Amerika zu haben. Erfahrung von über einem Vierteljahrhundert, unantastbare Reellität und bedingungslose Garantie bilden Eure Versicherung beim Ankauf dieser Anzüge zu.......... **$14**

Offen Samstag bis 9 Uhr.

Seht die Anzüge, die wir offeriren zu $9.75, $11.75 und $12.75

Norfolk Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickers, in fancy Stoffen, dauerhaft gemacht für starken Gebrauch, in modernsten Modellen, Größen 6 bis 18, Subway-Special zu.... **$3.95**

"Little Fellows" Top Coats, fancy Mixture Stoffe, elegante kleine Moden, Größen 2 bis 8, zu.... **$2.95**

Knabenkappen, fancy Plaids und Mischungen, seidengefüttert. Größen 6½ bis 7½, jetzt markirt zu.... **25c**

Beinkleider für Männer und junge Leute, hell und dunkel, breit und schmal gestreifte Effekte, feine Auswahl von wünschenswerten Mixture Stoffen, es sind Standard $3 und $3.50 Qualitäten, zu.... **$2.65**

Regenmäntel, Balmacaan und Vor Fassons mit Set-in Aermeln, graue, braune und lohfarbige Mixtures, jeder Mantel ganz zementirt, garantirt wasserdicht, große Werte zu $4.95, $6, $7.45 .... **$9.35**

Union Suits für Männer, 65c

Athletische und halbe Aermel Facons, Nainsook und kordirte Madras-Stoffe.

Oxfords für Männer, $2.50

Schuhe und Oxfords, neue Frühjahr-Leisten, mit oder ohne Gummi-Sohlen gemacht, Subway Spezialität, zu $2.50.

Männerhüte, $1.45

Frühjahrs-Derbies und weiche Hüte, neueste Formen und Schattirungen, Standard $2 Sorten zu $1.45.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., 163 F. südöstl. von Belden Ave., Ostfr., 31 bei 160; J. J. Purcell an Ludwick A. Gamber, $6000.
Sedgwick Str., 234 F. südl. von Garfield Ave., Westfr., 20 bei 115; Caroline Weihe u. And. an Wm. C. Meyer, $3500.
1243 N. State Str., Westfr., 22 bei 150; 2-stöck. Baackstein u. Steinbasement Wohnhaus; Ill. Tr. & Sav. Bank u. A., durch M. in Ch., an Clara C. Gilbert, $7500.
Aldine Square, 104 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfr., 22 bei 128; Sarah E. Davis an Jennie L. Mainer, $3000.
Emerald Ave., 150 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Paulina Likas an Anton Olszewski, $1700.
Prairie Ave., zw. 34. u. 35. Str., Westfr., 24 bei 124; N. H. Jefferson an Palmore Fagan, $5500.
W. Monroe Str., 240 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 20 bei 180; Fanny L. Corwin an Edward T. Barlow, $6000.
3940 Arthington Str., Südfr., 25 bei 124; Henry Walther an Winnifred Powers, $5500.
Milwaukee Ave., 198 F. südöstl. von Rhine Str., Südwestfr., 25 F. zur Rhine Str.; Joseph Reith an Annie Roth, $2800.
Sacramento Ave., 221 F. südl. von Diversey, Westfr., 30 bei 126; Michael Nawrot an Chas. J. Powell, $4100.
N. California Ave., 83 F. nördl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Catherina Deubler an Julius Mendelsohn, $4200.
N. Albany Ave., 237 F. südl. von Wabansia, Ostfr., 25 bei 118; R. R. Hughes an John H. Knowles, $3200.
W. 20. Str., 217 F. westl. von Rockwell, Südfront, 24 bei 123; Erben von Wilhelm Liesch an Caroline Liesch, $1700.
W. 20. Str., 217 F. westl. von Rockwell, Südfr., 24 bei 123; Caroline Liesch an Jozef Welegala, $1800.
Sangamon Str., 75 F. nördl. von Gurley, Ostfront, 25 bei 102; N. Ariola an Calogero Fiorito, $3500.
Campbell Park, 400 F. westl. von Leavitt Str., Nordfr., 25 bei 108; Geo. C. Fetter an Frank Thompson, $10,000.
Hoyne Ave., 163 F. südl. von Jackson Blvd., Westfr., 66½ bei 128; C. R. Thompson an Levy Meyer, $10,000.
Taylor Str., 225 F. westl. von Albany Ave., Südfr., 25 bei 124; Mary A. Houlihan an Joseph E. Riley, $1400.
W. Harrison Str., 48 F. östl. von Cicero Court, Südfr., 24 bei 100; W. H. Rich an Jos. F. Shapland, $2950.
Oakley Ave., 266 F. südl. von Taylor Str., Westfr., 25 bei 100; Geo. Heyland an Michael Locelso, $3500.
Douglas Park Bohemian Land Ass'n. Sub., unvert. ½ Anteil von Lot 18; Lazarus Finkel an H. Rosen, $1000.
Independence Blvd., 157 F. nördl. von W. 13. Str., Ostfr., 37 bei 125; J. J. Mahoney an Jacob Weinstein, $4500.
Clifton Park Ave., zw. 16. u. 18. Str., Ostfr., 28 bei 125; Louise M. Willard u. And. an Harry Plotkin, $7000.
Throop Str., 50 F. nördl. von W. 20., Ostfr., 25 bei 108; Frank Eifrit an Rozalie Rehal, $4800.
Albion Ave., 360 F. östl. von Ravenswood Ave., Nordfr., 30 bei 179; O. E. Gallup u. And. an Victor L. Hedstrom, $1100.
Estes Ave., 200 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 50 bei 171; R. J. Ustick an John T. Barron, $33,000.
Greenleaf Ave., 166 F. westl. von Sheridan Road, Nordfr., 40.8 bei 172½, Südfr., 78⅔; W. M. Devine an Wm. Blumenberg, $6710.
N. Ashland Ave., 351 F. nördl. von Arthur Ave., Ostfr., 30 bei 112; Anna Carlson an Wm. A. Danielson, $9000.
Byron Str., 400 F. östl. von Glenwood Ave., Südfr., 25 bei 108; W. A. Danielson an Anna Carlson, $4500.
Berteau Ave., 169 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 37 bei 125 u. a. Eigentum; W. T. Clark an Martin A. Petersen u. And., $5000.
Beacon Str., Südwestecke Sunnyside Ave., Ostfront, 100 bei 150; Virginia Bolint an Joseph Hodeck, $71,000.
Berwyn Ave., 175 F. östl. von N. Lincoln Str., Nordfr., 50 bei 126; Sara E. Hjertstrom an Charles Smith, $4250.
Clifton Ave., 49 F. südl. von Roscoe Str., Westfr., 50 bei 123.7; Martin Lebherz u. A. an Sophia W. Oehlsen, $2800.
Cullom Ave., 161 F. östl. von Greenview, Südfront, 25 bei 125; R. H. Smith an Samuel F. Peacock, $7700.
Florence Ave., 79 F. südl. von Marianna Str., Ostfr., 25 bei 124; Catherine M. Horan an Michael Butler, $3800.
Glenwood Ave., 59 F. südl. von Bryn Mawr, Westfr., 30 bei 121; John Rogers an Conrad Wallquist, $2900.
Granville Ave., 88 F. östl. von Wayne, Südfr., 40 bei 122; Frank Rothhelfer an Jacob Richter, $8700.
Harrison Str., West 70 Fuß westl. von Winchester Ave., Südfront, 18 bei 100, R. S. Hicks u. Fr. an James J. Walsh; $2600.
Galt Ave., 60 F. östl. von Hazel Str., Südfr., 60 bei 127; A. T. Galt an Andreas P. Anderson u. And., $8500.
Galt Ave., 120 F. östl. von Hazel Str., Südfr., 60 bei 127; A. T. Galt an Andreas P. Anderson u. And., $8500.
N. Irving Ave., 60 F. nördl. von Berteau, Ostfront, 30 bei 124; Leo Vogel an George Gehrke, $8000.
Kenmore Ave., Südwestecke Montrose Blvd., Ostfront, 43.65 bei 125; L. F. Hopkins an Martin L. Logan, $45,000.
Kenmore Ave., 250 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 75 bei 150; Violet E. Ackerburck an Harry Goldstein, $11,000.
Lakewood Ave., Südostecke Balmoral, Westfr., 49 bei 123, unvert. ½ Anteil; H. A. Lundahl an Matilda S. Lundahl, $6500.
Olive Ave., 128 F. westl. von Hermitage, Südfront, 30 bei 108; H. T. Becker an Silas C. Kunisch, $4200.
N. Robey Str., 120 F. südl. von Ainslie, Westfront, 90 bei 152; Katharine Fox an James P. Younger, $6300.
Winchester Ave., Südwestecke Foster, Ostfr., 100 bei 66.45; Shermen Taylor an John L. Ostlund u. And., $4500.
W. Fullerton Ave., Nordostecke Narragansett früher N. 64. Ave., 60 Acres; The Merchants' Loan and Trust Co., Trustee, an Northwest Park Distrikt, $72,000.
Whipple Str., Nordwestecke Ainslie, Ostfr., 58 bei 125; R. J. Buckley an Frederic S. Clark, $1500.
Agatite Ave., 139 F. östl. von Long, Nordfr., 35 bei 125; Ira E. Pontius an Wm. F. Royce, $4800.
W. Byron Str., Südostecke Lamon Ave., Nordfront, 100 bei 123; H. A. Ott an Chicago City Missionary Society, $2800.
Adams Str., W., 158 Fuß westl. von Springfield Ave., Nordfront, 50 bei 121, The Merchants' Loan and T. Co. u. A. Tr. an Joseph Eatin; $2750.
14. Place, W., Nordostecke Kedzie Ave., Südfront, 106 bei 105, E. J. Engel an Samuel E. Silverman; $2500.
Harding Ave., 50 Fuß südl. von 30. Str., Westfront, 24 bei 124, Jan Pavlik an Emma Sindelar; $3250.
Division Str., Südostecke Sacramento Ave., Nordfr., 96 bei 125; Henry Utpatel an Bessie Raskin, Rosetta Goggin und Martha Welch, $15,000.
Colorado Ave., Nordwestecke Congreß Str., Südfront, 207 F. zur Congreß Str.; Erben von Lambert Tree an Francis M. Barton, $4000.
Dorf Barrington, ung. ¼ oder ¼ von jedem Minderjährigen T. L. 6 und 8, Ruby M. Roloff u. A., Minderjährige, durch Vormund an Stella L. Roloff, $2100.
Bloom. Twp. 35 T. von südöst. ¼, 29 bei 35 bei 14, Jennie B. Caldwell an Mary H. Murnane; $7500.
Evanston, Kinsella Add., Lots 6 bis 13, Blk 4., T. J. Roche an Leonore West; $2500.
Hinsdale, östl., Lots 44 und 45, Blk 22, W. H. Watson an August Gustafson; $1800.
Lay & L. Sub, südl. ½ Lot 8, und n. ½, Lot 9, Blk. 2, H. F. Haviland und Wm. R. Messereau; $2125.
Kenilworth, Lot 7, Blk. 1, 6-42-13, J. D. Mercer an Jennie G. Miller; $12,000.
Harvey, nördl. ½ Lot 32, südl. ½ Lot 33, Blk. 69, Elizabeth M. Millison an Alex. Bolor; $5600.
Town of Dunton, Lot 5, Blk. 25, 29-42-11; F. H. Sieburg an Fred D. Giesele; $3200.
Town of Dunton, Lot 5, Blk. 25, 29-42-11, F. H. Sieburg an Fred D. Giesele; $3200.
West Highlands, östl. ¾ Lot 7, Blk. 4, A. W. Nicklaus an Arthur F. Witte; $3000.
Estes Ave., 150 Fuß östlich von Robey Str., Nordfront, 33 bei 171; Anna Heintel an Albert J. Hazle, $7200.
Jarvis Ave., 266 Fuß östlich von Sheridan Rd., Südfront, 282 bei 152, m. od. w., Harry L. Hollister an Margaret B. Martin; $64,500.
Loyola Ave., 333 Fuß westl. von N. Clark Str., Nordfront, 30 bei 148, H. T. Becker an Ellen E. Thelander; $5200.
Newgard Ave., 50 Fuß nördl. von Albion, Westfront, 47 bei 122; Beatrice M. Graham an Ludwig A. O. Gathemann; $10,000.
North Shore Ave., 150 Fuß östlich von E. Ravenswood Park, Nordfront, 30 bei 125, J. F. Hettinger an William Wilkin; $1000.
North Shore Ave., 141 Fuß östlich von Sheridan Road, Nordfront, an w. und 182 an öst., L. O. D. Gathmann an Beatrice M. Graham; $17,500.
Aldine Ave., 458 Fuß westl. von Broadway, Nordfront, 30 bei 89.75, Ella Lund an Joseph H. Gerken u. A., $6500.
Paulina Str., N., 186 Fuß nördl. von Thorndale Ave., Ostfront, 100 bei 169; Augusta Schwendeman an Peter Blesius u. A., $3000.
Victoria Str., 259 Fuß östlich von N. Clark, Nordfront, 25 bei 125, Katharina Reyrich an Peter Kirchens u. A.; $2100.
Wilson Ave., 147 Fuß westl. von N. Clark Str., Südfront, 35 bei 129; B. H. Buß an Anna F. Wile, $14,000.
Central Park Ave., N., 204 Fuß nördl. von W. Ainslie Str., Westfront, 40 bei 125, W. H. Taylor an Jonathan Beigquist; $6600.
Catalpa Ave., 406 F. westl. von Glenwood, Südfr., 25 bei 124; Marie M. Laiky an John E. F. Norma, $11,300.
Lawndale Ave., N. 173 Fuß südl. von Cullom, Westfront, 25 bei 125, G. W. Rugen an Eva M. Cumming; $3000.
Leland Ave., 112 F. östl. von Hamilton Ave., Südfr., 37 bei 122, Anna Dettinger an Edw. C. Plumb, $3800.
N. Lincoln Str., 92 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 50 bei 152, und anderes Grundeigentum, H. M. Dening an Max J. Fischell, $11,000.
Sheradan Road, Nordwestecke Argyle Str., Ostfront, 100 bei 143, Charlotte D. Lyman u. A. an Rudolph Lederer, $107,500.
Sunnyside Ave., 187 F. westl. von Clarendon Ave., Nordfr., 100 bei 127, A. T. Galt an John T. Wheeler, $14,000.
Winnemac Ave., 119 F. östl. von Glenwood Ave., 40 bei 144, C. F. Howell an Emelyn A. Ricketts, $12,500.
Albany Ave., 113 F. südl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 118; C. T. & T. Co. an Daniel D. Craft, $3500.
Attrill Str., 127 F. nordöstl. von Stave, Nordwestfr., 25 bei 143; Ingeborg B. Iverson an Paul Wilk, $5150.
W. Belmont Ave., 97 F. östl. von California, Nordfr., 31 bei 125; Betsie Straus u. A. an Rolf T. Rasmussen, $3900.
California Ave., Südostecke W. Wabansia, Westfront, 50 bei 125; M. A. Linn u. A. an Abraham Brown, $7800.
Cornell Str., 50 F. westl. von Holt, Nordfr., 51 bei 90; L. Thmel an Joseph Raczka u. And., $3000.
Cornelia Str., 192 F. westl. von Holt, Südfr., 24 bei 128; Johann Babendererde an Leon Kamienski, $2400.
Haddon Ave., Nordwestecke N. Wood Str., Südfront, 53 bei 82; Alfred Olson an Felix J. Bogosh u. And., $7500.
Homer Str., 284 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 21 bei 100; C. H. Serum an Frances Kucharzewski, $2500.
Julian Str., 306 F. östl. von Wood, Nordfr., 24 bei 100; Andrzej Milkewicz an Johanna Zmeskal, $2350.
Maryland Ave., 123 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 125, Adolph Pike an Frank J. McAleer, $3800.
Paxton Ave., 98 F. südöstl. von 73. Str., Westfront, 50 bei 124, A. H. Lawson an Martha J. Kurz, $6500.
77. Straße, 100 F. westl. von Marquette Ave., Südfr., 33 bei 97, E. W. Stephens an Frank L. Johnson, $2500.
120. Straße, 50 F. westl. von Lowe Ave., Nordfront, 25 bei 90, Carrie E. Cox an Henry Carley u. A., $3800.
Green Bay Ave., 170 F. nördl. von 110. Str., Ostfr., 25 bei 125, John Pelke an Frank Gildrich, $1400.
Lowe Ave., 250 F. nördl. von 122. Str., Westfront, 37 bei 123, Nachlaß von John Kaminski an Stella Kaminski, $1900.
Clyde Ave., 159 F. nördl. von Ost 65. Str., Ostfr., 56 bei 125, Murray Wolbach an Chas. E. Walters, $32,500.
Central Ave., 326 F. südl. von E. 67. Straße, Westfr., 56 bei 125, Murray Wolbach an Albert C. Manz, $28,500.
71. Straße, 350 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 50 bei 125, S. K. Gage an P. C. C. St. L. Ry. Co., $1500.
Hollywood 2. Add., Lot 2, Block 3, Albert Mendel an Emil F. Lucht, $4300.
Madison Str. Add., Lot 216, 13-39-12, F. W. Effery an Elisabeth Trout, $5000.
River Forest Land Ass'n. Add., Lot 41, Henry Hogans an Chauncey G. Towers, $6180.
Long Ave., Südostecke Augusta Str., Westfr., 29 bei 138; E. M. Stephens an Frank M. Bray, $2900.
Long Ave., 298 F. nördl. von Race Str., Westfront, 33 bei 149; Lizzie S. Powers an Walter Hazen, $4950.
N. Mason Ave., 200 F. südl. von South Blvd., Westfr., 30 bei 148; Frances M. Cronk an Harry A. DeMoney, $1400.
Millard Ave., Südwestecke W. 28. Str., Ostfr., 26 bei 125; F. G. Hajicek an Frank Titek, $8000.
Latrobe Ave., 209 F. nördl. von Madison Str., Ostfr., 30 bei 125; A. B. Carroll an Joseph J. Johnson, $4850.
Leamington Ave., 112 F. nördl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; Elizabeth Schmidt an Henry Severson, $2650.
Leamington Ave. 61 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 30 bei 125; C. E. Krauch an Catherine M. Rowbottom, $3500.
Farwell Ave., 416 F. östl. von Sheridan Road Südfr., 49⅞ bei 173 9-10; Wm. E. Nesbitt an Elizabeth P. Gunlock, $35,000.
N. Ashland Ave., 57 F. nördl. von Summerdale, Westfr., 25 bei 125; Clara Koenig an Perry Daubenfeld, $2200.
N. Ashland Ave., 192 F. südl. von Montrose Blvd., Ostfr., 25 bei 165; Nora J. Busbach an Susanna Berkes, $5500.
Buckingham Place, 476 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 125; F. C. James an Henry D. Reve, $7000.
Briar Place, 137 F. westl. von Abbott Court, Südfr., 25 bei 125; Henry Dasing an John T. Quinn, $11,800.
Newport Ave., 1920, Südfront, 20 bei 124, C. H. Morse an Kate B. Morse; $2000.
Eddy Str., 175 F. westl. von Racine Ave., Nordfr., 30 bei 123; Eli H. Bowden an Edward Hoppe, $7000.
Fletcher Str., Nordostecke N. Robey, Südfr., 27.45 bei 125; J. F. Labahn an Rudolph R. Gruehmann, $1300.
Grace Str., 237 F. westl. von Sheridan Road, Nordfr., 137.39 bei 182.9 am östl. und 192.7 F. am westl. Ende; Innen-Lot 151 F. westl. von Sheridan Road, 199 F. südl. von Grace Str., 109 bei 152.76; John G. Crane an Wm. R. Conner, $30,500.
Gregory Str., 346 F. westl. von Glenwood Ave., Nordfr., 39 bei 125; C. H. Moore an Louise E. Carlson, $7850.
N. Leavitt Str., 150 F. südl. von Ainslie, Westfront, 30 bei 119; Peter A. Johnson an Walter L. Thompson, $4000.
N. Leavitt Str., 150 F. südl. von Ainslie, Westfront, 30 bei 119.82; W. L. Thompson an Emilie Weber, $4500.
N. Leavitt Str., Nordwestecke Waveland Ave., Ostfr., 29 bei 124; Anton Krauch an William Zelosky, $12,750.
N. Leavitt Str., 200 F. südl. von Cornelia Ave., Ostfr., 25 bei 124; Wilhelm Moeller an John F. Altwart, $2900.
Lawrence Ave., 82 F. westl. von N. Irving, Ostfr., 25 bei 124; B. W. Johnson an Eva May, $4800.
Magnolia Ave., 436 F. südl. von Argyle Str., Ostfr., 25 F. zur Alley; J. C. F. Norman an Jennie Kelley, $4200.
N. Marshfield Ave., 225 F. südl. von Addison Str., Westfr., 25 bei 125; J. W. Casey an Emma A. Halverson, $4500.
Oakley Ave., 113 F. südl. von Nelson Str., Südfront, 20 bei 125; W. L. Spandau an Samuel Lamprecht, $1750.
N. Paulina Str., 100 F. nördl. von Highland Ave., Ostfr., 50 bei 165; George Husmann an Peter J. Michaels, $2400.
Sheffield Ave., 150 F. nördl. von Wellington, Ostfr., 25 bei 124; Sophia C. Quinn an Henry Tusing, $5000.
Seminary Place, 189 F. östl. von Racine Ave., Südfr., 33 bei 125; Louise Metzger an Frank E. Schilo, $4500.
Ward Str., 175 F. nördl. von Altgeld, Westfr., 25 bei 125; F. S. Delloff an Joseph Poricdus, $900.
Winthrop Ave., 250 F. nördl. von Rosemont, Westfr., 50 bei 150; Bessie M. Berry an B. J. Fallon, $9800.
Waveland Ave., 62 F. östl. von Ward Str., Nordfr., 31.83 bei 50; John Forsell an Henry Colson, $3200.
Wrightwood Ave., 48 F. westl. von Burling Str., Nordfr., 72 bei 116; C. L. Peterson an Wm. C. Russell, $5680.
N. Albany Ave., 58 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfr., 30 bei 125; W. J. McKay an Jacob Pope, $1500.
54. Place, W., Nordostecke Peoria, Südfront, 27 bei 114, Marie L. York an Katherine S. Collins; $5750.
Garfield Blvd., Südwestecke Hoyne Ave., Nordfront, 48 bei 125, Emma D. Lockwood an Maurice Sheehan; $2000.
Hermitage Ave., 30 Fuß südl. von W. 63. Str., Westfront, 30 bei 123; D. B. Johnston an William W. Furner; $3000.
Justine Str., 121 Fuß nördl. von West 46. Str., Ostfront, 25 bei 121, Albert Bukala an Plota Bukala; $1550.
Michigan Ave., 4320—22, Ostfront, 50 bei 161; Geo. W. Hortenbower; $40,000.
S. May Str., 209 Fuß nörl. von W. 79. Str., Ostfront, 30 bei 124, Marie Larsen an Fred W. Wren; $8500.
Morgan Str., 250 Fuß südl. von W. 66. Westfront, 25 bei 124; Gustav Wiesjahn an Peters Ruceis; $2750.
So. Peoria Str., 300 Fuß nördl. von 60., Westfront, 25 bei 125, Jane Morrissey an William G. Patchin; $1700.
So. Peoria Str., 233 Fuß südl. von O. 76., Ostfront, 31 bei 124, Maurice Sheehan an John Henry; $7000.
Sangamon Str., S., 162 Fuß südl. von 76. Str., Ostfront, 35 bei 124, J. D. Flynn an Chas. H. Moß; $18500.
67. Str., W., 82 Fuß westlich von Loomis, Südfront, 25 bei 125, W. R. Gillette u. A. an
Dorchester Ave., 7311, Westfront, 25 bei 125, Mary Hanson an Robert A. Ashton; $3.500.
Francis H. Albee; $2900.
67. Str., W., Südostecke S. Ada, Nordfront, 27 bei 120, Julius Wunderlin an Arthur McGuire; $3950.
Union Ave., S., 175 Fuß südlich von W. 44. Str., Westfront, 25 bei 125; Elizabeth C. [illegible]nan an Alfons Wessel; $2000.
Union Ave., 99 Fuß südl. von W. 51. Str., Westfront, 25 bei 125, J. C. Murphy an Fredricka Hawkinson; $4700.
Winchester Ave., S., 189 Fuß nördl. von Garfield Blvd., 24 bei 125, John Henry an Maurice Sheehan; $3950.
Dale Ave., 189 Fuß südl. von 63. Str., Ostfront, 40 bei 186, Clara E Hall an Donald J. MacLean; $3975.
Artesian Ave., S., 26 Fuß nördl. von West 44. Str., Ostfront, 26 bei 123, Emil Basting an Paul Rimkus; $4500.
Newport Ave., 1910, Südfront, 20 bei 124, C. H. Morse an Kate B. Morse; $2000.

UMI

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STREET

PROFIT SHARING
Preise für Freitag

50 reinwollene Anzüge, seidegefüttert, feine Auswahl von Facons, $15 Werte, speziell zu	$7.50
75 reinwollene Poplin Mäntel, auch wollene Checks — wert $8.00 — speziell zu	$5.00
Rompers und Oliver Twist Anzüge für Knaben, neue Frühjahrsfacons, aus blauem und lohfarbigem Chambray, karrirt und einfarbig, Größen 2 bis 6 Jahre, speziell Freitag zu	19c
Juliets für Damen, aus feinem Kid gemacht, mit Gummiabsätzen, solide Ledersohlen, einfache Zehen, alle Größen, $1.25 Werte, speziell, Paar	89c
Fancy türkische Handtücher, große Sorte, mit rosa oder blauem Rand, sehr absorbirend, 25c Wert, speziell zu	16c
Mercerisirter Tafeldamast, Fabrikrester, glänzender Finish, prachtvolle Blumenmuster, Auswahl, Yard	29c
Baumwolle-Bats zum Füllen von Comforters, Größe 72x90, sanitär gereinigt, die Rolle zu	59c
36zölliger ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden — ganze Stücke — die Yard	5½c
50zölliges Shepherd karrirtes Suiting — regulärer 39c Wert — speziell, die Yard	25c
40zöllige Brilliantine, nur in schwarz und navyblau — 58c Sorte — die Yard	39c
18zöllige Seide Bengaline, 50c Wert, speziell, die Yard	25c
Mercerisirte brokadirte Crepe de Chine, alle Farben, für Straßen- u. Abendgebrauch, die Yard	15c
Extra schwere Rag Rugs, Größe 27x54, befranste Enden, assortirte gemischte Farben — wert 85c — speziell, die Auswahl zu	67c
Central St. Louis Bleiweiß, 100 Pfund zu	$6.75
Reines gekochtes Leinöl — die Gallone	75c
Sereen Enamel, große Büchsen, speziell, die Büchse	25c
Kleider-Gingham, nur einfarbig, gute Längen und Farben — die Yard zu	4¾c
Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, Flügelärmel oder ärmellos, 19c Werte, für	12½c
Extra große Sorte Leibchen für Damen — ausgeschnittener Hals, 29c Werte, für	19c
Leibchen und Pants für Kinder — 12½c Qualität, speziell, zu	9c
Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, spez. Preis	39c
Rester von gebleichtem Muslin und Cambric — 36 Zoll breit — speziell, die Yard	5½c
Eine Partie Rester und Ueberbleibsel von Waschstoffen, 27 bis 40 Zoll breit, Pongees, Poplins, Waistings u. Voiles, wert bis zu 19c, die Yard	7½c
Baumwollene Challies, Blumen- oder persische Muster, für Comforter-Bezug, ganze Stücke, speziell, Yard	4½c
Echter Amoskeag gebleichter Shaker-Flanell, schwere twilled Sorte, feiner, weicher Finish, Fabrikrester, 12½c Wert — speziell, die Yard	7½c
Schwarze und weiße mittelfein gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, verstärkte Fersen und Zehen, Paar zu 9c; drei Paar für	25c
Schwarze, weiße oder fancyfarbige mittelfeine baumw. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, assort. Größen, 15c Wert, Paar	10c
Schwarze und weiße feine baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — das Paar zu	10c
Englische Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze — speziell am Freitag, die Yard	2c
Stickerei und Einsätze, mehrere Muster — extra speziell am Freitag — die Yard zu	5c
Maschinenöl, fleckt nicht, wird nicht dick oder klebrig — 4c Wert — speziell, die Flasche zu	2½c
Twilled Tape, 24 Yards lang, nur in weiß, 10c Sorte, speziell, Rolle	6c
Fiber Suit Cases, 24 und 26 Zoll lang, 8½ Zoll tief, mit einzölligem Lederriemen außen rund um den Case, ferner Riemen innen, mit Tuch gefüttert, mit Hemdenfach, hat schwere Ledergriffe und Ecken, angebracht mit 6 großen Glockennieten, starkes Messingschloß und Catches; ein spezieller Ankauf ermöglicht es uns, diese regulären $3.85 Cases zu offeriren zu	$2.79

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Hemden für Männer — mit weichen, umgewendeten Manschetten, von Percales und gewobenem Madras, Größen 14 bis 17, $1 wert, speziell, zu	69c
Hemden für Männer—mit festen Kragen und Manschetten, Aermel mit Vorstoß, alle Größen, 50c Werte, zu	29c
Lisle Web Hosenträger für Männer, 25c Werte, speziell, zu	16c

Groceries

Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — das Pfund	12½c
Ovengold zubereitetes Kuchenmehl — 3 Packete für	10c
Rival Marke Imitation Erdbeeren Jelly, 5 Pfund-Eimer zu	20c
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund zu	32c
Wieboldt's Cold Spring Creamery — Pfund zu	25c
Beste runde Sommerwurst, Pfund	18c
Frisch geräucherte fleischige Spareribs — Pfund zu	10c
Santa Clara Pflaumen, Pfund	6½c
Monsoon zubereiteter Senf, Jar	10c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestell'g, Pfund	6¾c
Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen. Frisch gefangener Lake Erie Perch, Pfd.	7½c

Liköre

Old Taylor Whiskey — „bottled in Bond", die Flasche	79c
Cognac Brandy, 3-Star, oder Dry Gin — die Flasche	65c
Private Stock Whiskey, die Gallone zu $1.95: — halbe Gallone zu	$1.00
Reiner Concord Grape Juice, wert 50c, — volle Quartflasche zu nur	28c

Mitteleuropa.

Friedrich Naumann spricht darüber in einem Vortrage in Frankfurt a. M.

Der Reichstagsabgeordnete Friedrich Naumann und das Thema, das er sich kürzlich in seinem Vortrag in **Frankfurt** gewählt hatte, füllten die **weiten Räume des Schumann-Theaters mit** einer andächtig lauschenden Menge, die gekommen war, ernste Worte in ernster Zeit zu hören.

Unter lebhaftem Beifall nahm der Redner das Wort zu folgenden Ausführungen:

In Frankfurt, der alten Krönungsstadt vieler Habsburger Kaiser, wo auch der alte deutsche Bund getagt hat, bietet das Thema der heutigen Versammlung nicht ein neues, erst gestern entstandenes Problem, es bedeutet nur einen Schritt weiter auf dem Wege, der schon aus den vergangenen Jahrhunderten herausführt. **Alle Völker Mitteleuropas** zwischen der französischen Kulturgemeinschaft und der sarmatischen Macht sind gegenseitig **aufeinander angewiesen** trotz aller inneren Spannungen und Reibungen. Noch nie aber ist Mitteleuropa so einig gewesen wie gerade jetzt unter dem Druck von Osten und Westen her. Der letzte Versuch, die Verhältnisse Mitteleuropas zu regeln, wurde auf dem Wiener Kongreß gemacht, doch wurden dort die Wünsche unserer Freiheitskämpfer von 1813 nicht erfüllt. Aber auch jetzt, obwohl hundert Jahre später, werden wieder ähnliche Schwierigkeiten wie damals entstehen, wo es bereits eine österreichisch - italienische, eine serbische und eine polnische Frage gab. Auch die historische Grenze zwischen Deutschland und Frankreich spielte eine Rolle, ebenso die belgische Frage, die nur vorübergehend durch die Zuteilung Belgiens zu Holland geregelt wurde. Ebenso ungenügend war die Lösung des Kerns der mitteleuropäischen Frage. Durch einen neuen Lösungsversuch, den im Anschluß an die große Volksbewegung von 1848 das Parlament in der Frankfurter Paulskirche machte, sollten alle nicht deutschsprechenden Volksteile Mitteleuropas ausgeschieden werden, um ein rein germanisches mitteleuropäisches Nationalreich zu schaffen. Heute haben wir ernste Zweifel, ob es nicht ein Glück für uns war, daß es damals nicht gelungen ist, diesen Plan zu verwirklichen. Der Körper, den man damals aufrichten wollte, wäre wohl nicht stark genug gewesen, um den gewaltigen Druck, der jetzt von Ost und West her auf Mitteleuropa lastet, auszuhalten.

Die schwersten Kämpfe um die Entwicklung Mitteleuropas kamen erst nach dem Jahre 1848. Durch **Bismarcks Politik** wurde Mitteleuropa zuerst in zwei Hälften auseinandergerissen, die er dann bundesgenossenschaftlich wieder aneinanderfügte. Die beiden Teile waren aber nicht nur politisch, sondern auch durch **Wirtschafts- und Zollgrenzen getrennt** worden, trotz aller Versuche von süddeutscher Seite, die Beziehungen zur deutschen Ostmark nicht völlig einschlafen zu lassen. Wie richtig auch Bismarcks Wort an die Deutsch-Oesterreicher war, „dienen Sie treu Ihrem Kaiser, dann dienen Sie am besten dem deutschen Reiche", hat unsere Zeit erwiesen. Die **weltgeschichtliche Entscheidung**, um derentwillen wir heute mit Kindern und Kindeskindern gewappnet an den Grenzen stehen müssen, fiel mit der Erklärung Bismarcks, daß Deutschland wohl einen Krieg Rußlands gegen Oesterreich nicht verhindern, einer Schwächung Oesterreich-Ungarns aber nicht ruhig zusehen könne. So entstand die jetzige politische Gruppierung der europäischen Mächte. Daß aus dem Dreibund wieder ein Zweibund wurde, hat uns gelehrt, daß Bündnisse zwischen Fürsten und Regierungen keine Bedeutung mehr haben, wenn nicht die Volksvertreter und die Völker selbst dahinter stehen. Nach den schlechten Erfahrungen mit Italien schätzen wir aber um so mehr die **Dauerhaftigkeit des Bündnisses mit Oesterreich-Ungarn**, weit über den Wortlaut des geschriebenen Vertrages hinaus. (Bravo!) Auf die Dissonanz des vergangenen Jahrhunderts folgte die Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Zusammengehens der mitteleuropäischen Staaten in diesem Jahrhundert. Die Notwendigkeiten des Krieges gegen den Feind im Osten hoben für die deutsche und die österreichisch-ungarische Armee die Grenzen zwischen den Mittelmächten auf. Im Schnee und Eis der Karpathen entstand die Gemeinschaftlichkeit Mitteleuropas. (Beifall.)

Müssen wir auch bewundern, wie rasch sich die verbündeten Armeen ineinander gefunden haben, so drängt sich doch andererseits die Frage auf, ob wir nicht schon bei Kriegsausbruch viel mehr auf einander hätten eingerichtet sein müssen, als dies der Fall gewesen ist. Sicherlich hätte durch eine **Militärkonvention** unter völliger Wahrung der Souveränität Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns militärtechnisch noch mehr geleistet werden können. Diese Erkenntnis weist uns darauf hin, daß unsere militärische Verbindung in der Zukunft enger gestaltet werden muß als vor dem Kriege. Die selbstverständliche Folge einer Militärkonvention wird aber auch ein **Wirtschaftsverband** zwischen Deutschland und Oesterreich - Ungarn sein, denn ein Krieg ist heute nicht mehr nur ein militärisches Ereignis, sondern eine tief eingreifende wirtschaftliche Angelegenheit. Der gegenwärtige Krieg hat alle Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Anforderungen übertroffen. Um unsere vielgerühmte Organisation in Zukunft gleich zu Beginn eines Krieges in Tätigkeit treten zu lassen, ist die **völlige Verkehrseinheit** Mitteleuropas, vor allem die **freie Verfügung über die Eisenbahnen** notwendig. Den Vorbereitungen für den Krieg muß die Eroberung im Frieden vorausgehen. In allen Aemtern werden die Einheitskonsequenzen des Krieges gefühlt; dem Zustand der Getrenntheit, der bisher vielfach bestand, muß ein Ende gemacht werden. Hierzu sind **Ausgleichsämter** notwendig. Man kann unmöglich nur das Blut von beiden Seiten zusammengießen, ohne gleichzeitig auch das Kapital zusammenfließen zu lassen.

So stehen wir mitten im Krieg vor der wirtschaftlichen Annäherung. Es handelt sich dabei nicht um eine theoretische, sondern um eine ausgesprochen praktische Angelegenheit. Kurz ausgedrückt ist der **Krieg** die **Umwandlung der Lager- und Wirtschaftsbestände in Kriegsanleihen**; der **Friede** ist die **Rückumwandlung der Kriegsanleihe in Waren**. Hierzu gehört der gemeinsame Wareneinkauf, damit nicht nur einzelne Arbeitsmaterial haben, wenn die Friedensarbeit wieder aufgenommen wird, und damit gegenseitige unnötige Ueberteuerungen vermieden werden. Aber auch für die **Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen mit unseren jetzigen Feinden** ist eine wirtschaftliche Verständigung mit Oesterreich-Ungarn notwendig, um beim Friedensschluß Versuchen zur Spaltung der mitteleuropäischen Staaten von vornherein die Spitze abzubrechen. (Lebh. Beifall.) Allerdings stehen einer Wirtschaftsgemeinschaft auch **Bedenken** entgegen. So befürchtet man in Oesterreich, durch die deutsche Industrie überrannt zu werden, während man in Deutschland meint, wir könnten durch ein Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn unsere Möglichkeiten für die Abmachungen mit anderen Staaten beeinträchtigen. Aber niemand will ja eine vollständige Aufhebung aller Zölle. Wir haben kein Interesse daran, das österreichische Wirtschaftsleben zu stören. Es gibt in Oesterreich-Ungarn noch viele wirtschaftliche Schätze zu heben, daß das Mitteleuropa der Zukunft nur noch gekräftigt werden kann. Nach einem Krieg wie diesem gibt es nur einen engeren Zusammenschluß, oder ein Auseinanderfallen Mitteleuropas. Vor allem müssen die **Völker** erkennen, daß ihr Zusammengehen eine Notwendigkeit ist. Das kann nicht nur durch Geheimräte gemacht werden, dazu ist eine Volksbewegung notwendig. Jeder muß an seinem Teil mitwirken zum Vertrag von Volk zu Volk. Was die Staatsmänner organisieren, ist nur das Letzte, was zu tun ist. Erfreulich ist es, daß die alte Stadt Frankfurt, wo schon einmal versucht worden ist, ein einiges Mitteleuropa zu schaffen und wo die „Frankfurter Zeitung" in diesem Sinne tätig gewesen ist, jetzt wieder mit gutem Beispiel vorangeht, wie ein Begrüßungstelegramm an den gemeinsamen österreichisch - ungarischen Staatsminister Baron Burian in Wien beweist, das aus der Mitte der Versammlung angeregt wurde.

Der Vorsitzende verlas nun folgendes Telegramm an Staatsminister Baron Burian:

Eine sehr stark besuchte Versammlung sendet aus der alten Krönungsstadt Frankfurt waffenbrüderlichen Gruß und Glückwunsch an die österreichisch-ungarische Monarchie und erhofft baldige politische und wirtschaftliche Annäherung.

Vogt, Oberbürgermeister.

Die Versammlung gab freudig ihre Zustimmung zu der Absendung des Telegrammes und spendete Friedrich Naumann stürmischen Beifall, als er zum Schluß nochmals auf den gemeinsamen Kampf der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen mit den Bulgaren und Türken hinwies, und die Hoffnung aussprach, daß auch der Lebenskampf, der jetzt in vielen Häusern geführt wird, und die Sorge vieler Frauen und Mütter um ihre Männer und Söhne im Felde draußen durch den siegreichen Ausgang des Kampfes belohnt werden.

— **Die amtliche bulgarische Presse** macht gegenwärtig eine bezeichnende Wandlung durch. Bisher war das amtliche Hauptorgan das in französischer Sprache erscheinende Echo de Bulgarie. Seit einigen Wochen bringt nun dieses Blatt auch Artikel in deutscher Sprache. Diese Wandlung in der Sprache ist bezeichnend für die Richtung der amtlichen bulgarischen Kreise.

— Die Lokalgröße. — Fremder: „Hier im Orte soll ja ein sehr berühmter Musiker und Komponist wohnen?" — Wirt: „Sie meinen den alten Professor! Den haben s' allerdings wie 'n Heiligen verehrt seiner Zeit. Jetzt is er aber weggezogen!" — Fremder: „Aus welchem Grunde?" — Wirt: „Ja, 's hat ihm keiner die Wohnung mehr vermietet, weil er den ganzen Tag musiziert hat!"

— In Frankreich beginnt man neuerdings damit, die Soldaten des Hilfsdienstes in den Kasernen so weit wie möglich durch Frauen zu ersetzen. Da hat der französische Erfindungsgeist doch wirklich einen Weg entdeckt, auf dem selbst in dieser Kriegszeit die Damen zu Männern kommen. Der Kasernendienst wird durch die Frauen wesentlich amüsanter. Beim Appell und bei Tische wird natürlich bunte Reihe gemacht. Besonders hübsche Soldatinnen werden baldigst zu „Gefreiten" befördert. Nur eine Schwierigkeit hat sich herausgestellt: Keine der Damen wollte sich dazu verstehen, „Stubenälteste" zu sein.

— Der große Brand. — (Gespräch auf der Elektrischen.)—„Haben Sie in den „L. N. N." von dem großen Brande in London gelesen?" — „Gewiß; wissen Sie aber auch von dem großen Brande in Zürich?"—„In Zürich? Ja, was ist denn damit?" — „Der große Brand in Zürich, der macht immer noch Schweizerpillen."

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Pachtabschlüsse für Geschäfts- und Industriebetriebe.

Henry C. Lytton war unter seinem Bodenpachtvertrage verpflichtet, auf dem vom Kohnschen Nachlaß im Jahre 1905 auf 99 Jahre gepachteten Grundstück 219 bis 223 Süd State Straße, 47.5 bei 144.9 Fuß, im nächsten Jahre einen Hochbau aufzuführen; er hat den Vertrag jetzt an den Nachlaß verkauft und dieser das Land und das Gebäude auf 25 Jahre an die F. W. Woolworth Co. zu insgesammt $1,162,500 verpachtet; die Firma will umbauen. Dies ist seit Neujahr der vierte große Pachtabschluß in jenem Straßengeviert an der Süd State Straße. Ferner haben gepachtet: Best & Russell Cigar Co., Eckladen im Textilgebäude, Adams Straße und 5. Ave., auf zehn Jahre zu je $6500; Robert M. Mendel, 2000 Geviertfuß im zweiten Stockwerk des gleichen Gebäudes, auf zehn Jahre zu je $3600; L. J. Cohen & Co., 28,000 Geviertfuß im ersten, zweiten und dritten Stockwerk des Continental-Speichers zu jährlich $5600; Baker Packing Co., das dreistöckige Gebäude 4856 und 58 Süd Halsted Str., auf längere Jahre zu insgesammt $40,000; Adams Bros. & Co., Henry Schallers vierstöckiges Gebäude an der Cherry und Nord Branch Str., zu jährlich $3700; Peerleß Engraving and Colortype Co., 712 Federal Str., zwölftes Stockwerk, auf längere Jahre zu insgesammt $15,000.

Zu $18,300 haben Edward F. Shellaberger und Andere an Helen S. Carson, June Mahon und Ellen T. McDonald die Liegenschaft an der Nordostecke der Stony Island Ave. und 79. Str., 103 bei 109 Fuß, verkauft, ferner Paul Windmüller und Hermann Elich an William Lawrence das 24-Familienhaus 2119 bis 23 Süd Lawndale Ave., Grund 75 bei 130 Fuß, mit $33,000 belastet, zu $63,000; als Teilzahlung trat Lawrence seinen Landsitz am Lake Geneva zu $17,500 ab.

Für $12,000 hat Augustus F. Hartigan Bessin B. Tanneys Wohnhaus, 5614 Dorchester Ave., Grund 50 bei 175 Fuß, und zu nicht genanntem Preise der Architekt S. M. Crowen Edward M. Holloways Wohnhaus, 25 Scott Str., Grund 16⅔ Fuß Front, erworben.

Entsetzlicher Tod.

Vierjähriger Junge hatte sich an einen Wagen angehängt und geriet ins Rad.

Vor den Augen seiner Spielkameraden erlitt gestern der 4jährige George Liskoski, Nr. 4617 S. Winchester Ave., einen entsetzlichen Tod. Das Kind hatte sich an einen Wagen angehängt, verlor den Halt und geriet in die Speichen des Hinterrades. Der Aermste wurde mehrere Male herumgewirbelt und dann gegen den Gossenrand geschleudert, ehe es dem Lenker des Wagens, Edward Stober, Nr. 4738 S. Robey Straße, möglich war, sein Fuhrwerk zum Halten zu bringen. Stober erklärte, daß er das Kind nicht bemerkte, bis es in das Rad geriet. Er wurde vorläufig in Haft genommen.

Der Lenker eines Kraftwagens, der gestern die fünfjährige Sarah Davis, in der Nachbarschaft von 13. und Miller Straße wohnhaft, überfuhr und das Leben einer Anzahl anderer Kinder in Gefahr brachte, fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, mit vergrößerter Geschwindigkeit weiter. Abel Kretsky, Nr. 1225 Newberry Ave., verfolgte in seinem Schnauferl den Kraftwagen, konnte ihn aber nicht einholen. Dem verletzten Kind wurde in der Bezirkswache an Maxwell Straße die erste ärztliche Hilfe zuteil.

Zur Hebung der Stadt.

Die „Greater Chicago Federation" hält ihr jährliches Zweckessen ab.

Der unter dem Namen „Greater Chicago Federation" bekannte Verband von Verbesserungs- und kaufmännischen Vereinigungen in allen Teilen der Stadt hat gestern Abend im North Avenue Auditorium, Ecke der North Avenue und Sedgwick Str., sein jährliches Liebesmahl oder vielmehr Zweckessen abgehalten, und, wie stets, war die Beteiligung eine große. Der Verbandssekretär, Tomasz F. Deuther, schilderte in einer Ansprache die Fortschritte, welche der Verband gemacht, wie er sich zum Besten des Gemeinwohls erfolgreich betätigt habe, Schulsuperintendent Shoop verbreitete sich in anschaulicher Weise über die vielseitigen Einrichtungen und Aufgaben, die zum Auf- und Ausbau einer Stadt erforderlich seien, und Stadtratsmitglied Richert befürwortete die Annahme der Bondsausgabe behufs Baues zahlreicher neuer Brücken. Der Verband ist schon vor Jahren, auf Anregung der „Abendpost", für den Bau fester Brücken, an Stelle der Klappbrücken, eingetreten. Bundesdistriktsanwalt Clyne verbreitete sich über „Amerikanischen Patriotismus" und Dr. P. J. H. Farrell, ehemaliger Bundesgeneralarzt auf den Philippinen, über das „Soldatenproblem". Das Arlingtonquartett erfreute mit mehreren Vorträgen. Spruchmeister war H. B. Spurlock, der Präsident des Verbandes ist Christian See.

— Im Atelier. — Maier (eintretend): „Aber Kinder, was seh' ich, meine ganzen Tuben habt ihr geleert, um euch so fürchterlich zu beklecksen!" — Frieda und Karlchen: „Ach, Papa, wir spielen ja blos „farbige Engländer"!"

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12
11ap,doson*

Was schmeckt Euch?

Seid Ihr einer der Unsterblichen, die noch immer an Rinderbraten und Stampfkartoffel, Gerstensuppe und Brot und Butter—und dergleichen festhalten? Und vielleicht ein Glas gutes Bier willkommen heißen?

Dann ist dies Kapitel für Euch:

In Wiskonsin besteht eine Brauerei, die sich sehr wenig um sonst was bekümmert als darum, ihr Bier zum echtesten Nährgetränk in Amerika zu machen. Bei der Herstellung dieses Bieres bleibt der ganze Nährwert des Getreides erhalten, der Geschmack des Hopfens ist ebenfalls vorhanden, und es besitzt einen reichen, rahmigen Geschmack, so altmodisch köstlich, daß es kein anderes ebensolches Bier gibt, oder eins, was ebenso gut ist.

„Dies ist die Art Bier die Blatz braut"

Blatz Milwaukee Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Finanzielles.

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den vorteilhaftesten Preisen zu übernehmen

Reichs- und Kriegsanleihen wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago
Telephon: Humboldt 46
23ab*

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlagen werden absolute Sicherheit gegeben mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.
Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Finanzielles.

50% Profit zu machen!

bei Preuß. Staatsanleihe (Consols)
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.

In Stücken von	Heute
@ 1000 Mark	@ $145

Normaler Preis $215.

Zinsenerträgnis 5%. Offerte gilt so lange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen

4%ige	$180.00
4½%ige	$186.50
5%ige	$192.00
	per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige	$125.00
4½%ige	$130.00
5½%ige	$137.50
	per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige	$125.00
5½%ige	$135.00
6%ige	$140.00
	per 1000 Kronen

Geldsendungen

$20.00 für 100 Mark	$14.00 für 100 Kronen

Garantirte Ablieferung unserer Firma ins Haus geliefert.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatssparkasse-Gebäude, 1. Stock, 28 S. La Salle Str.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.
Telephon: Franklin 5722.
mi4doso?mo*

Wichtige Nachricht!

Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt

Geldsendungen

schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter voller Garantie weiterzubefördern.
Niemand billiger als wir. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
9mai*X

Kriegs-Anleihe

Deutsche, österreichische und ungarische
5%, 5½%, 6%,
zum Tageskurs.
— Geldsendungen —
unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen

K. W. Kempf

Seit 1892: 120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft
[illegible]

Trinkt **Denisons Kaffee**
Immer rein und schmackhaft
[illegible]

Leset die „Sonntagpost"!

MÄNNER
Es wird Euch nichts kosten

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren.
Veralteten oder chronischen Krankheiten wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Die zuverlässigsten und neuesten Heilmethoden. Versäumen Sie nicht,
Zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen.
Kommen Sie und erfahren Sie den wahren Zustand Ihres Leidens und wie Sie geheilt werden können.
Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago
Crilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor

Dreiundzwanzig Jahre an ein und demselben Platze.

Sprechstunden: Tägl. 9 bis 4. Sonntags 10 bis 1. Montags, Mittwoch, Freitags u. Samstags, 7 bis 8 Uhr Abends.
1mai,dido?a*

Elastische Strümpfe

sollten von jeder Person getragen werden, die mit Krampfadern, geschwollenen Gliedern oder schwachen Gelenken behaftet ist. Sie schützen gegen das Vereitern vergrößerter Venen, vermindern Schwellungen und stützen und kräftigen schwache Gelenke. Damen - Bedienung für Frauen. Herr Chas. F. Maher, (früher bei Wolfertz) steht jetzt diesem Department vor.

Fertige Strümpfe, Seide............$2.25
Auf Bestellung gemacht, Seide.. $2.85

Ebenfalls jede Art von Strümpfen, Knöchelschutz, Kniekappen etc. Seide oder Baumwolle, zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.
Bruchbänder, Supporters und Vorrichtungen für Mißgestaltete.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Floor. Man nehme Fahrstuhl. 6. Floor
bid*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden—Varicocele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt.
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.
Zweiter Floor.
nb6sadido*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt,
Z. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
mz14didoson3m

Monumente

für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.

Chicago Granite Co.

14 Ost Jackson Blvd.
ab13dosondi-mz30

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN-BASEMENT
Spezielle Verkäufe für Freitag

$15 bis $20 Mäntel und Suits, 9.98

Morgen habt Ihr in unserem Bargain-Basement die Auswahl von einer großen Partie hochfeiner Kleidungsstücke — und spart von $5 bis $10 an jedem — versäumt also nicht herzukommen.

Elegante Wollen Poplinmäntel
Erstaunliche Seidentaffetamäntel
Elegante wollene karrirte Mäntel
Sport Plaid Chinchilla Mäntel
Sport weiße Chinchilla Mäntel
Lange mannish Serge Mäntel
Modische neue Cape Mäntel
Farben: schwarz, marineblau, lohfarbig, grau; in den allerneuesten Moden.

Auswahl 9.98

Amerikanische Poplin Suits.
Covert Cloth Suits.
Gabardine Cloth Suits.
Graue Vigeroux Cloth Suits.
U. S. Government Serge Suits.
Wollene Check Suits.
Farben: schwarz, marineblau, lohfarbig, grau, grün und schwarz; viele wünschenswerte Modelle; Größen für Damen und junge Mädchen.

Extra—Eine große Sendung von Seide und Wolle Poplinkleider in allen Farben; Größ. 16 bis 40, speziell zu ... 2.77

Extra—1000 Mädchenkleider, Größen 6 bis 14, die gewöhnliche $1.50 Sorte, zu einer Ersparniß von mehr als 1/3 gekauft, zu ... 97c

800 garnirte Hüte zum Verkauf zu 88c

Dies wird der sensationellste Verkauf von garnirten Hüten sein, den sich das Publikum wünschen könnte. Infolge der Ueberproduktion in einer der größten New Yorker Fabriken war es uns möglich, diese Hüte zu einem riesigen Rabatt zu erstehen und dieselben werden zu einem bemerkenswert niedrigen Preise verkauft.

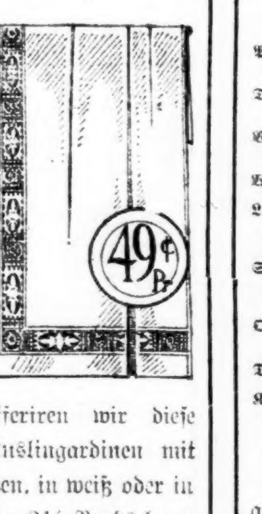
Bargain-Basement. Bargain-Basement.

88c. darüber verlohnt es sich gar nicht zu reden für nur die Garnirung eines Hutes. Und darum werdet Ihr Euren Bargain erkennen, wenn Ihr einen garnirten Hut, vollständig, kaufen könnt für ... 88c

Gepreßte Formen von Hanf, Milan Hanf, Crepe Kombinationen, in der Tat alle Sorten Geflechte, garnirt mit Blumen, Bändern, Ornamenten u.s.w. Alle mit Seide gefüttert. Alle Farben in der Partie.

69c Muslin-Gardinen, 49c

1,000 Paar gehen in diesem großen Verkauf.



Freitag offeriren wir diese hübschen Muslingardinen mit fancy Einsätzen, in weiß oder in Arabianfarbig, 2¼ Yards lang, alle gut gemacht; in unserem Bargain-Basement, solange die Partie vorhält, das Paar speziell zu ... 49c

Verkauf von Schuhen, 99c
Bargain-Basement
Schuhe für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, zu weniger als den Fabrikpreisen, Freitag

Patent Leder Dreß-Schuhe für die Damen.
Dauerhafte Damen-Schuhe in Kalbsleder.
Viei Kid Comfort-Schuhe für die Damen.
Weiße Schuhe für Damen.
Lohfarbige „Suede" Schuhe für die Damen — zum Knöpfen.
Scharze „Suede" Schuhe für die Damen — zum Knöpfen.
Oxfords für Damen — in sehr vielen Novelty Moden.
Damen-Pumps in vielen Sorten.
Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen — mit fey. Oberteilen.
Slippers für Damen — mit einem und zwei Riemen.
Comfort Juliets für Damen — in verschiedenen Sorten zu haben.
Pumps mit Knöchelriemen für junge Damen.
Schuhe mit niedrigen Absätzen für junge Damen.
Patentleder Dreß-Schuhe für die Mädchen.
Schulschuhe für die Mädchen, gemacht aus Kalbsleder — zum Knöpfen.
Patentleder Pumps für Mädchen, mit Knöchelriemen.
Dreß-Schuhe für Knaben.
Schul-Schuhe für die Knaben.
Knaben-Schuhe mit kupfernen Spitzen beschlagen.
Canvas Outing-Schuhe f. Knaben, mit Hirschleder-Sohle versehen.
Dreß-Schuhe für Männer.
Arbeits-Schuhe für Männer.
Männer-Juliets — schwarze u. lohfarbige Hausslippers
Armlehnstuhl Comfort Hausslippers für Männer.
Convas-Schuhe für Männer.
Muster-Schuhe für Kinder — in sehr vielen Facons zu haben.
Muster-Schuhe für die Knaben — in sehr guter Auswahl.

Keine C. O. D. oder zur Auswahl gesandt. Keine an Händler verkauft.

Einige der vielen Partien sind oben beschrieben. Alle sind passend arrangirt, um eine schnelle Auswahl zu ermöglichen. Freitag das Paar zu ... 99c

Die große Protestversammlung.

Aufruf an alle deutschen Gemeinden, Logen und Vereine.

Bekanntlich findet nächsten Sonntag Nachmittag, beginnend um 2½ Uhr, im Koliseum eine Massenversammlung statt, welche sich zu einer gewaltigen Kundgebung der Chicagoer Bürgerschaft für Erhaltung der guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und den Zentralmächten Europas gestalten soll. Der die Vorbereitungen dazu treffende Ausschuß hat an alle deutschen Gemeinden, Logen und Vereine den folgenden Aufruf erlassen:

Die Delegaten-Versammlung am Donnerstag, dem 4. Mai, war sehr gut besucht und zeigte durch einstimmige Annahme der Resolution und große Begeisterung ihre Einmütigkeit, die Massenversammlung zu einem Erfolge zu gestalten. Die Vorbereitungen sind soweit alle durch das Exekutivkomite getroffen. Nun gilt es aber auch, diese Einmütigkeit mit der Tat zu beweisen, indem kein deutscher Mann, keine deutsche Frau an jenem Sonntag zu Hause bleibt. Das Koliseum faßt bequem 10,000 Sitzplätze, es ist Platz für 13,000 Personen. Die Halle sollte nicht nur gefüllt, sondern überfüllt werden, daß tausende und abertausende beweisen, wie ernst und heilig ihnen die Sache des Friedens ist. Nur eine solche riesige Massendemonstration wird den nötigen Eindruck in Washington hervorrufen. Unsere Kongreßvertreter in Washington sollen es erfahren, daß das amerikanische Volk keinen unnützen Krieg will. Wir wollen ehrenhaften Frieden nach außen wie nach innen! —

Im Namen der wahren Vaterlandsliebe, im Namen der Treue zur Unabhängigkeitserklärung und zur Bundesverfassung fordern wir daher alle auf, in hellen Schaaren am Sonntag, dem 14. Mai, Nachmittags, zum Koliseum zu strömen. Es gilt der Zukunft unseres großen Landes!

Außer den bereits früher erwähnten Vereinen haben auch die folgenden ihre Mitglieder ersucht, sich vollzählig zu der Versammlung einzufinden: Deutscher Orden der Harugari; Treue Schwestern Loge Nr. 6 der Hermannsschwestern; Prinzessin Heinrich Unterstützungsverein; Erster Eisenburger Deutsch-Ungar. Kranken-Unterstützungsverein; Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1.

Das Alexianerhospital.

Jubiläumsfestlichkeiten kommen heute Nachmittag zum Abschluß.

Das fünfzigjährige Jubiläum des Alexianerhospitals findet heute Nachmittag sein Ende. Heute Vormittag zelebrirte Bischof J. Schwebach in der Kapelle der Anstalt ein Pontifikalrequiem für die hier tätig gewesenen verstorbenen Alexianerbrüder, worauf Monsignore A. J. Thiele, in deutscher Sprache, die Festpredigt hielt. Von 11 Uhr an war dann „offenes Haus", das heißt, das Hospital wurde von Tausenden von Leuten besucht, welche, nachdem sie einen Rundgang durch die Anstalt gemacht hatten, von den Brüdern gastlich bewirtet wurden. Am späten Nachmittag wird der Kaplan des Hospitals, Hubert Seiferle, die Feierlichkeiten mit einem Te Deum zum Abschluß bringen.

Das gestern Abend für die Aerzte der Anstalt veranstaltete Bankett verlief auf das Beste. Gegen 100 Aeskulapsjünger nahmen daran teil, darunter viele von St. Louis, wo die Alexianerbrüder bekanntlich auch ein Hospital haben, und anderen Großstädten. Dr. Rettig brachte in englischer Sprache einen Trinkspruch auf die Anstalt aus, wobei er auf deren segensreiches Wirken hinwies, und sodann hielt Dr. Latz in deutscher Sprache eine Rede, in welcher er vor Allem auf den deutschen Karakter der Ordensbrüder sowie der von ihnen geleiteten Anstalt hinwies.

Roosevelts Anhang rührig.

Guy Emerson von New York organisirte gestern hier einen Zweigverband der „Nonpartisan Roosevelt League." Ein aus Edwin C. Larned, Vincent C. Healy, George H. Patterson, William Bangs, Joseph B. Husband, Alfred T. Carton und R. Douglas Stuart bestehender Ausschuß wurde ernannt, um die Liga zu „buhmen". Emerson, der Abgesandte der östlichen Verbände der Liga, erklärte, Chicagos Geschäftsleute ohne Ansehen der Partei hätten seine Bestrebungen günstig aufgenommen. Dann leistete er sich folgenden überschwenglichen Erguß auf den Rauhreiter: „Col. Roosevelt ist der Mann, den der Augenblick erfordert. Er wird im Koliseum nominirt werden, wenn die dominirenden Geister im Konvent der Begeisterung der aggressiven Geschäftsleute Beachtung schenken, die als ihren Kandidaten den besten Amerikaner fordern."

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten
(Neunter Floor, Dearborn Straße.)
Korridor- und Empfangszimmer-Tapeten, dunkle und mittlere Farben, 7c Sorten, Rolle ... 4c
Blumen- und Satin-Streifen—für Schlafzimmer; 12c wert; die Rolle ... 7½c

Hübsche gefirnißte Gold-Tapeten für Läden und Eßzimmer, wert bis 18c, die Rolle ... 11c
Genügend 30zöll. einfache Duplex Oatmeal Tapeten prächtigem Cut-out Borten und Moire Decke für 12×14 Fuß Parlor od. Eßzimmer.
9 Rollen für Wände ... 6 Rollen für Decke ... 18 Yards Border ... $3.69 wert $5.25

Lloyd's Leinenwaaren
Lloyd's weiße gesäumte Marseille-Muster Bettdecken für dreiviertel Größe Betten, wert $1.25, speziell zu ... 67c
Lloyd's 8c gebleichtes Twilled Roller-Handtuchzeug, echtes Selvage und waschechter roter Border, in Längen von 3 bis 8 Yards (20 Yards an jeden Kunden), Yard zu ... 3¾c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Lloyd's Waschstoffe
Lloyd's 36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, vorzügliches Sortiment von Farben und Moden, Lloyd's 12½c Werte, Yard zu ... 7¾c
Fabrikreste von Zephyr Kleider-Ginghams für Kleider für Fräulein und Kinder, Yard zu ... 8¾c

Der Verkauf von Lloyd's ganzem Lager bringt unvergleichliche Werte

Werte, wie sie bis jetzt noch kein anderer Laden zu offeriren vermochte—Werte, welche unser Basement geschäftiger hielten, als irgend einen Laden, ausgenommen während der Weihnachts-Feiertage. Für Freitag sind die Offerten sogar noch größer und besser — denn ein Blick auf die nachstehenden Werte beweist dies—

Lloyd's Seide
3500 Yards 36- und 40zöll. Kleider-Seiden, umfassend Seide- und Wolle-Poplins, Satin Messalines, schlichtfarbige, fancy gestreifte und figurirte Effekte; nicht in allen Farben, aber ein gutes Sortiment zur Auswahl; Lloyd's Preise $1 und $1.25, Freitag Yard zu ... 69c
Doppelt breite seidegemischte Crepes, hübsch bedruckte Effekte, 24zöllige fancy Poplins, gestreifte, karrirte und Blumen-Muster, Lloyd's Preis 59c, Yard zu ... 29c
4500 Yards 26- und 36zöllige seidegemischte Tussahs und Seco-Seiden, fancy bedruckte Streifen, Karrirungen, Punkte, Blumenmuster usw.; vorzüglich für warme Wetter-Kleider; helle und dunkle Farben; Lloyd's Preise aufw. bis 50c, Freitag, Yard, 19c
Reste von Seiden und seidegemischten Stoffen zu weniger als der Hälfte von Lloyd's Preisen; tausende von feinen Kleider- und Waist-Längen zur Auswahl, Yard 29c, 17c und 11c

Lloyd's Stickereien
Lloyd's 18zöllige gestickte Flouncings und Korsetschoner, reguläre 20c — speziell die Yard zu ... 12½c

Lloyd's Bänder
Reste von 20c ganzseidenen Dresden-, fancy gestreiften, Taffeta, Moire, Messaline und Satin Bändern in allen Farben; die Yard zu ... 12½c

Lloyd's Taschentücher
Lloyd's Satin- und Leno gestreifte Taschentücher für Damen, „corded", gerollter Rand und farbige Kante, wie auch schlichtweiße, hohlgesäumte Taschentücher für Männer; speziell ... 3c

Lloyd's Handschuhe
Lloyd's 50c kurze seidene Damen-Handschuhe, schwarz und farbig, doppelte Fingerspitzen; am Freitag für ... 37c

Lloyd's Schmucksachen
Lloyd's 50c Gold-, Shell- u. Sterling Silber Ringe für Damen und Herren — Siegelringe und mit Stein gefaßt; speziell für nur ... 19c

Lloyd's Kleiderstoffe
Fabrikreste von reinwoll. Sturm-Serges, reinwoll. Panamas, Cheviots, Suitings usw., in schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit, wert das Drei- und Vierfache mehr vom Stück, um 2 Uhr Nachm., und so lange sie vorhalten, Yard ... 15c
8 Kisten Fabrikreste von feinen Mäntel-Serges, Diagonals, Whipcords, Melrose-Tuchen, Granite-Geweben, Mohair Brilliantines usw., in einer großen Mannigfaltigkeit von hellen und dunklen Farben, sowie Cream und schwarz; Längen bis zu 6 Yards; 50c und 60c Werte, speziell, Yard zu ... 29c
Tausende von Yards von Resten von feinen Kleiderstoffen und Suitings, umfassend reinwoll. Gabardines, französische Serges, Sturm-Serges, Taffetas, Poplins, Sicilians usw., in einer großen Auswahl von Farben, ebenfalls schwarz, in Waist-, Skirt-, Suit- und Kleider-Längen, wert 59c bis $1.19 die Yard, alles neue Waaren, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lloyd's Damen-Trachten

Lloyds 75c Muslin-Nachtkleider für Damen, ausgeschn. oder hoher Hals, mit Stickerei besetzt, speziell, zu ... 47c
Lloyd's 39c Muslin-Beinkleider für Damen, mit Spitzen besetzt, reguläre und extra Größen, zu ... 24c
Lloyd's gestreifte waschbare Gingham-Unterröcke für Damen, reguläre und extra Größen, wert 69c, speziell zu ... 47c
Lloyd's weiße Unterröcke für Damen, Flounce aus breiter Openwork-Stickerei, Werte bis 85c, zu ... 67c
Lloyd's 25c Muslin-Korsetbezüge für Damen, mit Stickerei besetzt, Freitag zu ... 17c
Lloyd's schwarze und farbige Sateen-Unterröcke für Damen, 67c Werte, zu ... 47c

Lloyd's Putzwaaren

Lloyd's $2.95 Damenhüte, ein Sortiment von Fassons in hellen und dunklen Farben, in vielen Moden garnirt mit Blumen und Band, spez. Freitag zu $1.17
Lloyd's $1.25 Dreß-Fassons für Damen, in anziehenden großen und mittelgroßen Moden, eine große Mannigfaltigkeit von Farben zur Auswahl, zu ... 41c
Eine große Partie von Flügeln, Farben und Moden, Lloyd verlangte bis zu 69c dafür, Freitag zu 11c
Lloyd's Blumen, viele Mannigfaltigkeiten und Farben, Werte bis zu 25c, Auswahl von der Partie zu ... 5c
Hüte frei garnirt.

Lloyd's Damen-Coats, Waists und Skirts

Lloyd's Damen- und Mädchen-Coats — gemacht aus ganzwollenen Serges, Corduroys, Shepherd Checks, Taffetas, Satins und Mischungen. Gürtel-, „Flared" und Box Coat Moden — wie illustrirt — mit Seide-Kragen, umgeschlagenen Cuffs, tief „slashed" oder Patch-Taschen. In Schwarz, Navy, Covert, Streifen und Mischungen. Größen 14 bis 44. — Lloyd's Preis war $8.50; speziell für den morgigen Verkauf zu ... $5.97
Lloyd's Damen-Waists aus glatten weißen Voiles, Lawns und Organdies, gestickte Muster und Panel-Entwürfe aus Spitzen-Einsatz und Kanten. Großer Kragen „finished" mit Val. Spitze. ¾ und ganz lange Aermel. Größen 36 bis 44. Werte rangiren von $1.25 bis $1.50; infolge unbedeutender Fehler offeriren wir selbe zu ... 79c
Lloyd's Skirts für Frauen und Mädchen — wie illustrirt — gemacht aus ganzwollenen Poplins, Serges, Shepherd Checks und Mischungen — mit tiefen Taschen — mit Gürtel. Waistband Größen 22 bis 30; Längen 35 bis 43. $2.50 bis $3.75 Werte; speziell in diesem Verkauf am Freitag ... $1.85
Lloyd's Waschkleider für Mädchen. Gemacht aus Ginghams, Chambrays und Percalen — nett karrirt, gestreift und in schlichtfarbigen Stoffen und Kombinationen. Besetzt in abstechenden Farben — „full pleated" Skirts. Größen 6 bis 14 Jahre. 75c Werte; speziell in diesem Verkauf am Freitag ... 43c

Lloyd's Kleider

Lloyd's $2.19 Norfolk-, Russian- u. Tommy Tucker Knaben-Anzüge, dauerhafte Stoffe u. Farben, Norfolk-Größen 8—16 Jahre und Größen 3—8 Jahre in Junior Modellen, jedoch nicht alle Größen in allen Mustern; zu ... $1.39
Lloyd's 4.93 Norfolk Knaben-Anzüge mit zwei Paar Peg Kniehosen aus grauen Glen Urquhart Plaids; Gr. 8 bis 17 Jahre. $3.33
Lloyd's Knaben-Anzüge mit langen Hosen, gute Farben u. dauerhafte Stoffe. Größen 14—16 Jahre. Lloyd's Preise waren bis $6.98; speziell ... $2.97

Lloyd's Gardinen
Lloyd's 3.50 Cable und Scotch Net Spitzen-Gardinen. In Weiß, Cream und Ecru. Cluny-, Battenberg- und Renaissance-Muster. Gardinen passend für jedes Zimmer; speziell das Paar für ... $2.00
Lloyd's einzelne Gardinen, manche sind beschmutzt und etwas fehlerhaft, aufwärts bis zu 6 Paar von einem Muster. Werte bis $4 das Paar; Stück zu ... 77c
Lloyd's 11c Gardinen-Swiß in Dots und gemustert; speziell die Yard ... 6½c
Lloyd's 18c Gardinen-Marquisette. In Weiß, Cream u. Ecru; Yard ... 12½c
Lloyd's 45c fancy Gardinen Net, wert 19c; speziell die Yard ... 11½c
Lloyd's 48c fancy Gardinen Net; speziell für morgen die Yard ... 33c

Lloyd's Handtaschen
Lloyd's echte Leder-Handtaschen für Damen, Croß und Seal Grain Leder, einige mit Patentschloß, zu ... 69c

Lloyd's Kappen
Lloyd's 39c Kappen für Knaben und Männer, hell- und dunkelbraune und graue Mischungen, meistens mit Seide gefüttert, zu ... 25c

Lloyd's Strümpfe
Lloyd's 15c weiße Strümpfe für Mädchen, feine, nahtlose, ideale Strümpfe für warmes Wetter, alle Größen, zu ... 7½c

Lloyd's Kurzwaaren
J. O. King's Nähmaschinenzwirn, schwarz oder weiß, die Spule ... 1½c
Seidene Haarnetze, verschiedene Farben, Dutzend zu ... 10c

Lloyd's Kurzwaaren
Lloyd's weiße Perlmutterknöpfe, ein Dutzend auf einer Karte, sieben Karten Freitag zu nur ... 5c

Lloyd's Unterzeug
Gerippte baumwollene Vests für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel — Lloyd's verlangten 15c, speziell zu ... 6c
Lloyd's 75c Muslin Athletic Style Union Suits für Männer; alle Größen, zu ... 45c
Lloyd's 49c gerippte Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Kniclänge, alle Größen— zu ... 23c
Lloyd's 39c Vests f. Damen — niedriger Hals und ohne Aermel, Lace Yokes und V Facons, zu ... 15c
Lloyd's Balbriggan Unterhemden mit kurzen Aermeln und Beinkleider f. Männer, alle Größen ... 23c
Lloyd's Beinkleider für Damen, Knie-Länge u. mit Spitzen besetzt, 35c Werte ... 19c

Lloyd's Schuhe 93c
Lloyds hohe Seite Schnürschuhe für Damen, in einer Auswahl von Leder. Goodyear Welt handgenähte Sohlen, Tip und einfache Zehen Styles — French Heels, mit dem beliebten schwarzen u. farbigen Tuch-Oberteil —alle Größen, 3 bis 8; Lloyd's verlangten $4.00, Auswahl Freitag zu 93c

Ihr Lohn.

Blinde von Banditen zu Boden geschlagen und um Börse beraubt.

Frl Ida Weck, eine blinde Insassin des Illinois Industrial Home, Nr. 1900 Marshall Boulevard, wurde gestern in der Nähe des Heims von Banditen angefallen, über den Kopf geschlagen und um ihre $3 enthaltende Börse beraubt. Frl. Weck befand sich in Gesellschaft ihrer Schwester Frau Mary Postlewaite, Nr. 1826 Süd Spaulding Avenue, als drei Kerle auf sie zutraten und die Frau um Geld für Nachtlogis baten. Die Blinde hatte gerade ihre Börse geöffnet, um den Halunken das Verlangte zu geben, als sie über sie herfielen. Sie sind leider entkommen.

Heilung Suchende,
die bisher durch nichts geheilt wurden, finden beim wirklich deutschen Spezialisten, 300 North Ave., sichere Hilfe. Diplome und goldene Medaillen etc. beweisen die Wahrheit. Geringe Kosten.
9mai1bdofa1w

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. Heute geschlossen.
Strand. — Irene Jonani und Wandelbilder.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „Molly O".
Powers'. — „Daddy Long-Legs".
Garrick. — „Major Barbara."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „The Road to Happineß!"
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Kellner-Lehrlinge (Buß Boys). — Nachzufragen beim Timekeeper, Hotel La Salle. 11mai1wX

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13 Str.

Verlangt: Gute 3. Hand an Biscuits und Cakes. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Extra Waiter für Sonntag. 1952 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Porter im Restaurant; guter Platz. 61 West Monroe Str., 2. Flur. dofr

Verlangt: Erfahrener Knabe an Brod und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann, der Pflug treiben kann. Nachzufragen in Barre's Pharmacy, 5158 Lincoln Ave., nahe Foster.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort, stetige Arbeit. 3552 W. North Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Knabe an Cakes, Tagarbeit, guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Bäcker als Hilfe in Home Bakery; gute Stelle für den richtigen Mann. 1758 Wells Str.

Verlangt: Knabe, um die Herstellung von Schmucksachen zu erlernen. Gute Gelegenheit. Kommt mit den Eltern. Erichsen-Hinterleitner Co., 37 S. Wabash Ave dofr

Verlangt: Barbier. 1757 Van Buren Str., Store.

Verlangt: Guter Schreiner. Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Barbier stetig. Guter Platz. 2937 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Porter im Saloon. 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter junger deutscher Bartender, guter Lohn. 825 West 69. Str.

Verlangt: Mann um Freilunch Counter zu besorgen, $10 die Woche. 4701 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, stetiger Platz für den rechten Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Butcher. Deutsch-Ungar bevorzugt. 1497 Clybourn Ave.

Verlangt: Stetiger Schuhmacher und sofort zum Aushelfen. 5010 N. Western Ave.

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Schneider-Shop. 4463 Broadway.

Verlangt: Treiber für Moving Van. 237—39 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Gärtner, ein Arbeiter und ein starker Junge in einer Gärtnerei. 4445 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Saloon Porter; weißer. 4601 S. State Str.

Verlangt: Blacksmith Helfers und Finishers. Erstklassige Männer an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840—44 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Paperhangers und Painters. 2930 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porterarbeit im Saloon. Muß Erfahrung haben. Teutonia Turner Hall, Nordwest-Ecke 53. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite oder 3te Hand. $18 die Woche. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann um Barbiergeschäft zu lernen. Von Samstag Mittag und Sonntag Morgen. Guter Lohn. 1451 N. Wood Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 4141 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Fleisch Cutter, der auch fähig ist den Store zu tenden und das Einkaufen zu besorgen. Einer der österreichisch oder polnisch spricht vorgezogen. Gebt Lohn an, den Ihr erwartet und Referenzen. Stetige Stellung. Adressirt: The Palace Market Co., Ironwood, Mich. 11maiX*

Verlangt: Wir haben eine Anzahl gute Stellungen für Knaben und junge Männer im Alter von 16 bis 25 Jahren. Sprecht sofort vor in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, 17 bis 19 J., dritte Hand an Cakes und Pastry. Sprecht sofort vor.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Lediger Mann als Porter im Saloon. 4332 Elston Ave. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 1461 E. 57. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger, 80 Cts. die Stunde. Nachzufragen 4613 Winchester Ave.

Verlangt: Starker, ehrlicher junger Mann um am Eiswagen zu helfen. Muß englisch sprechen und willens sein zu arbeiten. Nachzufragen 1425 Byron Str.

Verlangt: Carriage und Wagen Painters, erster Klasse Leute an Wagenarbeit, Body und Gear Hands. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Cabinet Maker. 1506 S. Kenneth Ave., Früher 44 Court.

Verlangt: Schneider, Coatmacher. 934 Webster Avenue.

Verlangt: Junge, 3te Hand an Brot und Kaffeekuchen. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Saloon-Porter. 3258 Princeton Ave., Ecke 33. Str.

Verlangt: Verheirateter Mann um Ford Cars zu waschen und repariren; Nachtarbeit. National Tea Co., 2715 W. North Ave.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. — 4512 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, erstklassiger, stetige Arbeit. 3351 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um ein gutes Handwerk zu lernen. $6 wöchentlich für den Anfang. A. H. William, 125 No. 5. Avenue.

Verlangt: Arbeiter in Strang Färberei. 2043 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Bushelmann und Presser. Zu erfragen: Paris Dyeing und Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Porterarbeit in Saloon. 4657 N. Western Ave. mido

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 158 Ost Grand Ave. dimido

Verlangt: Paperhanger. Vorzusprechen von 7 Uhr an heute Abend, 1947 Hudson Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Laufjunge im Schneidershop. 538 Süd Clark Straße, Zimmer 1061. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes zu arbeiten. 1741 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Punch Preß Arbeiter, stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Gute Tinsmiths für Stückarbeit: guter Lohn. Perfex Radiator Company, Racine Junction, Wis. 6mai*X

Verlangt: Alte Männer und Knaben für Nachtarbeit, Nüsse zu verpacken. 217 W. Huron Straße. 6mai1wX

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser in 1233 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Stetiger Barbier für Abends, Samstags und Sonntags. 1808 Addison Str., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junger Mann als Porter. 5154 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Bäcker, guter Vormann an Brot, muß selbständig mit 3 Mann arbeiten können. Tagarbeit. Lohn $22 für den Anfang. Schreibt: F. Lintner, Bäckerei, Racine, Wis. mdofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Süd Racine Avenue. 2mai2wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: — — — — — Order-Fillers.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. mido

Verlangt: Janitor für 6 Flat Gebäude, sauber und händig mit Werkzeug. 1943 Humboldt Blvd., 1. Floor. mido

Verlangt: Ein Mann an Schuhreparaturen; muß an der Maschine arbeiten; sofort anzufragen. 9247 Cottage Grove Ave. Telephon Burnside 2274 midofr

Verlangt: Bäcker an Brot, muß polnisch sprechen. 11749 Michigan Ave., Kensington. mdo

Verlangt: Erfahrener Cabinet Maker, 1506 So. Kenneth Ave. midofr

Verlangt: Ein Mann zum Saloon reinmachen. 758 S. California Ave. dimido

Verlangt: 10 Painters (Union). 1426 Otto Straße. dimido

Verlangt: Painters für Maschinen, in weißer und roter Emaille. 7700 South Chicago Ave. dimido

Verlangt: Zwei Männer für allgemeine Farmarbeit; kein Melken; ½ Meile von Stadt; erfahrene Pferd-Cultivators; $30 und Board. — Adresse, mit Referenzen: Frank Schrock, Oregon, Ill., c. o. Laughlin Farm. 9mai1wX

Verlangt: Mann für Saloonarbeit, zuhause schlafen. 3844 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Carriage Painters und Rough Stuff Rubbers. Beständige Arbeit. Sander, 6910 Lafayette Ave., nahe State. dimido

Verlangt: Guter Barbier für ein deutsches Städtchen, 35 Meilen nordwestlich von Chicago, der etwas englisch sprechen kann. Stetige Arbeit, guter Lohn. Adressirt: Fred Blau, Lake Zurich, Ill., oder telephonirt: Lake Zurich 100. dimido

Verlangt: Arbeiter zum Grund schaufeln auf Farm, 5 Monate, freie Kost und stetiger Lohn. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 9—16maiX

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Gänge zu machen. Sheahan, Kohn & Co., 508 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Bronze-Fitters, stetige Arbeit für erfahrene Männer. Anzufragen beim Timekeeper, Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Fuhrleute. 6211 S. Racine Ave. Anzufragen 6 Uhr Morgens. 9mai1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Barbier, stetig. Montag anfangen. 7440 Madison Str. dofr

Verlangt: Wächter mit Engineer oder Wassertender Licenz. Zu melden von 6—7 Uhr Abends. 1827 Clybourn Ave.

Verlangt: Arbeitsmann in Grocery Store, $4 die Woche, Kost und Logis. 4928 South State Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Gaynor Saloon, 138 S. Canal Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Ford Delivery Car. Muß Empfehlungen stellen. 6257 Broadway. dofr

Verlangt: Junge von 17 Jahren, um im Drug Store zu arbeiten. Ecke Clark und Devon Ave.

Verlangt: Erster Klasse Piano Finisher, muß abreiben können, Shellac füllen, poliren und lackiren. Gute Stellung für den richtigen Mann. Seht Mr. Lund. International Picture Frame Co., 401 N. Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Junge an Cakes. $12. 1157 West 12. Straße. dofr

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Sofort, ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker, muß gut sein an Brot, Cakes und fancy Waaren. Junger lediger Mann vorgezogen. Stetig, nüchtern und zuverlässig. Adr.: H. G. Schade, 522 Oak Str., Baraboo, Wis. dofr

Verlangt: Finishers und Polishers an hochfeinen Möbeln. 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Cabinet-Makers. Nachzufragen 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Erfahrene Säger. Vorzusprechen 1455 West Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Junge an Cakes. 4306 Armitage Ave.

Verlngt: Ehrliche Knaben, angenehme Arbeit nach der Schule. Adressirt: B. 258, Abendpost. dofrsa

Verlangt: 2 starke Männer. 1456 Indiana Ave., Western Paper Stock Co. 11mai1wX

Verlangt: Ein guter stetiger Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. 963 West 37. Straße. dofr

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt. Solcher bevorzugt, der etwas Erfahrung hat im Uhren-Departement eines Wholesale Schmuckwaarengeschäfts. Alter & Co., 165 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Laufbursche mit erster Klasse Empfehlungen. Alter & Co., 165 West Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Ein guter stetiger Mann, welcher willens ist zu scheuern in Wurstfabrik. 963 W. 37. Straße. dofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. Bäckerei, 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. mido

Verlangt: Für Wurstfabrik, ein guter, stetiger, verheirateter Mann für Nachts, welcher fähig ist Orders aufzunehmen. 963 West 37. Straße. dofr

Verlangt: Junge für leichte Arbeit; gute Gelegenheit. Vorzusprechen Zimmer 419 160 No. 5. Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Muß 16 Jahre alt sein. 1402 W. Harrison Str. 10mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben über 16 Jahre in Kistenfabrik. 452 Ost Illinois Str. 8mai1wX

Verlangt: Erfahrener Polsterer. American Storage Company, 1434 E. 63. Str. mdofr

Verlangt: Ein Junge um die Bäckerei zu erlernen an Cakes. 2049 W. 21. Str. mido

Verlangt: Färber, erfahrener Helfer an Strängen. Acme Rug & Carpet Co., 1831 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt, $7. Nachzufragen 1455 West Harrison Str. dimido

Verlangt. Knaben über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 900 N. Sangamon Straße. 9mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Bartender muß Porterarbeit verrichten und Frau zum Lunch tenden und Hausarbeit besorgen. 4 Zimmer, zum Teil möblirt, Gas, Kohlen und Wohnung frei und Lohn auf Kommissions-Basis. 2201 West North Ave.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, um Basement-Frontzimmer zu nehmen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn für die richtigen Leute, Privathaus. 4636 Prairie Ave. dosa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Mechaniker, zuverlässiger, nüchterner Mann, williger Arbeiter, wünscht Automobile zu waschen und Fahren zu lernen. Frank G., 1808 Hudson Ave.

Gesucht: Erster Klasse Koch an Dinners und Orders, ledig, sauber und sparsam, sucht Stellung. Ecker, 120 W. Chestnut Str.

Gesucht: Starker Deutscher, 22jährig, sucht Stelle für Geschirrwaschen. Nachzufragen 1303 Wells Str., 3. Flur.

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher, bewandert mit allen Arbeiten, sucht Stellung, außerhalb. Max Reeka, 732 W. Washington Boulevard.

Gesucht: Kräftiger Mann sucht Arbeit in Maschinenshop, kann mit Werkzeug umgehen. — Wida Potter, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder Gartenarbeit. Math. Boglitz, 1935 Maud Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle in Hotel, Store oder Sommer-Resort. Kann Kochen und Lunchtenden. Phone Monticello 1546. dofrsa

Gesucht: Arbeit auf dem Land, mit Farm-Erfahrung. Mathew Goetz, 1858 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutschungar, 25jährig, 3 Jahre im Lande, Piano Stringmaker, hier gelernt, sucht gute, stetige Stelle; jetzt in Arbeit; williger Arbeiter; gehe auch für andere Fabrikarbeit. Briefe erbeten unter der Adr.: B 252 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Chauffeur, 35, guter Reparaturenmann, sucht Arbeit, Motortruck vorgezogen. Willens eigenen Truck zu kaufen für stetigen Kontrakt oder will Sicherheit stellen. Adr.: J. 982, Abendpost. dofrsafon

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. G 51 Abendpost.

Gesucht: 22jähr. Junge mit etwas Erfahrung sucht Arbeit als Automobilreparaturhelfer, spricht deutsch und englisch. Richard Albrecht, 8029 Woodlawn Avenue.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen. Paul F. Hermann, 1217 Wellington Avenue. midofr

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Adr.: H 311 Abendpost. didosa

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: J 983 Abendpost. mdo

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle oder zum Aushelfen. Tel.: Ravenswood 3268. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Gute Kleidermachergehilfin. 5 West Division Str.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerstore. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit und guten Lohn in der Potato Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk.

Verlangt: Mädchen um Delikatessenstore reinzuhalten und für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Gelegenheit zum Aufarbeiten. 3546 Lawrence Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; von 7 Morgens bis 6 Uhr Abends. $8 die Woche. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht nötig. Walter Hildebrandt & Co., 934 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und im Store zu helfen. 369 Ost 61. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Singer Embroidery Maschinen. E. H. Forke, 358 West Madison Str. 11mai1wX

Verlangt: Näherin. 127 S. Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. W. G. Young & Co., 152 W. Austin Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen um das Pelz Finishing zu erlernen. S. J. Klauber & Co., 180 West Adams Str. dofrsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Bäckerei für Store und Mithilfe bei der Hausarbeit. 3946 West North Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Quasten und Fransen. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Bäckergehilfin. Dutch Garden Cafeteria, 115 S. Dearborn Str., Bank Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Sprecht sofort vor. Nat. Ribbad Co., 237 Market Str.

Verlangt: Mädchen, erfahren an der Singer Maschine zu arbeiten, stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Junges Mädchen als Lehrmädchen bei Putzmacherin; Lohn während der Lehrzeit. Moran Hat Shop, 3947 Broadway. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway, Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Kleider-Presserinnen für Kleiderreinigungs-Geschäft, beste, feuersichere Fabrik. — Nachzufragen: Adams & Pigott Company, 3143 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Drapery-Näherinnen, Mädchen, die mit Nadeln umgehen können. Nachzufragen: Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str. Phone: Diversey 2610. midofr

Verlangt: Zehn Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 1801 Berenice Ave. midofr

Verlangt: Mädchen in Laundry zu arbeiten, keine Erfahrung nötig; guter Lohn wird gezahlt. Olsen Hand Laundry, 1529 Wells Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. Stunden 8 bis 5:30, stetig. Parker, 4053 Broadway. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten, Geschirrwaschen und Reinmachen. 1440 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kraftmaschinen, an Schürzen zu arbeiten; garantire stetige Stellungen und besten Lohn. 1272 N. Wood Str., Topfloor. mi—sa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Druckerei, muß zuhause wohnen. Poole Bros., 85 West Harrison Str. mdofr

Verlangt: Mädchen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. 28 S. Desplaines Str. midofr

Verlangt: Stickerinnen für Monogramme, müssen Experten sein. The Linen Store, 34 Süd Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Tüchtige Geschäftsfrauen für einige Stunden des Tages, eine die böhmisch oder polnisch spricht. Guter Verdienst. H. Schade, 1635 Wells Str. didofon

Verlangt: 50 Frauen und Mädchen, um Nüsse zu verpacken, stetige Arbeit, guter Lohn. 16-jährige Mädchen müssen Schulzertifikate bringen. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. 9mai1wX

Verlangt: Frauen, 25 bis 50 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit; guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Producers Mica Company, 225 E. 22. Str. 5mai1wX

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik. R. C. Hauf, 216 Clinton Str., nahe Lake Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für Handarbeit; keine Erfahrung nötig; muß über 15 Jahre sein. Guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 8mai1wX

Verlangt: Erfahrene Operators für Union Special Maschinen, um Sweaters zu finishen. 419 S. Fifth Ave. mt8,1wX

Verlangt: 50 Nähmaschinen-Operators an Canvas-Handschuhen, stetige Arbeit, guter Lohn. Royal Knitting Mills, 310 S. Racine Ave., 7. Floor. 5mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, kein waschen, Empfehlungen. 728 Waveland Ave., 1. Apt. Telephon: Wellington 2302. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie. 5026 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 617 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 533 Roscoe Str., Apt. 3. Tel.: Wellington 4429. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4656 Kenmore Ave. Phone: Edgewater 2653. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 2752 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $5. Im Schuhladen vorzusprechen. 3349 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Ich spreche deutsch. 4507 Michigan Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Zu erfragen: 5726 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit an 3 oder 4 Tagen in der Woche. 1049 North Hoyne Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1517 N. Irving Ave., 1. Flat. 5mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. dofr

Verlangt: Zimmermädchen. Hotel Gaynor, 138 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 5257 Magnolia Ave., zweites Flat. Tel. Edgewater 8627.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. Kann Nachts nach Hause gehen. Friedlander's Candy Shop, 1480 Summerdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3156 Cambridge Ave., 1. Flor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein, kleine Familie. Hausreinigung getan. 4907 Kenmore Ave., 3. Apt. Tel. Edgewater 1083.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. Koch, 644 Roscoe Str., zwischen Broadway und Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Waschen. Hochlener, 1032 Oakley Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Peters, 4834 Kenmore Ave., 2. Flat. Tel. Edgewater 5202.

Verlangt: Nachtköchin. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen, keine Wäsche, gutes Heim, $5.50. 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5728 So. Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 662 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2427 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5419 Drexel Ave., Flat 3. Tel. Midway 6319.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5325 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen als Hilfe in Hausarbeit. Electrische Waschmaschine; kleines Haus, guter Lohn. Südseite. 9630 S. Winchester Ave. Tel. Beverly 1883. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5325 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Hausreinigung. 4639 Vincennes Ave., 3. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Sommer-Hotel. Nachzufragen 715 North Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. — 4706 Drexel Blvd., Apt. 1. Tel.: Drexel 9541.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. 631 West Lake Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; 3 Erwachsene in Familie. 644 Aldine Ave., 3. Flat. Nahe Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1811 Lake Park Ave., 2. Apart. östl. Tel. Kenwood 3714.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Freedman, 4833 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4536 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Großman, 931 Lakeside Place, 1. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5830 South Park Ave., 3. Apt. — Phone: Wentworth 4160.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Kein Kochen. 5421 Wayne Ave., 2. Apart. Phone: Edgewater 2225. dfr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, muß Erfahrung haben, Referenzen. Van Gelder, 5747 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Sauberes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, $7. 5254 Wayne Ave., 2. Apt. Tel. Edgewater 4681.

Verlangt: Ein gutes katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1530 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Oppenheimer, 3912 Jackson Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4532 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5121 Ingleside Ave., 3. Apt.

Verlangt: Arbeitsame Haushälterin für kleines Flat für Ehepar, das beschäftigt ist. 5719 So. Ashland Ave., Tel. Prospect 4028. dofrsa

Verlangt: Waschfrau. Sofort nachzufragen im Hinterhaus. 3710 Douglas Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen das kochen kann. 1318 Webster Ave., Saloon. dfr

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Gutes Heim. 735 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche. $7. 4264 Hazel Ave. Tel. Graceland 233.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 452 W. 26. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem Flat zu vier Erwachsenen; kein Kochen, kein Englisch verlangt. N. Clark Str. Car bis Diversey Parkway und drei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor, Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen: muß englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen; keine Wäsche. Guter Lohn. — Weinsheimer, 828 Leland Ave., 2. Floor. Tel. Ravenswood 2090. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1756 W. Division Str., Ecke Wood.

Verlangt: Nette, intelligente deutsche Kindererzieherin für gebildete Familie; guter Lohn; beste Empfehlungen erforderlich. 5118 Dorchester Ave. Phone: Hyde Park 2942.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Anzufragen: 4834 Michigan Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleine Familie von 3 Personen, für leichten Haushalt, muß nett und gut empfohlen sein; guter Lohn für die richtige Person. 4534 Michigan Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Junge Frau für einfaches Kochen; Lohn $8; kein waschen. Tel.: Winnetka 635 W.

Verlangt: Mädchen oder Frau um bei Kindern mitzuhelfen; Hausarbeit. 6134 Rhodes Ave., 2. Flat. —fon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen. 6134 Rhodes Ave., 2. Flat. dofrsafon

Verlangt: Frau als Busineßlunchköchin. — Kurze Stunden. 1627 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemine Hausarbeit; keine Kinder; Freitag nach 12 Uhr vorzusprechen, Cohen, 1436 Summerdale Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 W. Chicago Ave., 2. Flat, Lawton.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 5628 South Park Ave., 1. Apt. Phone Wentworth 2946.

Verlangt: Frau für Reinmachen, $1.75 per Tag. 1757 North Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Stunden von 9 bis 5. Keine Sonntagarbeit. 2821 Cambridge Ave., 1. Flor. Phone Wellington 164.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln am Montag und Reinmachen am Freitag. — 5644 S. Ada Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau für kinderloses Ehepaar in Wohnung von 5 Zimmern. Gute Köchin. Beste Behandlung und Lohn. Referenzen. Ebenfalls Frau zum Reinhalten meiner Geschäftsräume. Nachzufragen im Geschäft bei Josphine Reichert. 2570 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Gute einfache Köchin, Stadt-Referenzen. 4418 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7, keine Wäsche. Nachzufragen 711 S. Central Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Telephonirt Edgewater 1886. dofr

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend. Vorzusprechen nach 4 Uhr. Empfehlungen. 7155 Normal Ave. dofrsa

Verlangt: Fleißige Frau oder Mädchen für Kochen und Haushalt, Protestantin bevorzugt. $25 per Monat. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 11mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1620 S. Homan Ave., Kaden. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 3341 Ainslie Str., Tel. Monticello 5587.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit, Guter Lohn, Empfehlungen verlangt. 4346 Grand Blvd.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen für zwei Personen. Anzufragen Freitag oder Samstag Morgen, F. Herman, 5124 Ingleside Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 4948 St. Lawrence Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4556 So. State Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschen, gutes Heim, kleine Familie, $5. Telephon: Englewood 9274. 5952 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 802 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges, hochdeutsches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß einfach kochen können; $8 die Woche. Wir wohnen 36 Minuten nördlich von Chicago Zentrum. Schreibt Mrs. W. Rummler, 508 Glencoe Ave., Highland Park, Ill. Tel.: Highland Park 118. mido

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit. 1530 Congreß Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen: 2910 W. Madison Str. Phone: Garfield 8897. dimido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1048 N. Springfield Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Laflin Str. dimido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 3934 Van Buren Str. Tel.: Kedzie 7810. Apt. 1. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie, guter Lohn. 3810 Byron Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Angabe des Lohnes und Empfehlungen. Oak Park. Adr.: H 318 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 877 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, gutes Heim, $5. 3044 Logan Blvd., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kein Waschen. Kleine Familie: muß englisch sprechen. Schwart, 806 Ingleside Place, Evanston, Ill. Telephon: Evanston 4852. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1040 Belmont Ave. midofrsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; muß englisch sprechen. Gutes Heim. Zu erfragen im Store, 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; vier in Familie. Zu erfragen im Store, 4627 Broadway, nahe Wilson. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. 5218 Winthrop Ave., Telephon: Edgewater 7332. midofr

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, braucht keine Erfahrung zu haben; keine Wäsche, guter Lohn. 4320 Hazel Ave. Telephon Lake View 3623. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5212 South Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; deutsches, das kochen kann. Lohn $6. 4428 Racine Ave., 1. Flat. Telephon: Sunnyside 3970. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Erfahrene deutsche Aufwärterinnen. Anzufragen: 60 W. Madison Str. 8mai1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Mrs. J. Cliff, 831 S. Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 28ap2wX

Verlangt: Mädchen für allgemine Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen. 5309 Prairie Ave., 1. Flat. 5mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Lathe Hands, Carpenters, Porters, Hausmänner, Lunchmen, Handy Men. Central Employment, 184 Washington.

Fuhr. deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 7mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarische Frau sucht Waschplätze. 1809 Grand Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon, kurze Stunden. Tel. Lincoln 5447.

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. B. Koch, 2955 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gute Schneiderin macht feine Kleider und Arbeit, auch im Haus. 539 Belden Ave., Telephon Lincoln 4673. Ruft Abends auf.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze die ganze Woche. 2019 N. Karlov Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, von 8 bis 4. Keine Sonntagarbeit. H. M., 2901 Normal Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: 36-jährige Wittwe mit 11-jährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie, C. T., 720 Ost 92. Straße.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Stelle. 539 Belden Ave., 2. Flat. Phone: Lincoln 4673. dofon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit. Wasch- und Reinmachplätze. 33 So. Aberdeen Str., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. 466 North Artesian Ave., Sturn.

Gesucht: Geborene Schlesierin, katholisch, ältere Frau, sucht Stelle als Haushälterin für kleinen Haushalt; Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: H. 323, Abendpost. didosa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1112 West 18. Place. midofr

Gesucht: Junge Frau verrichtet gute Wasch- und Bügelarbeit, nimmt Wäsche ins Haus. Schreibt Mrs. Toby, 2815 Dawson Ave. dimido

Junge tüchtige Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Bitte vorzusprechen 1659 N. Halsted Str., 3. Flat. dimidofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht passenden Platz. Anzufragen 11539 Yale Ave., West Pullman. dofrsa

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht entsprechende Beschäftigung. Adr.: B 253 Abendpost. sodimido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosafon*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, d. i. Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Bad. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Store, gut für irgendein Geschäft. 3801 Honore Str. dofr

Zu vermieten: Moderne Garage, Platz für 2 Cars. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer. 741 Weed Str.

Zu vermieten: 2039 Freemont Str., 4 Zimmer, Bad, Porch. $15.

Vermiete 6 Zimmer, möblirtes Basement-Flat — Dampf, Bad, Heißwasser, $20 monatlich. — 1226 Sunnyside Ave. dofrsa

Zu vermieten: Bäckershop und Store, 3 Backofen 12×14 jeder. Nachzufragen: 1818 S. Kedzie Avenue. dosafon

Vermiete schönes 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser. Miete $25; wegen Uebernahme eines Geschäfts. Stetiger Roomer bleibt. Näheres 637 Wells Str. Bäckerladen. Telephon: Superior 2945. mido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 2442 Bloomingdale Ave., nahe Campbell. 9mai1wX

Drei Zimmer Flat ist billig zu vermieten. — 1706 Diversey Parkway. dimido

Zu vermieten: 5 Zimmer, elektrisches Licht und Garten. 6707 Irving Park Blvd. 8mai1wX

Vermiete vier Zimmer Wohnung, $14.00, nur Erwachsene. 1325 George Str. 6mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schön möblirtes großes Zimmer, passend für zwei, auf Wunsch Board, Wiener Küche. Mrs. Walter, 2020 N. Halsted Str.

Roomers oder Boarders verlangt. 5018 Justine Str., 2. Flat.

Vermiete separates Frontzimmer, auch Haushaltungs-Zimmer, Bad. 1758 Larrabee Str. 11mai1wX

Zu vermieten: Eine alleinstehende Frau wünscht einen oder zwei junge Herren in Logis und Kost. 2528 N. Ashland Ave., hinten.

Boarder oder Roomer verlangt von kinderloser Frau. 1611 Clybourn Ave., erste Treppe, vorne.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer an jungen Mann mit Empfehlungen. Tel. Wentworth 1851.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 aufwärts. 820 W. North Ave.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer, Bad, Privat, preiswert. 857 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermieten: 1 oder 2 Frontzimmer, hübsch möblirt; wohlfeil: 1948 Cleveland Ave., 3. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50 bis $2.00. 523 W. North Ave. didosa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 19ap,midofr,4w

Zu vermieten: Doppeltes Frontzimmer. 1. Flat. 121 West Huron Str. dimido

Vermiete neu möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 9mai1wX

Vermiete möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 W. Lake Straße. 5mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Kleinerer Store, irgendwo, Nord- oder Nordwestseite. Miete $12 bis $15. Adr. J. 966 Abendpost.

Junges Ehepaar sucht 2 Zimmer für leichte Haushaltung in Privatfamilie, Nordseite. E. Meyer, 1963 Warren Ave.

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei Zimmer, unmöblirt, von ledigem Mann. Gebt Preis an. 5324 S. Ashland Ave.

Jung verheiratetes Ehepaar sucht Zimmer für leichte Haushaltung, wo die Leute einem Kind von 3 Jahren aufpassen möchten. Nahe North Ave. und Halsted Str. Phone: Diversey 2054.

Zu mieten gesucht: Mädchen sucht kleines Zimmer für $1 wöchentlich, nahe Van Buren und Halsted Str. Adr.: J. 981, Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein nüchterner Handwerker, mit gutem Charakter, 32 Jahre alt, wünscht zwecks Heirat Briefwechsel mit anständigem deutschen Mädchen oder alleinstehender Wittwe auch wenn sie arm ist, ein Kind nicht ausgeschlossen, zwischen 20 und 25 Jahren, möglicherweise mit Photographie. Vertrauensvolle Antworten an Adr.: J. 985, Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld ——— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
$$ Braucht Ihr Geld? $$
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Inc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
——Local Loan Co.——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
Phone: Drover 2116. 4mz,safondido3mt

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Inc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808. 6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781. 6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom in bester deutscher und österreich-ungarischer Nachbarschaft, $450; oder für die Sommermonate zu vermieten. Offerten unter Z. N. 165 Abendpost. dofon

Zu verkaufen: Fleisch-Geschäft. 2507 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Candy, Tabak, Ice Cream und Notion Store wegen Umsiedelung. Preis mit Lager $200. 1848 N. California Ave. dosa

Verkaufe Bäckerei, gute Lage, Bargain wenn diese Woche genommen. Tel. Lawndale 9851. dofrsa

Delikatessen-, Notions-, Candy-, Zigarrenstore, muß verkaufen wegen Krankheit; schönes Flat, billige Miete. Tel. Graceland 4783 oder Adr. H. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. Gutes Einkommen. 1500 West 69. Str.

Zu verkaufen: Store, ein erstklassiger Grocery- und Meat Market; gute Nachbarschaft. Alles Baargeschäft; muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt. 956 Willow Str.

Billig zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein Delikatessen, Grocery, Candy und Zigarrengeschäft mit Wohnzimmer. Schöner Eckplatz an der Südseite. Feine Nachbarschaft. 227 West 69. Str., Ecke Yale Ave. Phone: Wentworth 7000.

Zu verkaufen: Retail-Bäckerei in Stadt von 12,000 Einwohnern, nahe Chicago. Vorzüglicher Platz für Bäcker, welcher neben Bäckerei, Delikatessen und Anderes handhaben will. Adr.: B. 710, Abendpost. mai11,13,16,19,21

$150, feines Theater, alles vollständig, um Geschäft zu tun; feine Lage, ein sich immer gut zahlendes Geschäft; muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Zu erfragen: 1923 Mohawk Str., 1. Floor.

Verkaufe Eck-Grocery und Delikatessen-Store mit 3 Zimmer, $16 Miete, Roominghaus District — 131 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fleischergeschäft in deutscher Nachbarschaft, Fixtures gehören zum Haus. Miete $25, Lease auf 3 Jahre, Preis $300. — Keine Agenten. Adr.: J. 999, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Modernes Spitzen-Gardinen Cleaning Geschäft. 3504 Lincoln Ave. Telephon Wellington 9097.

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen, alter Platz, gute Nachbarschaft, 1114 Foster Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: 15 Zimmer Haus, feines Einkommen, derselbe Eigentümer seit 5 Jahren. Verlasse Stadt, Bargain. 12 W. Grand Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream-, Grocery- und Zigarren Store; gegenwärtiger Eigentümer 9 Jahre am Platz, 1333 Wells Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, die 3 oder 4 Mann beschäftigt, Nord- oder Nordwestseite. — Adr.: J 980 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Fleischergeschäft mit Grocery. 151 No. Paulina Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Wegen baldigen Wegzuges von Chicago wünsche eine günstig gelegene Fabrik mit bezgl. Maschinen und Inventar nebst Wohnung zu äußerst billigem Preise zu verkaufen. Kunden stets an Hand. Vorzügliche Zukunft für einen Geschäftsmann. Gefällige Offerten an W 785 Abendpost. ap30fondidosa2w

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Renenburgh, 1227 N. Clark Str. Superior 9263. 27ardosondimi

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, fein eingerichtet, deutsche Nachbarschaft, Südseite. Auskunft, Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. sadido

Zu verkaufen: Halber Anteil eines gutgehenden 5 und 10 Cts. Theater, Nordseite, wegen Uneinigkeit der Teilhaber, dicht bevölkerte Nachbarschaft. Wert $3500, für einen schnellen Verkauf blos $600. Adr.: B. 241, Abendpost. sadido

Zu verkaufen: $375, Roominghaus, feine Möbel; Miete $35; Einkommen $75. 1836 Lincoln Avenue. didosa

Zu verkaufen: Eck Grocery- und Delikatessenladen, muß verkaufen, da ich Butchershop gekauft habe; auf Wunsch auch Stock genommen. 2101 Addison, Ecke Hoyne. dido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in Elmhurst (wegen Krankheit), Nachzufragen: Mansfield u. Lehmann, 542 Wells Str. didosa

Verkaufe billig Grocery- und Delikatessenstore. $25 Tageseinnahme, Miete $35. 1000 N. Francisco Ave. midofrsa

Milchgeschäft mit moderner Maschinerie, billig zu verkaufen. Adr.: H 312 Abendpost. midofon

Zu verkaufen: Erster Klasse Schneider-Shop, billig mit „Stock" und Fixtures; gute Lage. 1517 W. 63. Straße, nahe Justine. 10mai1wX

Zu verkaufen: Meatmarket; gute Lage. 3854 Fullerton Avenue. midofr

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierladen, mit Pooltisch. Adr.: T 156 Abendpost. mido

Vollständig eingerichteter Saloon, mit oder ohne Gebrauch der Lizens, passend für Deutsch-Ungarn. Nachzufragen: Manhattan Brewing Comp., 3901 Emerald Ave. dimido

Muß sofort verkaufen: Wegen Todesfall, gut zahlender Grocerystore, Baargeschäft, neben gutem Market, nahe Transferecke. 3148 Montrose Avenue. dimido

Verkaufe billig, bestes Roominghaus in Chicago, 35 Zimmer, stetige Roomers, $150 Reingewinn garantirt, und freie Wohnung. Adr.: B 262 Abendpost. 9mai1wX

Candy und Icecream Parlor mit Popcorn Maschine, nahe großem Theater. Billige Miete. — Etablirte Kundschaft. Muß sofort verkaufen. — 1521 N. Clark Str., Phone Graceland 7588. 9mai1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Einrichtung, Doppel-Flat, billig. Heißwasserheizung (Roomers). — Agenten verbeten. 519 N. State Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordwestseite. Deutsche Nachbarschaft. Adr.: H. 317, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 45 Zimmer Hotel auf der Westseite; auch Partner genommen; das einzige in der Gegend, am Boulevard gelegen. Adr.: M. 294 Abendpost. 6mai1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Barbier Möbel, billig, zwei Stühle. Vorzusprechen von jetzt bis Montag Morgen, 2843 Herndon Str., hinten oben.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20ag4

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str. mz20momido3m

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 651 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u. s. w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29okt*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Eiskisten und Gasöfen — spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise billig. — 1506 Orleans Str., nahe North Ave., zweites Flat.

Zu verkaufen: Zwei Zimmer Möbel und Sprechmaschine, billig. 1443 Mohawk Str., 3. Flat.

Muß sofort verkaufen: Mahagony Bibliothek-Tisch, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dressing Table, Eßzimmer Suit, Piano, Stühle Schaukelstühle, Rugs, Eisboxes etc. 2261 Lincoln Ave. dofrmo

Zu verkaufen: Mahagony massiver Schaukelstuhl, spanisches Leder, kostete $40, verkaufe für $20; ebenso prachtvolle elektrische Tischlampe — Rugs und andere Artikel. Phone Rogers Park 4513. Moore, 1531 Fargo Ave.

—Auktions-Verkauf—
Morgen um 10 Uhr Vormittags verkaufe ich in meinen Verkaufräumen 2727 bis 29 Lincoln Ave. eine große Sendung von Haushaltartikeln, bestehend aus Möbeln jeder Art, Rugs, Oefen, Messing- und Eisen-Betten, Linoleum, Pianos und Artikeln zu zahlreich, um sie hier anzuführen. Es wird positiv nichts zurückgehalten.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel. Tel. Humboldt 788.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 11mai1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Monate gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 11mai1wX

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 7 Zimmer-Flat, preiswert. Nachzufragen: Flat 2, 735 West Madison Straße. mido

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flat, mit Bett-Davenport und Bücherschrank. 4865 Magnolia Avenue. midofr

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung..........$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten.......... 3.75
Solider eichener Dresser.......... 6.50
9×12 Rug.......... 12.50
Filz Combination Matratze.......... 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave. 6mai,3mtX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtlichen neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 5ap1jX

Verkaufe billig: Parlor Set, Messingbett, vollständig, Dresser, Chiffonier, Dining Room Set, Davenport und Rugs, auch Mahagoni Piano. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 9mai1wX

Verschleudere neue Möbel. $150 Parlor Set, $37; $42 Rugs, $18. Eßzimmertische u. Stühle, Messingbetten, $85 Buffet, $28; $500 neues Piano billig. 1420 Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park, zweites Flat. dimido

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmern, wenig gebraucht, beim Stück oder zusammen, sehr billig. 830 Wilson Ave., nahe Broadway. 7mai1wX

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Ebenso $490 Wagner Konzert-Piano für $120; 3 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 7mai—15maiX

Verlasse die Stadt. Muß Möbel und Piano verschleudern. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 5mai1wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1jX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Aufgepaßt! Muß verkaufen sechs Mähren und Pferde, 1200 Pfd. schwer jedes; ein großes Pony; $25 aufw. 2625 Ogden Ave. dofrsa

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter. 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,fondido3mi

Zu verkaufen: Eine 1450 Pfund Stute und Harneß, billig. 1506 Sedgwick Str. midofrsa

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mtX

Gute Bicycles, $7.00 aufwärts; Tires $1.00 aufwts; Reparatur eine Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Straße. 5mai1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Paper Hanging usw. wird gut und billig zu Eurer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Phone Graceland 8699. 11mi1wX

Leberleidende, Blut-, Magen-, Nieren- und Nervenkranke, neue Behandlungsmethode, großer Erfolg; ärztliche Untersuchung frei. Deutsches Heil-Institut, 958 Center Straße, 2. Fl. 9mai1mtX,eod

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fasodo*

Painting, Paperhanging ausgeführt: von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,fondido,3mi

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen. 1627 Larrabee Str. 13apldofondi1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Wir bezahlen höchste Baarpreise für altes Gold, Silber, Uhren und Schmucksachen in jedem Zustande. Auch $1 und aufwärts bezahlt für alte Sets falscher Zähne, wenn auch gebrochen. Mazer Bros., 39 S. State Str., Room 42. 6mai1wX

Erster Klasse Painter, Paperhanger, Calciminer und Dekorateur sucht Beschäftigung, auch bei Privatleuten, arbeitet gut und billig. J. B. Eztlady, 1826 Hudson Ave. Phone Lincoln 8826. 6mai1wX

Paperhanging, Painting, Calcimining, gut und billigst. Martin, 602 N. Clark Str. 6mai1wX

Plasterarbeit bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 North Halsted Str. Telephon: Lincoln 1608. 3mai2wX

Warzen, Fußbeschwerden entfernt. Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 3mt,2wX

Manicuring nach Uebereinkunft. 'Phone Ravenswood 7234. 3—11mai

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1mtX

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2mai1mtX

Schmerzen Eure Füße? Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 1590. 23ap11mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mai3mt

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spricht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld. Verkaufen erste Hypotheken, Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20fb,fondido,3mi

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20l*X

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

$3000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf Grundeigentum. Lorpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai1wX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. T 126 Abendpost. 30ap11mt

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Nur $45 für ein kleines Lyon & Healy Upright Piano, $6 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11mai2wX

Verschleudere mein $200 Victrola und wertvolle Records für $65; nur 9 Wochen gebraucht. „Nordin", 1922 So. Kedzie Ave. 11mai1wX

Prachtvolles $175 Mahagoni Cabinet Vic, mißt 50 Zoll in der Höhe und 30 Selections, $55. 1814 West Monroe Str.

$195, sofort, kaufen mein $700 Mahagoni Player Piano, 100 Rollen Musik und elegante Bank, fast neu. 4500 Sheridan Road, 2. Apt. Tel.: Sunnyside 6518. fondido

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 337½ W. North Ave. 10mai1mtX

$150 kaufen $700 88 Noten Spieler-Piano. 1956 Larrabee Str. 9mai1wX

Wittwe muß $65 Mahagoni Vic. und Records für nur $28 verkaufen. 903 Diversey Parkway, erstes Apartment. 7mai1wX

Verschleudere mein $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Records; $60. 3702 Pine Grove Avenue, Ecke Waveland, Block östlich von Broadway, 1. Apartment. 7mai1wX

$75 Cabinet Victrola und 31 Records, $25. Storage. 3056 Madison Str. 6—14mi

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Rhode Island Reds, braune Leghorn Bruteier, Hähne, Legehühner. 2217 Cullom Ave. dofa

Zu kaufen gesucht: Allerlei Meerschweinchen. Donald Cannon, La Grange, Ill. 'Phone: 921 R. 9mai1wX

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen, Hoffmann & Huntmann, 5336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskunft und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

W. F. Dole,

Deutscher Advokat, 140 N. Dearborn St. Tel. Central 7861. 4mai,dofondi,1mt

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Deutscher Advokat und Kollektor: — offen Abends und Sonntags. Office 2101 Lincoln Ave. Miller. 6mi1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Verlassen Sie die Stadt, Gehen Sie auf die Farm? Die Erwerbung unter unserer neuen gesetzlichen Erfindung schützt vor Enttäuschungen und Verlusten. — sichert Erfolg. Freie Auskunft (auch schriftlich).
School of Practical Agriculture, Chicago. 6314 Cottage Grove Avenue und 63. Straße, Hochbahnstation Jackson Park Expreß. 22ap,fadido,1mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760.
Miller & Kreutzer
Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave. 30ap,fondido1mt

—Drei Lecke reparirt für $5.00.—
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, mit Basement. $5500. 1913 Bissell Str. Eigentümer 2. Flat.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 225 Menomonee Str.; Miete $524; $500 oder mehr Baar. Walker, 4947 N. Leavitt Str. dofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, in gutem Zustand, Furnaceheizung, großes Basement, große Closets; Ashland Ave., nahe Bryn Mawr; Bargain, wenn diese Woche genommen. Seht Mitz Reinhofer, 5556 N. Ashland Ave.

Warum Miete bezahlen? $800 Baar kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 Zimmer jedes, Furnaceheizung, in Ravenswood Manor. Preis $7200; alles vermietet. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. modido

Zu verkaufen: $3000, großes zweistöckiges Gebäude, 1—4 und 1—7 Zimmer Flat, Lot 81 Fuß Front, nahe Crawford und Irving Park Cars und Northwestern Eisenbahnstation. $300 Anzahlung, Rest $25 per Monat, inkl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Großartiger Bargain! Muß in 48 Stunden verkaufen, verlasse Stadt. 3-Flat-Brickgebäude, $4800; wert $6000. Nachzufragen: 2360 Lincoln Avenue. mido

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Bekleidung und Fußböden; gepflasterte Straße, ½ Block zur Carline, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt, $4300, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mai1wX

Neues 2 Familien Brick Heim, Eichen-Verkleidung und Fußböden, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer, separater privater Eingang für jedes Apartment, $6575, $1000 Baar, $30 monatlich. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mai1wX

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, ein Block zur Carline, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt. $3100, $400 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 6mai1wX

Ein wirklicher Bargain: Brick Cottage, 6 Zimmer und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht. In erster Klasse Zustand. $2750, $600 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mai1wX

2 Flat Brick in der Nachbarschaft von Irving Park Boulevard und Lincoln Ave. 6 und 6 Zimmer, beinahe neu, alle modernen Bequemlichkeiten, einschließlich Heizung. $6750, $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 No. Western Ave. 6mai1wX

$1200 kaufen 2-6 Zimmer Brick, Miete $40; Preis $3800; nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation. Ruedel, 602 North Avenue. 6mai1wX

Verkaufe dreistöckiges Geschäftsgebäude, Brick, Miete $100. Preis $9500. Ruedel, 602 NorthAv. 6mai1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Gutes Framehaus, 2 Flat, 1½ Lot, $3100. 4033 N. Central Park Ave. dofa

Tausche für 1½stöck. Gebäude 1-5 und 1-6 Zimmer Flat, auf 50 Fuß Front Lot, Logan Square Distrikt, passend für Grocery-, Delikatessen- oder Candy-Store. Sofort vorzusprechen in 955 No. Western Ave.

Bargain. Feines Heim mit Einkommen; Brick Haus, 1-6 1-4 Zimmer Flat; elektrisches Licht; Gas; Bad; Ofenheizung; Miete $468. Preis $3950. Eigentümer 851 No. Trumbull Ave. Nur für diesen Monat. 4maidofrsafodido

Bekannt erste leere Lot, Nordfront, Wellington Ave., westlich von N. California Ave. Muß verkaufen, brauche Geld. Macht Offerte. John Allen, 911, Nr. 8 S. Dearborn Str. midofr

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten. In erster Klasse Zustand. Große Lot, $4250. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 6mai1wX

Bargain — $8500 kaufen dreistöckiges Brickgebäude (Ecke), 5 und 6 Zimmer, ganz modern; Lot 34½×117½, 2 Blocks von Publikschule, 6 Blocks von katholischer Schule; hinten kann noch ein Haus gebaut werden. Eigentümer 2054 N. Kildare Ave., nahe Armitage. 6mai1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Westseite.

Für Heimsuchende!
**Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181.** ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion: es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 strikt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung. Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue- oder 22. Str.-Linien. 4mai1mtX

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe zweistöckiges 6 und 6 Zimmer Steinfront Haus, 4 Jahre alt. Lot 30×125 Fuß. Ferner 4 Lotten in Oakridge Friedhof, beste Lage, sehr billig. Wm. Kern, 5215 Van Buren Str. dido

Vertausche 2stöck. Brickgebäude mit Basement, zwei 6-Zimmerflats, nahe Garfield Park, für eine gut zahlende Grocery, Delikatessen oder Candy Store. Sofort nachzufragen. 955 No. Western Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer schönes Haus, Lot 30×125, billig. 5924 Parnell Ave. Phone Wentworth 5837. dofr

Zu verkaufen: $2250, ein zweistöckiges Brickgebäude, 2—6 und 1—3 Zimmer Flat, an 45. Str., nahe Wallace. $300 Anzahlung, Rest $20 per Monat, inkl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Bargain! Indiana Avenue, nahe Washington Park, 2stöckiges Steinfront-Gebäude nebst Hinterhaus, Heißwasser-Heizung, durchaus modern, bringt $85 Miete monatlich. Nachzufragen 5229 Michigan Ave. Tel.: Drexel 7076.

Südwestseite.

Kaufe für Baar Einkommen-Property, Südwestseite, von Ashland bis Kedzie, 17. bis 26. Str. Muß ein Bargain sein. Jakubes, 1566 Milwaukee Ave. dofrsa

Vorstädte.

Kommt zum
Großen Lots-Verkauf
Rider's Add'n zu
—Brookfield—
Sonntag, den 14. Mai 1916.
Abfahrt des Zuges der C. B. & Q. Eisenbahn (Union Depot), Canal und Adams Str., Tür Nr. 1 — 1:30 Uhr Nachm.
Konrad Rider, 2430 S. St. Louis Ave., Chicago. Brookfield Office, gegenüber der Bahnstation. mi—fa

Vermiete 4 Zimmer-Cottage in Morgan Park, möblirt, billig. Große Lot, viel Obst. Garten gemacht. 11347 Church Str.

Zu verkaufen: In Crystal Lake, Ill., 3 Acker, 7-Zimmer Haus, Greenhouse 20×50 Fuß, Heißwasser-Heizung. L. Hoeckner, 30 Ost Randolph Straße. 29ap1,3,5,7,9,11,13mai

Zu verkaufen: 5 Acker Land am Calumet River und Illinois Central — geeignet für Farm oder Fabrikanlage. William Hock, 147. Straße, Harvey, Ill. 9mai1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 4 Acker Farm, 20 Meilen nördlich. Gute Gebäude. Agent 1717 Warren Ave. Sprecht Abends vor.

Gutes fruchtbares Farmland in der Heimat des hohen roten Klees. Hier gedeihen die besten Ernten. Preis per Acker $15.00 und aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest auf Zeit. $10.00 Anzahlung kaufen 40 Acker Land, schreibt um Auskunft. Wisconsin Home Builder Society, Phelps, Vilas County, Wis.

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Wenig Mittel nötig zum Anfang. Im ganzen Süden werden Sie kein besseres Farmland finden wie in Elberta, Alabama. Der Farmer ist sein eigener Herr. Schreibt um Zirkulare L. b. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 5—15maiX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Regierungsland-Verkauf.

Am 18. Mai 1916 werden von der Regierung des Staates Oklahoma über 100,000 Acres bestes Farmland dem Verkauf unterstellt. Das Land wird in 40, 80 und 160 Acres Trakten ausgeboten. Wohnort und Anbau wird nicht verlangt. Es ist also kein Heimstättenland mit allen seinen lästigen Verpflichtungen. Für hundert Dollars erhalten Sie 160 Acres Land. Keine Steine, keine Stumpfen, kein Sumpfland, alles guter, anbaufähiger Boden. Ausgezeichnet für Weizen, Korn, Klee, Hafer, Geflügel-, Schweine- und Viehzucht. Wir besitzen Beschreibung eines jeden Stückes. — Am besten sprechen Sie sofort persönlich vor oder schreiben um Auskunft. Ich helfe Ihnen. Beeilen Sie sich, denn die Zeit drängt.
Curt Lindt,
1160—61 Transportation Bldg.,
608 Süd Dearborn Straße, Chicago. 30ap*X

Farm verlangt in Tausch für neue Cottage in Chicago Heights. Joern, 949 N. Oakley Blvd. mido

Verschleudere 40 Acres verbesserte Farm nahe Holland, Michigan: wenn sofort genommen, nur $1650. Plotke & Grosby, 4703 N. Western Ave. 'Phone: Ravenswood 5732. 10mai1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 28apl2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18apl1mX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brucks, Hanna, 3028 S. Avers Ave.
Brennecke, Wilhelmine, 75 J., 4714 Costello Av.
Greiner, Bertha, 74 J., 6223 Lakewood Ave.
Matthies, John, 51 J., 1427 Melrose Straße.
Peters, Henry, 1244 S. Ashland Ave.
Rink, Aler F., 41 J., 1458 Belmont Ave.
San Keuren, Edwin, 41 J., 2410 W. North Av.

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.16⅛	$1.15½	$1.15⅝	$1.16½
Juli	1.17⅛	1.16¼	1.16½	1.17⅝—¾
Sept	1.17	1.16¼	1.16¼	1.17½
Mais—				
Mai	.74⅝	.74⅛	.74⅝	.74⅝
Juli	.74⅞	.74⅛	.74	.74⅞
Sept	.73⅞	.72⅞	.73⅛	.73⅛—¼
Hafer—				
Mai	.48	.47¾	.47⅞	.47¾
Juli	.43¾	.43⅜	.43½	.43⅞—¾
Sept	.40½	.40⅛	.40¼	.40¼
Speck—				
Mai	23.90	23.87	23.87	23.85
Juli	23.52	23.52	23.52	23.62
Sept	.....	.....	.....	23.25
Schmalz—				
Mai	.....	.....	.....	12.80
Juli	12.77	12.75	12.75	12.60
Sept	12.87	12.80	12.85	12.92
Rippen—				
Mai	12.67	12.67	12.67	12.66½
Juli	12.60	12.52	12.57	12.60
Sept	12.72	12.62	12.67	12.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.15¾	.74½	.48	23.87	12.65	12.55
Juli	1.16⅞	.74⅛	.43¾	23.50	12.67	12.67
Sept	1.16⅞	.73	.40⅜	23.05	12.80	12.80

Weizen schloß um ⅝ bis ⅞ niedriger, Mais unverändert bis ¼ niedriger, Hafer ⅛ niedriger bis ¼ höher ab, Provisionen um 10 bis 20 Punkte niedriger. Die wichtigste heute eintreffende Meldung war die, daß die Maissaat sehr rasch vor sich geht und ein größeres Gebiet mit Mais bestellt wird, als je zuvor. Falls nicht ungünstige Witterung eintritt, sollte die Aussaat an Mais am 25. Mai zu neun Zehnteln beendet sein. Aus Nebraska und Kansas kamen neuerdings Nachrichten über einen Rückgang im Stand des Weizens, in Nebraska herrscht noch große Trockenheit. Im Durchschnitt dürfte der Winterweizen zwei Wochen im Wachstum zurückgeblieben sein, und die Saat steht in einzelnen Gebieten recht dünn. Man erwartet in der nächsten Zeit das Einsetzen einer großen Maiszufuhr, die drückend auf die Preise wirken wird.

Produktenbörse.

Die Marktlage bot heute keine besonders erwähnenswerten Erscheinungen. Die Preise blieben durchweg unverändert und der Absatz vollzog sich in wenig lebhafter Weise. Die Zufuhr war geringer als an den übrigen Tagen der Woche, ausgenommen Butter, die infolge größerer Nachfrage ihren gestrigen Preis zu behaupten vermochte.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.28½
„Extra Firsts", das Pfund....	0.27¾	—0.28
„Firsts", das Pfund		0.27½
„Seconds", das Pfund....	0.26½	—0.27
Dairies, „extra", das Pfund....		0.28½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds" das Pfund	0.26	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund	0.25	—0.26½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.20½	—0.21
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.19¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19	—0.20¾
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Checks", das Dutzend	0.15	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15¾	—0.16
Rahmkäse, Twins, das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Long Horns", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.21	—0.22
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14	—0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15½	—0.16

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.18
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Dutzend	4.50	—5.00
do., 1½—2 Pfund, do.	6.00	—9.00
„Spring Chickens", das Pfund		0.29
do., „Stags", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner, Enten, Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19½
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	3.25	—3.75
do., Florida	3.00	—3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.00	—3.50
do., do.	2.50	—3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	3.00	—3.25
do., geringere Sorten, Kiste	2.50	—2.75
Ananas, Kuba	2.50	—2.75
do., kleine, die Kiste	2.50	—2.65

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.00	—2.25
Golden, das Faß	3.00	—3.50
Gano, das Faß	1.75	—2.00
Kings, das Faß	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Erdbeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints	0.75	—1.00
Louisiana, Kiste, 24 Pints	0.75	—1.00

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd.	1.75	—3.25

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6	3.00	—5.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste		2.25
do., kalif., halbe Kiste		1.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.27	—0.30
Blumenkohl, kalif., halbe Crate		2.25
do., Crate	3.00	—3.25
Poree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	3.00	—3.50
Erbsen, Louisiana, Hamper		1.75
Endiviensalat, französ., Pfd.	0.60	—0.75
do., Romaine, do., Faß	2.00	—2.50
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	2.00	—2.40
do., neuer, Louisiana, Crate	2.25	—2.75
Gurken, Louisiana, Hamper	2.75	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	2.00	—2.15
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	1.50	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.25	—0.75
do., Louisiana, Pfund	0.05	—0.08
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.50
do., kalif., Kiste	2.00	—2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß		3.00
do., do., Hamper	0.90	—1.00
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß		5.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.60
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.75	—2.00
do., deutscher, Hamper	0.50	—0.65
Petersilienwurzel, Kübel		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.50	—3.00
do., Florida, „Fancy"	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Illinois, Hamper		0.75
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	1.50	—3.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Saibel, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.50	—2.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel	2.00	—2.50
Sellerie, kaliforn., große Crate		2.00
do., Florida, Crates	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, Ottawa 24 Bündel	2.00	—2.50
do., Illinois, 20 Bündel	1.00	—1.25
Spinat, Texas, Bushel	0.75	—1.00
do., Texas, das Faß		3.50
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.10	—0.40
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper		0.90
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.60
Squash, Florida, Crate		2.00
do., Texas, Hamper		1.25
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste		2.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.40	—1.50
do., Indiana, Bushel	0.65	—0.75
do., Michigan, grüne, Kiste	0.75	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	1.50	—2.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel	1.75	—2.25
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.85	—3.95
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.85	—0.93
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.85	—0.92
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.85	—0.92
Rote Kartoffeln, Bushel	0.83	—0.90

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß	6.00	—6.25
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper	1.35	—1.50
Texas, rot, Fancy, Hamper		2.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 97c—$1.01; Nr. 3, rot, $1.14½—$1.16; Nr. 3, hart, $1.10—$1.15; Nr. 2, hart, $1.17½—$1.18.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.07; Nr. 3, $1.12; Nr. 1, $1.23—$1.24.

Mais. Sample Grade, 51—68c; Nr. 6, gemischt, 66c—68c; Nr. 5, gemischt, 71c; Nr. 3, gemischt, 73c—73¼c; Nr. 2, gemischt, 76c; Nr. 3, gemischt, 73—73¼c; Nr. 2, gemischt, 76c; Nr. 6, gelb, 66c—68c; Nr. 5, gelb, 70—71c; Nr. 4, gelb, 72c; Nr. 3, gelb, 72¾c—74¼c; Nr. 2, gelb, 75¾c—77c; Nr. 6, weiß, 67¼c; Nr. 4, weiß, 72c; Nr. 3, weiß, 73—73¼c; Nr. 2, weiß, 76c.

Hafer. Nr. 3, weiß, 44¾c—46c; Standard, 48⅜—48¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 167,000, von Mais 560,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 83,000 Bu. Weizen und 199,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 97½—98c; Nr. 3, 96c; Nr. 4, „Mixing", 68—97c; „Screening", 50—63c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 63—67c; „Mixing", 68—70c; „Screening", 50—63c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.75—$10.00 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.50—$8.25; Bullen, $5.40—$7.60.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.40—$9.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.75—$9.85; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$9.95; gute bis ausgewählte Ferkel, $9.75—$9.80.

Schafe. „Western Ewes", $8.50—$9.65 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.00—$10.90; „Western Ewes", $8.00—$9.35; Bucks", $7.50—$8.50; „Native Lambs", $10.25—$11.85; „Fed Western Lambs", $10.50—$12.00; „Cull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $10.25—$11.10; „Shorn Lambs", $7.25—$10.00.

Oel, Harz and Alkohol.

Standard, weiß..........$	0.10¼
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.78
do., gereinigt, do	0.79
Terpentin, im Faß, Gallone	0.48

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Booth Fish bevorzugt	25	73	73	73
Chi. Pneu. Tool	10	73¾	73¾	73¾
Chi. Rys. Ser. 4	50	1⅛	1⅛	1
Chi. Tel. Rights	6	4	4	4
Commonwealth Edison	16	141	140	140
Diamond Match	25	111½	111½	111½
Lindsay Light	620	14½	13¾	14¼
National Carbon	25	171	170	170
Peoples Gas	11	101¾	101½	101½
Quaker Oats bevorzugt	23	109½	109½	109½
Sears-Roebuck	420	180½	180	180
Stewart-Warner	91	85¾	85½	85½
Swift & Co.	53	131⅞	131¼	131½
Union Carbide	241	181½	180⅝	180⅝

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
$10,000 Armour & Co.	93⅝	93⅝	93⅝
1,000 C. City Rys.	98¾	98¾	98¾
18,000 P. G. L. & C.	101⅛	100¾	101⅛
3,000 Sulz. & S. 6s.	99¾	99¾	99¾
6,000 Swift & Co.	100	99⅞	99⅞

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

G. Vittetoe, R. Harris, 23, 19.
George W. Hunnel, Belle Castor, 32, 34.
George Henchik, Anna Dufek, 39, 39.
George Spieles, Rose Emeritz, 25, 22.
Stanley Geto, Mary Nobak, 23, 19.
M. Springer, Elizabeth Klinski, 26, 26.
W. C. Becker, Anna M. Witt, 26, 25.
Peter Derhoffer, Nellie Bayrel, 26, 26.
W. A. Morrice, Inez B. Bugbee, 24, 23.

Chicagoer Dame schlecht daran.

Ihr Bruder erzählte ihr von Heilmittel, das sie heilte.

Hatte Magenleiden.

Erzählt, daß ihr Magen, nachdem sie Plant Juice einzunehmen begann, jetzt in gutem Zustand ist und daß ihr Rheumatismus verschwand.

Wenn Jemand seine Nahrung nicht verdaut, wird das Blut dünn und jedes Organ des Körpers verspürt die Wirkung. Die Folgen sind Nervösität, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz und verschiedene andere Symptome der Leber,

Frau Lillian Todd.

Nieren und Eingeweide, die durch Ansammlung von Giften im Körper verursacht werden. Wenn man dem Magen bei diesem Zustande nicht zu Hilfe kommt, wird sicherlich sehr schwere Krankheit die Folge sein. Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, bringt tatsächlich schlechte Mägen wieder in Ordnung, beseitigt Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gase, Sodbrennen und Gährung der Nahrungsstoffe und wirkt nicht nur auf den Magen, sondern auch ebenso auf die Leber und Nieren und treibt den Rheumatismus aus dem Blut.

Wirklich abgegebene Erklärungen von hiesigen Leuten, die dieses Mittel mit Erfolg angewendet haben, sind überzeugender als alle wissenschaftlichen Angaben der Welt. Leser haben dabei keine Schwierigkeit, sie sich bestätigen zu lassen und ihre Wahrheit zu ergründen. Nehmt zum Beispiel die Erklärung von Frau Lillian Todd. einer wohlbekannten und beliebten Chicagoer Dame, welche sagt:

„Als ich kürzlich meinen Bruder in Detroit besuchte, der durch Ihre Medizin Plant Juice von Magenleiden geheilt wurde, begann ich es zu nehmen, da ich sah, was es für ihn vollbracht hatte. Seit Jahren war ich schwer magenleidend und hatte ich eine große Geschwulst in meinem Magen, die mir große Schmerzen verursachte. Ich hatte mich einer X-Strahlen-Untersuchung unterzogen, aber nichts schien mir zu helfen. Ich konnte nicht schlafen und wurde sehr schwach und entkräftet. Seit ich Ihre Medizin, Plant Juice, einzunehmen begann, ist die Geschwulst in meinem Magen zurückgegangen, und ich kann jetzt alle Arten von Speisen genießen und sie verdauen. Es hat Wunder für meine Nieren getan und ich glaube, daß es die großartigste Medizin ist, von der ich jemals hörte. Ich empfehle sie mit Vergnügen."

Der Plant Juice Mann befindet sich im The Public Drug Co.'s Laden, 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und ihm die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Bürgerrecht für 186 Sioux.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Mai. Der Sekretär des Innern, Lane, und eine Partie sind auf der Reise nach Yankton, S. D., um 186 Sioux-Indianern, welche darum nachgesucht hatten, in aller Form das Bürgerrecht zu verleihen.

Es wird das unter ganz neuen, malerischen Zeremonien geschehen. Jeder Indianer schießt seinen letzten Pfeil ab und nimmt dann den Griff eines Pfluges zur Hand. Sekretär Lane wird im Namen des „Großen weißen Vaters" eine feierliche Ansprache halten, worauf das Abschießen des Pfeiles und das Indiehandnehmen des Pfluges folgt. Jeder der Bewerber wird nur mit seinem „weißen" Namen aus der Menge herausgerufen und so eingedenk sein, daß er von jetzt an nicht mehr das Leben eines Indianers führen sollte, trotz würdigen Gedenkens an seine edle Rasse.

Wasser-Aeroplan verunglückt.

Washington, 11. Mai. Einer der großen Wasser-Aeroplane, die zwischen Newport News und Washington zu fliegen pflegen, stürzte heute in der Frühe nahe Mount Vernon, Va., in den Potomac und wurde dadurch zerstört. Drei seiner Mannschaft wurden gerettet, zwei von ihnen erlitten Verletzungen, die ihre Ueberführung nach dem Hospital in Alexandria benötigten, der dritte zog sich nur einige Quetschungen zu. Zwei Leute der Besatzung des Wasserflugzeugs, Louis Kraut, ein Mechaniker vom Newport News Fliegerfeld, und Charles Good, von Ohio, der die Luftschiffahrt erlernte, werden vermißt. Die anderen drei wurden von einem Schleppdampfer gerettet.

Auch China protestirt.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Mai. China hat sich dem Protest Japans bezüglich der im neuen Einwanderungsgesetz enthaltenen Klausel, wonach Japaner und Chinesen hier nicht einwandern dürfen, angeschlossen. Der chinesische Gesandte, Dr. Wellington Koe, erklärte gestern dem Staatssekretär Lansing, daß die Chinesen in den Vereinigten Staaten sehr energisch Einwand erheben gegen die im geplanten Einwanderungsgesetz enthaltene Ausschlußklausel, und er ersuchte deshalb, sie aus der Gesetzesvorlage zu entfernen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Rudolf Wagner, Martha Grosse, 35, 32.
G. Korbalis, Stella Milidones, 27, 19.
Stefan Zeprowski, Tillie Wolf, 32, 19.
T. McPhillips, Catherine Murphy, 55, 29.
John F. Kellen, Mary B. Carey, 21, 19.
Chas. Stevenson, Melba Imel, 27, 21.
John G. Lutz, Belle A. Garlock, 31, 29.
Emil Cerny, Margaret Wick, 26, 20.
John Minarik, Emma Bozar, 24, 20.
Sabciro Duda, Viktoria Filpi, 25, 21.
Karl Martinson, Louise Skagin, 21, 32.
William Koester, Ebba Hansen, 25, 20.
Jozef Yarowski, Sophie Makowski, 26, 26.
George W. Price, Alice Smith, 39, 40.
G. E. Horwidge, Bessie Belian, 21, 19.
R. F. Walker, Frances M. Wood, 27, 22.
C. F. Friel, Ida S. Salewski, 26, 22.
T. J. Sonka, Rose K. Martinek, 25, 22.
John F. Meyer, Mary Lang, 34, 39.
W. J. O'Connell, Edna L. Schultz, 23, 20.
G. T. Van Der Aa, Agnes W. Tysse, 27, 21.
A. Imiganac, Mary Bekic, 35, 28.
W. A. Tahlke, Vera Rounsley, 26, 23.
Anthony J. Bille, Petronela Andrulaitis, 27, 21.
John W. Foreman, Bertha Shuey, 23, 21.
Frank E. Miller, Minnie Larson, 32, 22.
Frank J. Somen, Mary Juhos, 23, 19.
Arthur R. Dean, Anna Adams, 23, 23.
Julius Truschka, Frieda Klopp, 21, 22.
F. E. Walders, Louise Krueger, 25, 25.
Max Berman, Frances Baß, 33, 24.
Frank Kodric, Mary Delgan, 41, 29.
Embe E. Alexander, Ida Broeke, 26, 24.
Alex. S. Ericus, Stella Smith, 22, 22.
D. Berniglia, Leonarda Mase, 31, 22.
Wm. Kratschmer, Lyda Smerz, 23, 19.
Harry Bartish, Anna Kosak, 28, 23.
Otto Dvorak, Hattie Stachowski, 22, 21.
C. Gibbens, Lenora Beckmann, 28, 27.
Frederick P. Ford, Barbara Standish, 26, 26.
Jan Szkola, Rozalia Zurowska, 24, 19.
G. J. Emmann, Lillian J. Lund, 26, 20.
F. Bitacco, Catherine LaRocco, 29, 23.
J. B. Tejeck, M. M. McAvoy, 24, 21.
Gust Larson, Effie Olson, 29, 24.
Joe Richetta, Antonia Gagliani, 27, 18.
H. F. Dombrowski, L. Elgot, 46, 45.
Charles Scavuzzo, Frances Testa, 23, 24.
Michele Elia, Christina Pasenccio, 21, 20.
Pasquale Loffredo, Maria Zottola, 26, 19.
R. E. Uelmen, Mildred L. Utech, 30, 28.
William R. Steller, Frieda Large, 29, 29.
H. M. Leslie, Elizabeth Blaisdell, 38, 38.
Wilbur F. Arnold, Drusilla Conley, 58, 52.
Jaroslav Havel, Marie Holejsovska, 21, 19.
Chris Gregory, Vinio Kostakou, 33, 20.
R. W. Schmitt, Martha Geleng, 25, 25.
W. M. Tasker, Martha M. Case, 24, 22.
W. E. Dreukhahn, F. Christensen, 21, 21.
Walter Hoenisch, Marie Stark, 23, 20.
Frank Demjar, Johanna Rogelj, 24, 24.
J. Schmidhofer, E. Siebenwurst, 28, 36.
R. J. Nickel, M. M. Morrison, 25, 25.
L. A. Niepokojczyk, E. Lowalewski, 23, 31.
C. B. Rosenberg, K. Kronberg, 24, 21.
Harry Ginsburg, Rose Goodkin, 26, 20.
Felix Young, Madeline Bertrand, 38, 19.
Alfred M. Lassen, Effie McCain, 28, 19.
F. J. Scannell, Mary M. Noonan, 19, 20.
Lee R. Laughran, Clarice Curtis, 21, 18.
W. H. Mclean, Lillian B. Oswald, 22, 19.
R. P. Thomas, Katherine Cook, 27, 28.
Jan Bergiel, Mary Stoch, 23, 19.
John Weiss, Josie Smith, 28, 23.
S. Teichner, Johanna Glickson, 31, 20.
Harold Tillison, Marie D. Wright, 27, 21.
Arthur Smith, Rubedine Johnson, 20, 18.
M. Rosanowske, Helen Kowalski, 23, 21.
Frank Novotny, Anna Schultz, 40, 32.
John McCarthy, Anna Lenihan, 21, 20.
James Klima, Emily Jirasek, 21, 21.
Jan Rauik, Katerina Rebro, 25, 19.
Albert Miller, Emily Luedeke, 28, 23.
Archie Jackson, Jessie Deo, 29, 29.
John Anderson, Sadie Armstrong, 28, 30.
Fred Oxenius, Emma Koblenz, 32, 28.
F. Urbanowicz, H. Balczewska, 23, 23.
Bronislaw Kackis, Mary Kelps, 25, 19.
Arthur Schulz, Frieda Dobbeck, 21, 17.
R. W. Nelson, Gladys Nelson, 24, 18.
L. E. Wardell, Mary H. Reim, 24, 24.
Edward G. Kondolinka, Rose Lysy, 21, 22.
John Hazzard, Caroline Mielow, 21, 20.
Robt. A. Gardner, Kath. F. Keep, 26, 21.
Eliot H. Evans, Hortense G. Gowing, 30, 23.
E. W. Bauer, Catherine Weber, 24, 20.
Gustav Nylund, Hilma Johnson, 32, 30.
C. F. Perrot, Emma Botaba, 19, 20.
W. E. McDonough, Rosette Singer, 26, 25.
Louis Sanders, Stella M. Keefer, 46, 35.
Frank John, Emma Gajewski, 31, 37.
A. F. Karal, Marcele Duobaite, 27, 29.
Matthias Elpers, Emma Steinhouse, 27, 22.
W. A. Troike, M. E. Kraft, 27, 23.
Claude F. Lange, Elsie M. Ifermann, 24, 24.
Isidor Jaffe, Rose Rubenstein, 24, 24.
Joseph Lestina, Rose Hrdlicka, 23, 19.
L. Brownstein, Eleanor Zirler, 23, 19.
H. W. Madison, M. M. Mackey, 43, 28.
Arthur Young, Eleanor Kimmel, 34, 28.
W. Wootkowsky, Alice Panczak, 29, 24.
C. C. Somerville, Jane L. Dansby, 41, 42.
Rudolph W. Kroupa, Anna Klein, 27, 23.
A. R. Gundersen, M. O. Samuelson, 26, 27.
E. A. F. Routet, Elizabeth Roy, 27, 22.
H. C. Zebel, Mabel H. Westphal, 27, 23.
Peter Golas, Becky Cohen, 24, 26.
William A. Mick, Ethyl Martin, 28, 23.
Mike Krenck, Mary Kostal, 32, 32.
Wm. Bukowsky, Albie Blafaty, 25, 22.
Adam Babic, Barbara Gjurovic, 23, 17.
P. Oberbillig, F. Owsianowska, 18, 17.
W. A. Castellano, Julia Ingarfia, 22, 19.
Fred Walter, Minnie Helt, 40, 35.
Walter Covington, Emily Fenner, 43, 33.
B. G. Neville, Anna M. Haslem, 37, 28.
Edward J. Noonan, Grace Kinning, 21, 18.
Geo. C. Swallow, Mabel Willcox, 75, 47.
D. A. Hallberg, Bessie Nelson, 27, 24.
F. Cosentina, Mamie Prochaska, 21, 21.
P. Algarin, Wilhelmina Kaesburg, 37, 25.
Frederick Dobson, Gussie Grabe, 24, 23.
M. Panlaitis, F. Petraitini, 40, 30.
M. Chmielenski, W. Jeromiska, 30, 28.
F. Jacobacca, G. C. M. Babzano, 29, 28.
Walter A. Beile, Martha Boese, 48, 36.
J. E. Stensel, Emma Misek, 29, 24.
Heinrich Leck, Helena Kleppe, 22, 27.
L. B. Grab, Jeanette Hutchinson, 39, 39.
Franklin T. Metz, Ferne Haney, 22, 19.
John Williams, Catherine Shea, 32, 28.
E. F. Leary, Olinda W. Forster, 23, 19.
F. E. Taube, Frieda Horstmann, 36, 25.
Kate Rollack, Rose Groh, 33, 23.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps

Und tausende von unvergleichlichen Bargains für Freitag während des ganzen Tages. Wir führen hier nur einige davon an — es würde zwei Seiten nehmen, um sie alle hier aufzuzählen.

Männer-geschneiderter Rock, nach Maß gemacht. Passen und Arbeit garantirt. Alle seidengenäht. Auswahl von diesen Modellen (eines ist abgebildet). Sucht irgend einen Stoff zu 59c die Yard aus, und wir machen Euch einen schönen Rock, strikt männergeschneid., die Auswahl von drei hübschen Modellen............ **59c**

Reinwollene Storm Serge — 36 Zoll breit, wendbar, in marineblau und schwarz. — Eine gute schwere Qualität, ein guter Wert zu 75c die Yard. — Zum Verkauf speziell nur f. Freitag und Samstag, die Yard............ **59c**

Schwarze Kleiderstoffe
Eine große Partie von reinwollenen schwarzen Kleiderstoffen — 36, 40 und 42 Zoll breit. — Batiste, Taffeta, Gaberdines, Serges und Poplins. 75c und $1 Qualitäten.— Auswahl nur für den Verkauf am Freitag u. Samstag, die Yard für............ **59c**

42-zölliges wollenes Taffeta
In schwarz, marineblau u. allen beliebten Schattirungen. — Ein Stoff, der zu $1.25 die Yd. einen sehr guten Verkauf hatte. — Im speziellen Verkauf für Freitag und Samstag, nur für diese Woche, die Yard für nur............ **79c**

Reinwollenes Kostüm-Serge
1½ Yards breit, angefeuchtet und geschrumpft, fertig für die Nadel, schwarz, marineblau und alle beliebten Schattirungen. — Ausgezeichnete Werte zu $1.25 die Yard. — Speziell für Freitag und Samstag, — die Yard für............ **89c**

Verkauf für Arbeiter

Blaue Chambray Hemden
Von echtem Amoskeag Chambray gemacht, Größen 14 bis 17. Reguläre 50c Hemden. — Speziell,
34c
Zwei an jeden Kunden.

Arbeitshosen für Männer
$1.35 Hosen. — Von schweren Cheviots in fancy Mustern und schlichten Mustern. Größen bis zu 42
89c
Taillenmaß. Ihr spart 46c.

Canvas Männer-Handschuhe
Die gute, zuverlässige Sorte, in den gewöhnl. Läden stets zu 10c das Paar verkauft, speziell für diesen großen Verkauf, zu
5c
das Paar — 4 Paar an jeden Kunden.

Blaue Cheviot Hemden
Von dem berühmten Blue Bell Cloth. Leichte Sorte, aber sehr stark. Größen 14 bis 17. 50c Hemden. Speziell, zu
34c
Zwei an jeden Kunden.

Butter
Moeller's allerbeste — spez., Pfund.. **32c**
Eier — Groß und auserlesen. Strikt frisch. per Dutzend........ **23c**
Gold Medal Mehl. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. ¼ Faß Sack für **$1.50**
Zucker — Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder aufw., 10 Pfund... **65c**
Santa Clara Zwetschen — (4 Pfund an jeden Kunden), das Pfund für............ **4¾c**

Dieser Koupon und 49c
gut für eine volle Quartflasche Pennsylvania Rye Whiskey, wert $1.00.

Wiener, Export, oder Culmbacher — ein dunkles Export-Bier, Kiste mit zwei Dutzend für
90c

Agars beste Frankfurter per Pfund
10½c
4 Pfund an jeden Kunden.
Keine Telephon- oder Post-Bestellungen.
Kleine magere Pork-Loins, Pfund...... **18½c**
Frisches Hamburger Steak, Pfund....... **13½c**
Oscar Mayers Edelweiß Schinken — das Pfund.............. **17¾c**
Swifts Brisket Speck, das Pfund......... **21½c**

Kriegsgefangen in Japan.

II.

Nach allen diesen Erfahrungen ist es unsere größte Sorge, daß wir nicht ernstlich krank werden. Erkrankt hier einer mal ernstlich an Typhus oder was ähnlichem, so kann er sicher sein, daß ihm in Shizuoka die ärztliche Hilfe zum mindesten nichts hilft. Es ist eigentlich ein Wunder, daß — besonders in der zweiten Aufnahmestelle — noch keine Krankheit ausgebrochen ist. Denn gerade in dieser früheren Mädchenschule sind die sanitären Einrichtungen nach europäischen Begriffen minimal. Die Closette sind landesüblich, d. h. in einem Verschlag eine Grube. Die Grube ist mit Brettern abgedeckt, das mittelste Brett fehlt, und durch diese Lucke muß man mit viel Geschicklichkeit seinen Gefühlen freien Lauf lassen. Zu allem Unglück ist die ganze Geschichte noch so sehr eng und schmal, hat für die kleinen Schülerinnen auch wohl genügt, aber wir Tsingtu-Soldaten sind doch anders gebaut! Nun, Uebung macht den Meister. Die ganze Anstalt ist etwa 5 Meter von den Schlafräumen, drei Meter vom Brunnen (primitiver Pumpbrunnen) und fünf Meter von der Küche entfernt. Letztere muß den ganzen Sommer über wegen der dann verdoppelten Hitze offen stehen. Die Abortgruben werden wohl alle zwei Tage von Coolies geleert. Daß die Closetts besonders im Sommer schon allein durch ihren Geruch sich unangenehm bemerkbar machen, ist klar, von der Bazillengefahr nicht zu reden. Aber auch Brunnen und Küche sind entschieden zu nahe beim Closett. Bei Regenwetter z. B. riecht das Brunnenwasser durchdringend nach faulen Eiern. Die ganze Anlage der Mädchenschule wirft ein schönes Licht auf die japanische Zivilisation. Was für das Auge von Weißen, besonders Durchreisenden, bestimmt ist, sieht gut, reinlich und sauber aus. Was die Weißen nur schwer oder nie zu sehen bekommen, ist noch genau so primitiv wie zu der Zeit, als die Urväter Japans von ihren Bäumen herabgeklettert waren. Die einzige sanitäre Einrichtung, deren Güte auch von Jedermann anerkannt wird, ist das japanische heiße Bad (großer Holzbottich, der vor und während des Bades geheizt wird.) Diese Einrichtung hat wohl schon manchen vor Rheumatismus bewahrt, den er sich sonst in den japanischen Bretter- und Papierbuden, die Wohnhäuser vorstellen, unbedingt holen muß. Allerdings sieht unser Badewasser, wenn so 60 Mann darin gebadet haben, aus wie wenn Schweine abgebrüht worden wären. Aber das ist wohl eine der bei unserer Ankunft erwähnten „japanischen Sitten und Gebräuche" und wir haben uns daran auch schon pflichtschuldigst gewöhnt. Gewöhnlich spült man sich mit kaltem Wasser ab, wenn man aus dem Heißwassertopf herausgeklettert ist.

Was im Fukuokaer Bericht über die Wohn- und Schlafverhältnisse gesagt wurde, trifft auch hier zu. Nur waren bei unserer Ankunft außer den 6 Decken für jeden Mann noch ein Strohsack da. Nebenbei bemerkt wärmt **eine** der in Tsingtau in den Kasernen verwendeten Decken besser als drei der japanischen Militärdecken. Nach japanischer Sitte schlafen wir auf dem Fußboden. Diese Strohsäcke waren auch so ein Mittelchen, auf uns einen guten Eindruck zu machen wie die vorher erwähnten Pantoffeln, Schreibzeug u. s. w. Nach etwa 3 Monaten wurden die Strohsäcke entfernt, und wir schlafen, in unsere Decken gewickelt, auf den auf den Fußboden gelegten Tatamis. Es sind dies japanische, etwa 5 Centimeter dicke Strohmatten. Das ist nun schon mehr als japanische Sitte, denn auch der ärmste Cooli hat hier zu Lande wohl zum Schlafen seine Futung (eine je nach seinen Geldverhältnissen mehr oder weniger gut mit Watte gepolsterte Unterlage). Im Sommer ging es noch an, da benutzte man die 6 Decken als Unterlage, aber vergangenen Winter und im Frühjahr war das Schlafen genau so wie von Fukuoka berichtet, also eine mächtig kalte und harte Sache. Diesen Winter werden die meisten wohl wieder frieren.

Zu den „japanischen Sitten und Gebräuchen" gehört es anscheinend auch, daß Wohn- und Schlafräume voll mit Flöhen und Ratten sind. Letzten Winter waren die Ratten eine wirkliche Plage, sie knabberten sogar die Kleidungsstücke in den Kleidersäcken an auf der Suche nach etwas Eßbarem. Verschiedentlich fehlten auch Stückchen Seife und es gab manchmal von Seiten der Leidtragenden erregte Anklagen gegen die Kameraden im allgemeinen, bis wir schließlich mal eine Ratte überraschten, wie sie an einem Stück Seife rumknapperte. Nun war das Rätsel gelöst, die Biester hatten gar unsere Seife gefressen! Dabei sind die meisten Ratten von riesiger Größe und recht zutraulich, auf ihre eigene Art natürlich. Da wir auf dem Boden liegen, machen sie sich gar nichts draus, über unsere Köpfe wegzuspringen. Manche der Luders haben sich auf solchem Geturne als nicht ganz stubenrein, ja direkt als unanständig erwiesen. Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit gab es wohl auf den benachbarten Reisfeldern und Gemüsegärten mehr zu fressen. Die Ratten verließen uns, dafür aber kamen — zumeist vereinzelt — Flöhe, aber dann auch vor allem Moskitos. Die letzteren entstiegen zu tausenden und abertausenden den uns umgebenden Reissümpfen. Nun sind in den japanischen Kasernen Shizuokas genügend Moskitonetze, um uns damit auszuhelfen. Aber die Japaner ließen uns mal über 3 Wochen gründlich von den Moskitos zerstechen, besonders Nachts war das Gesumme und Gesteche fürchterlich. Nach drei Wochen kamen die Herren und brachten freundlich lächelnd die Moskitonetze. Flöhe hatten sich inzwischen in enormen Massen eingestellt, die meisten davon in nie gesehener Größe. Es war keine Seltenheit, daß man täglich von jeder einzelnen Lagerstatt 30 und noch mehr dieser niedlichen Tiere ablesen konnte! Aber helfen tat dies nicht viel. Hatte man nach bestem Wissen und Können auf allen sechs Decken eifrig der Flohjagd obgelegen und war am Abend zufrieden eingeschlafen, so wurde man Nachts ebenso gequält und war am andern Morgen genau so zerstochen als ob man nicht Flöhe gefangen, sondern im Gegenteil noch 100 neue ausgebrütet hätte. Dabei kann das nicht an Unreinlichkeit der Leute gelegen haben, denn diese haben im Sommer oft 4 bis 5 Mal täglich gebadet bezw. sich unter die Pumpe gestellt, die Strohmatten wurden ausgeklopft, gewaschen, Insektenpulver wurde gestreut, aber alles umsonst. Die Japaner hatten ihre helle Freude an unseren Bemühungen und Leiden. Nun sind mit Anbruch der kalten Jahreszeit Moskitos und Flöhe verschwunden, dafür machen sich unsere alten Freunde vom vorigen Winter — die Ratten — bereits recht bemerkbar.

Die Schlafräume sind hier derartig eng, daß die Leute auf dem Boden eng aneinanderliegen mit höchstens 25 Zentimeter Zwischenraum zwischen den einzelnen Körpern. Im Hochsommer war dies äußerst lästig, denn wegen der feuchten Hitze schwitzt alles andauernd und Flöhe hielten einen in ewiger Bewegung. Schlafen konnte man nicht viel. Die Luft in den Schlafräumen war denn auch des Nachts, trotzdem alle Türen und Fenster ausgehängt waren, unbeschreiblich. Im Winter müssen wegen der Stürme des Nachts alle Laden vorgeschoben werden, denn sonst erfriert man mit seinen 6 Decken, in die man sich ohne jede Unterlage einwickelt. Trodem die Häuser japanisch, also nur aus Holz, Schlamm und Papier gebaut und deshalb sehr undicht sind, ist im Winter die Luft in den Schlafräumen bei vorgeschobenen Fenster- und Türladen zum schneiden. Kein Wunder, wenn man wie die Heringe aufeinanderliegt! Ob von dieser hübschen japanischen Sitte zu schlafen die große Fruchtbarkeit des Volkes kommt? Das niedere Volk wenigstens haust beinahe so zusammengepfercht wie die deutschen Kriegsgefangenen.

Das Essen ist jetzt, nachdem die Mannschaften selbst kochen dürfen, befriedigend und vor allem reichlich. Von der japanischen Regierung sind für den gemeinen Mann und die Unteroffiziere als Verpflegungsgeld 30 Sen (za. 60 Pfennig) pro Tag ausgeworfen, wovon uns anfänglich ein Japaner verpflegte. Erst ging es ganz gut. Da gab es morgens gekochte Eier, Brot mit einem Stückchen Butter oder Schmalz und Tee, Mittags etwas Gebratenes, oder gekochten oder gebackenen Fisch mit ein paar Kartoffeln, Tee, Brot und einen Apfel oder zwei Mandarinen, Abends wieder etwas Fleisch oder Fisch mit Reis oder etwas ähnlichem, Brot und Tee. Die Portionen waren zwar klein, aber schmackhaft zubereitet. Wir fühlten uns angenehm überrascht — vergleiche unsere Erfahrungen in dieser Hinsicht auf der Reise — und alle waren recht zufrieden. Dieses Essen dauerte za. 14 Tage, so lange, bis wohl alle ihre Befriedigung nach Hause berichtet hatten. Der berühmte erste gute Eindruck, den uns die Japaner so schlau bereitet haben! Dann knöpfte uns der japanische Koch allerhand nach und nach ab: die Brote wurden kleiner, Fleisch-, Fisch- und Kartoffelportionen ebenfalls, Obst und Eier fielen weg, immer jede Woche etwas. Schließlich wurde es zu toll, unsere Leute wickelten sich vor lauter Hunger in ihre Decken, um zu schlafen, aber dazu war es zu kalt. Darauf wurde es uns erlaubt selbst zu kochen. Von den 30 Sen Menagegeld wurden 23 Sen fürs Essen verwendet, 2 Sen für Feuerung in der Küche und im Bad, was dann noch übrig bleibt, kommt auf die „hohe Kante", damit wir bei Festen uns ein besseres Essen und eine Flasche Bier kaufen können. Unseres Kaisers Geburtstag haben wir auf diese Weise sehr nett gefeiert mit Theatervorstellungen, Vorträgen, Gesang usw., ebenso Ostern und Pfingsten. Dagegen wurde es uns von der japanischen Gefangenen-Kommission untersagt, den Geburtstag Kaiser Franz Josefs, den wir schon mit Rücksicht auf einige hier mitgefangene Oesterreicher und Ungarn auf ähnliche Weise feiern wollten, festlich zu begehen. Ebensowenig durfte der Geburtstag der deutschen Kaiserin gefeiert werden. Weshalb, wissen wir nicht, dies ist eben wieder eine der vielen kleinen Chicanen der Japaner.

Mit Strafen haben uns die Japaner auch schon reichlich bedacht, wenn auch die Prügelei hier noch nicht wie in Fukuoka üblich ist, den Fall C. und einen weiter unten erwähnten Fall im Arrestlokal ausgenommen. Zuerst verkündeten uns die Japaner, daß sie das Bestrafungsrecht unseren Offizieren belassen würden in der Art, daß diese nach ihrem Ermessen Disziplinarvergehen der japanischen Gefangenen-Kommission melden sollten. Das gehört auch in das Kapitel der „ersten guten Eindrücke", denn als ein paar Fälle eingetreten waren, unterstützten die Japaner unsere Offiziere in keiner Weise. Vielmehr bestrafte die Gefangenenkommission selbst bald die möglichsten und unmöglichsten Dinge mit Strafen von 3—10 Stunden täglich im Freien stehen, ohne sich rühren oder ein Wort sprechen zu dürfen, bis zu 30 Tage strengen Arrest.

— Aus einer Anklagerede.—„Und so bitte ich denn, gegen den gewissenlosen Heiratsschwindler, der nicht weniger wie dreizehn Herzen im Gesamtbetrage von über viertausend Mark gebrochen hat, die strengste Strafe des Gesetzes in Anwendung zu bringen!"

Leset die „Sonntagpost"

„S. & H." Stamps geben eine Extra-Ersparniß — Niedrigste Raten für Pelz-Aufbewahrung in kalter Luft

Maiverkauf von Seide-Restern
Kleider-, Blusen-, Skirt-Längen, in farbig und schwarz, Soiree, La Jerz, Taffeta, Satins, Crepe Meteors, Crepe de Chine, karrirte, Plaid und gestreifte Seide, weiße Seide, Novelty Seide, schwarze Seide und eine große Auswahl von anderen modernen Geweben. Wert 75c bis $10.50 die Yard, jetzt die Yard zu 39c bis $1.99. Zweiter Floor.

Verkauf von Kleiderstoff-Restern
Coat-, Suit-, Skirt- und Kleiderlängen der modernsten Gewebe und Farben der Saison. Broadcloths, franzöſ. Serge, Poplins, Gabardines, Epingle, Mohair, Taffetas, Shepherd Checks, gestreiftes Suiting, Oxfords, englische und schottische Tweeds, Novelty Suiting, große Auswahl von schwarzen Stoffen usw. Früher zu 95c bis $3.50 verkauft, jetzt die Yard zu 39c bis $1.99. Zweiter Floor.

Rester von 25c Madras-Shirting, 15c
Große Sammlung gewünschter Längen. Zweiter Floor.

25c Waschstoffe, 9c
Rester von Ginghams, Voiles, Madras, Percales Tissues u. s. w. Zweiter Floor.

15c Rester von Nainsook, Yard 6¾c
Alle 36 Zoll breit, gute Längen. Zweiter Floor.

15c Rester von Weißstoffen, Yard 5c
Einfache und fancy Gewebe. Zweiter Floor.

Crash Handtuchzeug-Rester, Yard 5¾c
Gewürfelte Muster mit echtfarbiger roter Bore. Zweiter Floor.

Rester von 50c Tafel-Damast, 29c
Extra Qualität mercerisirter Tischdamast, 64 Zoll breit. Zweiter Floor.

Blankets und Comforters
Assortirte Größen und Qualitäten, leicht beschmutzt, zu einer Ersparniß von der Hälfte bei jedem Einkauf. Zweiter Floor.

45c hängende Gaslichter, 29c
Vollständig mit Schirm, Mantle und Ficture. Fünfter Floor.

Rester-Partien von Bettkissen, 29c
Assortirte Größen, ganz mit Federn gefüllt, wert bis 75c. Zweiter Floor.

$7.95 Fiber Schiffs-Koffer, $4.95
Basswood Fiber Bezug, runde Ecken, Angle Eisen Einfassung, Messingschloß und Bolzen, Tray mit Abteilungen, schön gefüttert, Größen 34 bis 38 Zoll. Fünfter Floor.

$2.00 Matting Suit-Case, $1.50
Jap Matting an Boxwood Gestell, Messingschloß und Catches, schwere Lederecken, mit Leinen ausgelegt, Shirt-Waist Tasche, 24zöllige Größe. Fünfter Floor.

$15.00 Männer-Anzüge, $10.50
Unvollständige Partien, konservative Facons für Männer, aus Kammgarn und Cassimeres. Ferner einfache oder „Pinch Back" Facons für junge Männer. Eine vollständige Auswahl von Größen. Zweiter Floor.

Sterling Zucker- u. Sahnebehälter, 50c
Schwer dekorirt mit Sterlingsilber an klarem, weißem Glas. Set von 2 Stücken. Hauptfloor.

25c Krementz Kragen-Knöpfe, 10c
Nur eine beschränkte Quantität. Hauptfloor.

69c Leder-Handtaschen f. Damen, 49c
Pin Morocco oder Croß Grain Leder, mit lohfarb. Leder gefüttert, mit Börse und Spiegel. Hauptfloor.

Voile-Blusen für Damen, $1.95
Weiß und farbig, bestickt und mit Spitzen besetzt, ferner Farbenkombinationen. Vierter Floor.

$17.00 Brussels Rugs, $13.50
9x12 Fuß, in einem soliden Stück gewebt, Body Brussels Muster. Fünfter Floor.

$12.50 Wilton Velvet Rugs, $9.35
6x9 Fuß, passende Größe für Bettzimmer, Empfangszimmer usw. Fünfter Floor.

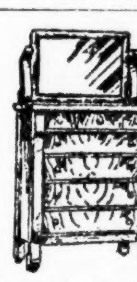
80c Linoleum, Quadrat-Yard 53c
4 Yards breit, beste Cork Qualität, die Muster sind extra tief gedruckt. Fünfter Floor.

$1.00 echtes Inlaid-Linoleum, die Quadrat-Yard 78c
Die Farben gehen durch bis zur Rückseite, Tile Muster, $1.00 Sorte, Quadratyard, 78c. Fünfter Floor.

Junge Damen- u. Mädchen-Blusen, 75c
Feine weiße Jean Middy Blusen, Taschen, großer Kragen und Schnur, 6 bis 20 Jahre. Vierter Floor.

Mädchen-Coats, speziell zu $5.00
Gemacht aus Checks, Plaids, Mischungen, Serges und Corduroys, bis zu $7.50 verkauft, Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

Diese einzelnen Chiffoniers, nur $25
Alle Muster und Holzarten, eine seltene Gelegenheit. Wert bis $60. Sechster Floor.



$40 Colonial Dresser, $21.50
Aus American Walnut gemacht, schön polirt. Nur fünfzehn von diesen Dressers. Sechster Floor.

Kurzwaaren
Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Bündel baumwoll. Tape, 12 assort. Stücke, in Bolts, 3½c.
Allover Menschenhaarnetze, in allen Farben, Stück 8c.
Seide Stocking Feet, nur in schwarz, Paar 3c.
Weighted Dreß Tape, in schwarz oder weiß, Yard 6c.
Seide Middy Schnüre, in weiß oder farbig, 3½c.
Rick Rack Braid, 4-Yard-Bolt, 3c.
Carpet Binding, 8-Yard-Bolt, 12½c.
Art Gum zum Reinigen von Kid-Schuhen, 10c Gr., 6c.
Sterlingsilber Fingerhüte, alle Größen, Stück 8c.
Ruche Kragen-Supporters, schwarz oder weiß, 10c-Karte zu 6c.
Kolorene, zum Färben von Strohhüten, 12½c.
Stopfseide, in weiß oder farbig, Spule 4c.
Byssine Merc. Nähseide, 200-Yard-Spule zu 3½c.
Gummi Mending Tissue, Packet 2c.
Sanitäre Servietten, 1 Dutzend in Schachtel, 21c.
Texasilk, für „Tatting", 3 Spulen für 5c.
Lingerie Tape, 5-Yard-Bolt, 3½c.
Stahl Häkelnadeln, Stück 4c. Hauptfloor.

Haushalt-Bedarfsartikel
$1.15 Imperial Hausfarbe, fertig gemischt, für Innen- oder Außengebrauch, große Auswahl von Farben, die Gallone zu 98c.
55c Toilettepapier, gute Qualität Crepe Tissue, Dutzend Rollen zu 29c.
7½c Ornamental Lawn Fencing, schwerer gekrümmter galvanisirter Draht, 36 Zoll hoch, laufender Fuß zu 5½c.
$2.35 Rasenmäher, 10zöllige Stahlmesser, vollständig garantirt, $1.65.
95c Drahttüren, aus getrocknetem Holz gemacht, mit bester Sorte schwarzem Draht bezogen, alle Größen, Stück 65c.
$11.40 Ranney Eisschränke, aus Hartholz gemacht, Golden Oak Finish, mit galvanisirtem Eisen ausgelegt, hält 75 Pfund Eis, $8.95. Basement.

25c Haarschneiden für Kinder, 15c. Dritter Floor.

$4.00 Novelty Knaben-Anzüge $2.85
Reinwollene Anzüge, Eton oder Junior Norfolk, abnehmbarer weißer Kragen. Zweiter Floor.

$6 blaue Sergeanzüge f. Knaben, 4.55
Reinwoll. echtfarbiger blauer Serge. Zweiter Floor.

$5.00 Knaben-Anzüge, $3.65
Zum Teil mit zwei Paar Hosen, helle und dunkle Farben, starke und dauerhafte Stoffe, Größen 7 bis 17 Jahre. Zweiter Floor.

$1.00 Knaben-Kniehosen, 50c
Aus Fabrikenden und kurzen Stücken Suitings gemacht, ganz gefüttert, $1 Wert, 50c. Zweiter Floor.

50c Knaben-Blusen, 25c
Helle und dunkle Farben, Größen 6 bis 16 Jahre, 50c Wert. Zweiter Floor.

50c Knaben-Unterzeug, 29c
Balbriggan, Größen 24 bis 34. Zweiter Floor.

75c Knaben-Hüte oder -Kappen, 45c
Zu den Anzügen und Topcoats passend. 2. Floor.

50c Spiel-Anzüge für Knaben, 39c
Größen 3 bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

Palmolive-Seife, 6c per Stück — Dutzend 69c
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Sal Hepatica, $1 Größe, zu 59c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe, 37c.
Resinol oder Musterole Ointment, 50c Größe, 37c.
Lydia E. Pinkams Vegetable Compound, $1 Größe, zu 63c.
S. S. S., das Blutreinigungsmittel, $1 Größe, 59c.
Sanitol Zahnpulver oder Paste, 25c Größe, 15c.
Pompeian Massage Cream, 75c Größe, 39c.
Odorono, 50c Größe, 37c; 25c Größe, 19c.
Pebeco Zahn Paste, 32c.
Ingrams Milkweed Cream 50c Größe, 29c.
2 Quart weiß emaillirte Irrigating Cans, mit „Fittings", 89c.
2 Quart Wassersäcke, roter Gummi, 49c.
Resinol Skin Seife, Stück zu 17c; drei für 50c.
Java Rice Gesichtspuder, 29c. Hauptfloor.

Spezielles in Zigarren
Valmont reine Havana, in Bond gemacht, 10c Corona Größe, Kiste von 25 zu $1.49; Stück 6c.
Roigs, 5c Zigarre, Kiste von 50, $1.65; 7 für 25c.
Famous Leaders Zigarre, Kiste von 50, 65c.
Stag, ein Pfund 95c Jar, und 50c Brier Pfeife, beide für 79c.
5c Dukes Mixture oder Pure Gold Tabak, — neun für 33c. Hauptfloor.

10c Tapeten, die Rolle 5c
Gilt, Blanks und Floral-Tapeten für alle Zimmer. Fünfter Floor.

20c Tapeten, die Rolle 12½c
Parlor-, Hallen- und Eßzimmer Two-Tones und gefirnißte Golds. Fünfter Floor.

Glücklicher Einkauf von 250 Dutzend $1.95—$2.95 Ungarn. Hüten, 81c

Ein Wholesale Lager von 250 Dtz. ungarnirten Hüten erwarben wir im Durchschnitt zu ungefähr einem Drittel der regul. Preise. Beste Formen in schwarzen Lisere Sailors, Milan Hanf Sailors und polirte Chip Sailors, gerade u. gebogene Krempen, viele mit Flange. Einige kleine Hüte sind ebenfalls eingeschlossen, schwarz, Navy, Sand, Old Rose, braun und weiß. Vierter Floor.
Hüte kostenfrei garnirt.

$1.25 echtfarbige Gingham-Kleider für Mädchen, $1.00
Percale und Chambray Kleider, Plaids und einfarbig, 6 bis 14 Jahre, $1.25 Wert. Vierter Floor.

$1.25 Middy-Skirts f. Mädchen, 90c
Ganz plaited weiße Jean Middy Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, $1.25 Wert. Vierter Floor.

39c Fiber Seide Damenstrümpfe, 28c
Rein weiß, echtschwarz und farbig, breiter baumwollener Garter-Top, ganz nahtlos. Hauptfloor.

15c Männer-Taschentücher, 9c
Reines irisches Leinen, volle Größe und gute Qualität, ¼zölliger Saum. Hauptfloor.

45c Schüssel-Set für die Küche, 29c
3 Stücke, gelbe Waare mit weißem Band, 1 von jedem, tiefe Bowle, 6-, 8- u. 10zöll. Größen. Fünfter Floor.

39c Casseroles, 19c
Braune, innen weiße 8zöllige runde Casserolen mit Deckel, paßt zum Rahmen. Fünfter Floor.

$2.95 Dinner-Set, $1.98
Dekorirt mit gelben Teerosen, goldlinirt, 6 Dinnerteller, 6 Brot- und Butterteller, 6 Tassen und Untertassen, eine Fleischplatte; auch einzeln verkauft. Fünfter Floor.

Ceresota-Mehl — ¼ Faß-Sack zu $1.73
10 Pfd. bester granulirter Rohrzucker 69c, mit Grocery-Order von $1.50 oder mehr, Fleisch, Zucker, Seife, Mehl, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Fancy Full Cream Brick Käse, Pfund 21c.
Ideal Marke Not-a-Seed Rosinen, 1 Pfund Packet zu 12½c.
Fancy getrocknete Pfirsiche oder Bartlett Birnen, drei Pfd. 50c; Pfund 19c.
Fancy frisch gerösteter Bogota Kaffee, 3 Pfund für $1.00.
Fancy süße gerunzelte Erbsen oder Maine Zucker-Corn, 6 Büchsen 88c.
Sniders Catsup, Quartflasche zu 20c.
Drei Packete Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, 25c.
Feinste ausgeschälte Walnüsse, ausgewählte Hälften, Pfund 42c.
Holbrooks import. Malz-Essig, Flasche zu 21c.
Bakers Kokosnuß in Milch, Büchse 10c. Siebenter Floor.

Jeder der durch den ganzen Laden zerstreuten so bemerkenswerten „Clover" Artikel ist für morgen besonders interessant gemacht worden. Dieses war der erfolgreichste Jahrestagverkauf seit unserem Bestehen, und wir wollen die letzten 2 Tage zu **Rekordbrechern** machen. Wenn dieser Laden am Freitag nicht gedrängt voll Käufer ist, so wird es nicht deshalb sein, weil diese Werte es nicht verdienen! **Leset die Artikel!**

Taffeta-Seide Sport Suits für Damen zu $14.50

Wie Bild gemacht — ganz plaited Coat mit Sailor-Kragen mit übergelegter Pongee, Skirt voll plaited, zum Coat passend. Hunderte von anderen Cloth Suits in dem Sortiment, in allen populären Modellen, Stoffen und Farben; wert bis $25.000, speziell zu
$14.50
$10 und $15 Damen-Coats $7.50.
Hunderte zur Auswahl, in allen populären Facons, aus Serges, weißen Chinchillas, wollenen Checks, lohfarb. Coverts, Taffeta-Seide, Whipcords und Poplins. Vierter Floor.

75c seidene Handschuhe, 59c
Ellbogenlänge, aus schwerer Tricot-Seide, voller Arm und volle Länge, weiß oder schwarz, 79c Wert, zu 59c. Hauptfloor.

$1 Milanaise Seide Handschuhe, 78c
Volle 16knöpfige Länge, Paris Point oder 3 Reihen gestickte Rückseite, weiß oder schwarz. Hauptfloor.

$3.50 französische Spiegel, $1.98
In antiken Goldrahmen mit Sujets von alten Meistern im oberen Panel, Größe des Spiegelglases 7x24. Fünfter Floor.

$2.35 Sidewalk Sulky, $1.49
Zusammenlegbar, stark gemacht, leicht laufend, schwere Gummireifen-Räder, mit „Trailer"-Rädern hinten. 75c extra mit Hood. Siebter Floor.

$55.00 Nähmaschine, $25.00
Hochfeine Sorte, Auto Lift, voll garantirt, zu $25.00. (1.00 die Woche.) Gebrauchte Maschinen, alle Fabrikate, von $3.50 aufwärts. Zweiter Floor.

Princeß-Slips für Kinder, 45c
Größen 4 bis 12 Jahre. Mit Spitzen und Tucks besetzt. Dritter Floor.

Kinder-Kleider zu 48c
Größen 4 bis 14 Jahre, Crepe oder Nainsook, spitzenbesetzt. Dritter Floor.

Baby-Bassinette, $3.95
Gemacht aus Wicker, mit Stand, gut gemacht. Dritter Floor.

Baby-Mattratze, $1.00
Paßt zu dem Bassinette, in rosa oder blauem Ticking. Dritter Floor.

19c baumwollene Männersocken, 12½c
Leichte Sommersorte, doppelte gewebte Leinen-Zehen und Fersen, echtschwarz, reinweiß, navy, Palm Beach und in hellgrau. Hauptfloor.

$1.00 Union-Suits für Männer, 69c
Nainsook Athletic Facon, Baumwolle und Lisle gerippte und glattes Gewebe, lange und kurze Aermel und Knie- und Knöchellänge, zu 69c. Hauptfloor.

Kinder-Strümpfe, das Paar 15c
Doppelte Knie Strümpfe, 25c Wert, fein und weit gerippt, ganz nahtlos. Hauptfloor.

25c Damen-Strümpfe, 15c
Seide, ganz nahtlos, feiner Gauge, Sommerschwere, rein weiß. Hauptfloor.

75c Union-Suits für Damen, 39c
Weißer Lisle Faden und Baumwolle, niedr. Hals, keine Aermel, enge Kniee oder spitzenbesetzt. Reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

Union-Suits für Knaben, 28c
Gerippt, glatt oder „open Mesh", weiß und Ecrufarbig, kurze Aermel, Knielänge, auch Misses-Suits, gut „taped", Beinknöpfe und Metall-Tuben für Strumpfhalter. Dritter Floor.

$1.25 Vacuum-Flaschen, 89c
Garantirt, Flüssigkeit 24 Stunden heiß oder 72 Stunden kalt zu halten, in schön „finished" Metallgehäuse, mit nickelplattirtem Top. Siebter Floor.

60c Schokolade-Kirschen, 39c
Delikate Chokolade saftige Kirschen Hauptfloor.

$23 Reed Carriage, zu $17.50

Volle Größe, hat abnehmbare Kissen, Corduroy an einer, Leatherette an der andern Seite, „Reclining" Rücklehne, wendb. Gear, feiner Reed Rool an Hood und Body, Stahltuben Schieber, schwere ⅝zöll. Gummireifenräder, in braun, naturfarbig, grau, $17.50. Fünfter Floor.

Frische Fische
Fancy Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitten, — Pfund 15c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfund 8½c.
Magere Lake Trout, Pfd. zu 12½c.
Lake Superior Weißfisch oder **gelber Pike,** Pfd. 15c.
Frische Bloater Mackerel, etwa 3 Pfd. schwer, St. 35c.
Jumbo Roe Shad, 4 bis 6 Pfd. schwer, Stück 65c.

Fleischwaaren
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfd. 18c.
Fancy Veal, Schulter od. Brust, Pfd. 14c.
Beef Sweetbreads, strikt frisch, Pfd. 22c.
Kalbsleber, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 24c.
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd. 16½c.
Corn Beef, knochenloses Brisket, Pfd. 15½c. Siebter Floor.

Weine und Liköre
$1.00 Combination $1.00
1 Flasche Whiskey, 1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 3 Flaschen für $1.00.
Eagle Brand, 8 Jahre alt, California Wein, Port, Sherry, Muscatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gall. $1.69.
Gordon Dry Gin, Flasche zu 83c.
Monogram, Eastern Club oder Cream Rye, Gallone $2.65; ½ Gall. $1.45.
Lemps Lager, Miller's, Pabst oder Blatz Exportbier, Pabst Bockbier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere. Siebter Floor.

Rothschild & Company
Entrances State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From „L" Trains